

Mandato Pœnali de non amplius turbando in Libero usu Campanarum zum Trauer- & Geläute, neque violando Immunitatem Ecclesiæ & Commendæ Marburgicæ refundendoque omne Damnum per violentam invasionem temere causatum cum Expensis S. C. annexa Citatione solita. Appon. Num. 12. usque 18. inclusivè in duplo.

Hat das gebettene Mandatum S. C. angebrachtet maßten nicht statt.

### OBSERVATIO CCC.

*Ubi Possessio ipso jure transit, apprehensio Possessionis præventa nullius est effectus.*

§. 1.

**R**atio certe fit necesse est, quare possessio ipso jure transferatur velut *vi Majoratus* in Familia recepti: quæ sane alia non est, quam ut lites super præventionem apprehensionis Possessionis oriri solitæ cessarent. Eædem vero omnino orientur, si apprehensio possessionis præventa ullius esset effectus.

Unde Domini in *Causa Wild- und Rhein- Graf zu Salm contra Manderscheid- & Blanckenheim*: d. 7. Aprilis 1753.

Es dürfte wohl das Ansehen haben, daß das Mandat zu cassiren seye, dann da die Manderscheidische Frau Wittib sich ratione *Ususfructus* in Possessione befunde, selbige auch und Herr Beklagter schon vorhin die Possession ergriffen hatten, so war diese nicht mehr *Vacua*, und konte von Herrn Klägern nicht ergriffen werden; diese Ergreifung wurde auch in ipso Actu contradiciret, und ist nicht verboten, daß ich den, so mich ex Possessione gesehet, in continenti daraus wieder sehen könne, so hier geschehen.

Wann aber dargegen betrachtet wird, daß die Frau Wittib ihren Sitz auf dem Hauß *Reyl* hat, und mit nichts probiret seye, daß ihr auf der Herrschaft *Dollendorff* ein *Vidualitium* constituirer worden, so dann, daß Beklagte behaupten wollen, daß *vi* constituti *Majoratus* die Possessio auf den, der zu solchem *Majorat* Recht hat, ipso jure transferiret werde, und sich nach dem äußeren wird, daß dieses *Majorat* jetzt Klägern zustehet, der Drthen auch passim die *Observanz* mit sich bringt, daß *Possessio ipso*

Jure transferiret werde; so mögte wohl die *Violenta dejectio*, ut *ut incontinenti facta*, nicht justificiret werden können.

Herr Kläger funde bey seiner Possessions - Ergreifung nur eine Haukhälterin, welche der kurz verstorbene Wolfgang Henrich sonder Zweifel dahin gesezet hatte, ob diese Vollmacht ad protestandum gehabt, stehet noch dahin, gewiß ist aber, daß die Possessions - Ergreifung ex parte Herrn Klägers in allem vor sich gangen, alle Unterthanen auch Herrn Klägern damahl freiwillig gehuldigt haben. Da nun hierbey die geringste Gewaltthat nicht vorgangen, auch nur wenige Leuthe zu Continuirung der Possession Salmischer Seiten auf dem Schloß Dollendorff gelassen worden, so war die gewaltthätige Depossidierung ex parte des Beklagten desto sträflicher, ja höchst-ärgerlich, da man mit so vieler gewehrter Mannschafft herbey geruckt, die Unterthanen mit Stöcken und Schlagern so übel tractiret und verwundet, und den Notarium, der *vi Officii* dargegen protestiret, so erbärmlich geschlagen, und so spöttlich zurück gewiesen, welches enorme und schändliche Factum wohl keiner wird billigen.

Es hatten zwar Beklagte, da kaum der Letzte des Männlichen Falkensteinischen Stamms die Augen zugethan, so gleich in der Nacht, wo man Salmischer Seiten von dem Tod noch keine Nachricht haben können, zu Dollendorff die Possession ergreifen lassen. Was aber davon zu halten, lehret schon GAIL. (*de Arrest. Imp. cap. 1. num. 12.*) wo er also schreibet: *Hinc culpantur rapaces Hæredes, qui nimium sibi opinione præventæ Possessionis blandiuntur, dum callidè & occultè extremum exhalantis Animæ spiritum cupidè expectant, ut cæteros Cohæredes, quos ordo Successionis ex æquo contingit, absentes vel ignorantes præventionem quadam antiquioris Possessionis antevertant, quorum anticipata possessio cum sit violenta, vel saltem clandestina & initio vitiosa, non debet Juris effectum operari, & hinc porro cum CASTRENSI & NATTA docet, quod quicumque præcurrit, ad occupandam possessionem post mortem defuncti, dicatur hæredem quodammodo suâ possessione spoliare.*

Welches um so mehr in præsentem eintrifft, als Beklagte selbst statuiren, daß *vi Majoratus* in Familiâ recepti, die Possessio ipso jure transferiret werde, und dabey also die Ergreifung der Possession nichts würckte, und es ohne dem bekandt ist, quod quando

*apprehensio Possessio*  
 quando de eo agitur  
 factus est decessu  
 nem, sondern wenn  
 dictum quorum  
 COTHMANN, M  
 wird. War also  
 frischer, als die  
 Herrn Kläger n  
 Imo ubi poss  
 sit, ubi possessio  
 Tals Lex d  
 milia illibri R  
 Ude cum in  
 et Agrorum pro  
 Mandatum de non  
 ipso jure ex dicta Leg  
 necesse est  
 Sententia  
 In Sachen Herr  
 Hofmeister zu Eisen  
 gegen Herrn  
 Casationis in viciniam  
 mas illas deoque Se  
 Vesilæ 26. Martii 17  
 de non turbando in  
 et redituum deliquit  
 & exacte admittent  
 mana, Clausulis  
 treveniendo illis qu  
 sessionis in illis hab  
 dato de sequentibus  
 dem gesammten Ho  
 Anteil quocumque  
 Berbringen nach  
 licationes und Me  
 den 26ten Martii  
 Beklagter in sein

quando de eo agitur, cui adjudicanda possessio, in qua fuit defunctus, es darauf nicht ankomme, quis prius arripuerit possessionem, sondern wem solche das Jus zulege, unde prodictum Interdictum quorum Bonorum & ejusmodi, wie solches ex KLOCK. COTHMANN, MEVIO und andere in Replicis wohl angeführet wird. War also das Factum violentæ istius dejectionis desto sträflicher, als sich zeigen wird, daß das Jus in Dollendorff dem Herrn Klägern nicht abgesprochen werden könne.

§. 2.

Imo ubi possessio ipso jure, velut per Pacta Familiæ transit, ibi possessio nunquam vacua; sicque apprehensio nulla est. Talis Lex de Anno 1586. in viridi observantia est in Familia illustri Riedeselianana.

Unde cum in Caufa sequente hæredes Testamentarii contra Agnatum proximiorum possessionem apprehenderent, & Mandatum de non turbando impetrarent, illud vi possessionis ipso jure ex dicta Lege, in Agnatum proximiorum devolutæ, iterum cassatum

*Sententia publicata d. 6. Maji 1752.*

In Sachen Hermann und Georg Ludwig Gebrüdere Riedesel Freyherrn zu Eisenbach Klägern eines, entgegen und wider Hansß Volpert Riedesel Freyherr zu Eisenbach Beklagten andern Theils: Citationis ad videndum cassari & annullari ob Injurias atrocissimas illatas adeoque Summam ingratitude, Pactum de dato Vesaliæ 26. Martii 1746. conditum, unà cum Mandato Pcenali de non turbando in Possessione intus memoratorum Bonorum, ac redituum desuperque cavendo S. C. & Mandato de servando & exacte adimplendo Pacta jurata autoritate Cæsarea confirmata, Clausulis prægnantissimis & executivis firmata, nec contraveniendo illis quoad normam & formam Successionis & Possessionis in illis stabilitam sed cassando &c. &c. S. C. Item Mandato de sequestrando omnes & singulos Fructus & Reditus von dem gesammten Freyherrlich Riedeselischen Altenburger Stammtheil quocunque modo provenientes S. C. Ist allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß, was die Acquisita, Meliorationen und Mobilien quæst. betrifft, es bey dem zu Wesel den 26ten Martii 1746. getroffenen Vergleich zu belassen, und Beklagter in soweit von der erhobenen Klage zu absolviren und

entbin-

entbinden seye, als Wir hiermit es dabey lassen, absolviren und entbinden; hingegen den mit eingeführten Exhæredations-Punct anlangend, ist Dr. Kuland zu weiterer Handlung dessen, was er noch derentwegen vorzubringen vermeynet, Zeit Zwey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angefeket, mit dem Anhang, wo er deme also nicht nachkommen wird, daß alsdann auf gegentheiliges Anruffen ferner ergehen solle, was Recht ist.

Dann in puncto Mandatorum ist ferner zu Recht erkannt, daß das ausgangen = verkündt = und reproducirte Mandatum de non turbando &c. wiederum zu cassiren, und Dr. Kulands Principalen sämtliche nachgelassene Güther des verstorbenen Erb-Marschalls Hermann Niesel Freyherrn zu Eisenbach cum Pertinentiis bis zum völligen Austrag der Exhæreditions-Sach jeso gleich abzutretten, und an Dr. Besserers Principalen zu restituiren schuldig, und darzu zu condemniren seyen; als Wir hiermit cassiren, schuldig erkennen und condemniren, die an diesem Kayserlichen Cammer-Gericht derentwegen aufgeloffene Gerichts-Kosten aus bewegenden Ursachen gegen einander compensirend und vergleichend.

Darauf ist in puncto Citationis & Mandati de non turbando &c. Klägern zu würcklicher Execution und Vollziehung dieser Urthel Zeit Zwey Monathen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angefeket, mit dem Anhang, wo sie deme also nicht nachkommen werden, daß sie jest als dann, und dann als jest, in die Straf Zehen Mark Röhigen Goldes, halb dem Kayserlichen Fisco, und zum andern Theil dem Beklagten ohnnachlässig zu bezahlen, erkläret seyn, und der Real-Execution halber auf weiteres Anruffen ergehen solle, was Recht ist.

## §. 3.

Notatu digni sunt passus sequentes istorum Pactorum:

- a.) Daß sie die Pacifcentes, so gleich einer dem andern vor sich, und NB. ihre Erben, Erbnehmern und Nachkommen sein Antheil an mehr bemeldten Güthern NB. übergeben, darirt und geschendct in Form einer ohnwiderrufflichen Uebergabe, und reciproca donationis inter vivos, so daß je einer des andern Theil, existente casu, als sein frey eigen geschendctes Guth NB. haben, und damit thun und lassen soll. §. Wir die Gebrüder und Vettern z.
- b.) Daß die Pacifcentes sich einander und ihren Manns-Reibes-Erben, in obberührten ihren und ihrer Erben gegenwärtigen

tigen und Hinfring  
jest, die Possessio  
ben Erben in  
Possessore conti

c.) Daß die

nen nebun, h  
durch Nieman

d.) Daß die

ihren Vettern n  
nen Güthern u  
selche NB. bei

e.) Daß die

dem Herede Ma  
prehenso conti

f.) Daß die

der mit rechte m  
men, und je ein  
denen zum Zie  
und löshen lassen

g.) Daß die

je jungen erben  
erhöhen Eintheil  
Stichtage Sechtung

h.) Daß die

fall. §. Damit wach

i.) Daß die

fall. §. Damit wach

OBS

De competente Inter

Uod Annuen

debeantur, Op

struxi. Occu

que hinc theli per

In enim Domini

soluam Sententia

luis Annis recti

recenter em: und an

Unde Sentent

In Güthern Er

tigen und fünffrigen Güthern NB. jetzt als dann, und dann als jetzt, die Possession gegeben, und je einer den andern und desselben Erben in seiner und seiner Manns-Leibes-Erben Güther zum Possessore constituiret haben. §. So setzen, ordnen &c.

c.) Daß der Successor die ihm angefallene Güther selbst in-  
nen nehmen, benützen, nießen, gebrauchen, und davon NB.  
durch Niemand gehindert werden soll. §. eod.

d.) Daß die Söhne ihren Vettern, und NB. die Vettern  
ihren Vettern nach denen verschiedenen Fällen in denen beschriebenen  
Güthern und Gerechtigkeiten nicht nur succediren, sondern  
solche NB. haben und erblich behalten sollen. §. citat.

e.) Daß die Possession solcher angestorbenen Güther von  
dem Hærede Masculo NB. ipso jure, sonder alle vorgehende Ap-  
prehension continuiret werden soll. *ibid.*

f.) Daß ein jeder derer Herren Stamms-Vettern den an-  
dern mit rechter wahrer Brüderlichen Einigkeit, Liebe und Treue  
meynen, und je einer des andern Leib, Ehr und Guth, NB.  
demselben zum Besten, gleich dem seinen, ihm angelegen  
und befohlen lassen seyn soll. §. Gleichwohl aber &c.

g.) Daß, wann ja in der Familie der Succession halber ei-  
nige Irrungen entstehen sollten, die so Christlich als weltlich an-  
empfohlene Einigkeit nicht gestöret, sondern deren gütliche oder  
Rechtliche Entscheidung denen Schieds-Freunden überlassen seyn  
soll. §. Damit auch alles &c.

### OBSERVATIO CCCI.

*De competente Interesse ex mora in non solutis Annis redivibus.*

**Q**uod Annuorum reddituum usuræ ex mora officio Judicis  
debeantur, *Opusc. XIII. §. 9. Tom. III. Opusc. m. jam ad-*  
*struxi. Occurrit vero nuper Causa Boes contra Merode,*  
*quæ huic thesi per Praxin Cameralem stabiliendæ inservire potest.*  
*Ita enim Domini: Sonsten auch so wohl bey vielen Doctoribus*  
*sothane Sententia, de competente Interesse ex mora in non so-*  
*lutis Annis redivibus, veluti forte, obtiniret, als auch annoch*  
*recenter ein- und andermaal in Camera also gesprochen worden &c.*

*Unde Sententia d. 3. Aprilis 1726. publicata.*

*In Sachen Erbgenahmen Boes, wider verwittibte von Me-*  
*rode,*

rode, Appellationis: Istt soviel die in Sententia à qua enthaltene Reduction ad 5. pro 100. der in höherer Maasß verkaufften Jahrrenthen betrifft, die angemachte Appellation bey diesem Kayserlichen Cammer = Gericht nicht angenommen, sondern die Sache an Richtern nächst = voriger Instanz hiermit verwiesen. Belangend aber den andern Punct, deren dem Appellanti abgesprochenen Interesse ex mora, ist zu Recht erkannt, daß hierin Richtere voriger Instanz nichtiglich geurtheilet, wohl und überflüssig davon appelliret, daher sothane Urthel in diesem Punct vor null und nichtig zu erklären, sondern es desfalls bey der im Jahr 1714. bey dem Gülich = und Bergischen Hof = Rath gefällten = und in ihre Rechts = Krafft längst = verstrichenen Urthel zu belassen seye, als hiermit vor null und nichtig erkläret und belassen wird, die bey diesem Kayserlichen Cammer = Gericht aufgeloffene Process = Kisten aus bewegenden Ursachen gegen einander compensirend und vergleichend.

## OBSERVATIO CCCII.

*Si Parochiani in Possessione vel quasi Libertatis à Jure decimandi à Parocho confessata sunt, pro iisdem pronuntiandum, nisi simul de Petitorio ipsis adverso clare constet: quo casu condemnandi, & ad Decimas perceptas à tempore quo desierunt in bona fide esse, velut quo petitorium in prima Instantia decisum, adstringendi.*

**B**OEHRERUS equidem (ad CORVIN. Lib. II. Tit. XXXIX. not. 2.) annotavit, obligationem solvendi Decimas adeo extensam esse, ut quilibet Parochus quoad omnia Prædia, intra districtum Parochialem sita, intentionem fundatam habeat, nisi immunitas probetur.

Id tamen cum grano, ut ajunt falis intelligendum, si nempe Parochiani in Possessione vel quasi Libertatis à Jure decimandi sunt, & in Libello petunt,

Sie bey ihrer wohlhergebrachten Possessione vel quasi Libertatis à Jure decimandi (quoad species fructuum quæstionis) ruhig zu lassen, und zu schützen etc.

Remedio possessorio & quidem Interdicto uti possidetis tunc utuntur. Hoc enim remedium datur Domino pro tuenda Libertate fundi, &

vel quasi Libertatis, & avertenda  
memor. 5. §. 9.  
adverit negat  
possessoribus pr  
ltra de possessor  
Parochiani pro  
titorium decidit  
ejus decilio ult  
contra Parochia  
interposita in  
petitorium po  
Qua ex r  
bliaz:  
In Sach  
Anno der Dep  
und Gerlich Ger  
Tit. Ist allem  
dant Nideren ver  
pellen, höher Ger  
bergsch, die nicht  
und Anno 1710. wo  
sch die hiesig die  
Sonderem. In die  
im Gülich = Ger  
dergleichen etc. wo  
Nicht beschrien  
ben, und Gerlich  
pellen bis daber  
müde aber 20  
3ten Augusti 17  
ten zu erlösen un  
zu weiteren Wohl  
zu remittiren se  
ngen, auch remi  
laufen, aus ber  
und verglichend.  
Ad quam m  
Zehnde der Wp

di, & avertenda servitutē (STRYCK. de Action. Forens. sect. 2. membr. 5. §. 9.). Quodsi ergo possessio Libertatis ex parte adversa negari nequit, instituta Actio fundata; adeoque pro possessoribus pronunciandum esset. Quemadmodum vero frustra de possessorio disceptatur, si de petitorio constat; igitur si Parochiani pro Actione fundanda Documenta produxissent Petitorium decidentia; consequenter de Petitorio aperte constaret, ejus decisio ulterius non differenda; ac proin in eodem statim contra Parochianos pronunciandum, Sententiaque Appellatione interposita in Appellatorio confirmanda est. Absorbet tunc petitorium possessorium.

Qua ex ratione sequens Sententia d. 21. Junii 1752. publicata:

In Sachen Schultzeiß, Gerichts und Vorstehern, zum Hahn der Drey = Eichen, Appellanten an einem, wider Bernhard Gottlieb Friedel, Pfarren daselbst, Appellaten am andern Theil: Ist allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richtern voriger Instanz wohl geurtheilet, übel davon appelliret, dahero sothane Urtheil zu confirmiren und bestättigen, dergestalt, daß nicht allein die im alten Burg = Frieden gelegene, und Anno 1710. würcklich umzäunt gewesene Gärten, sondern auch alle übrige daselbst befindliche nicht umzäumte Plätze und Ländereyen, so den Nahmen von Gärten führen, als das Gewand im Gassen = Garten, Walters = Garten, Pfarr = Garten, und dergleichen 2c. wie solche Derther in Actis prioribus Num. 37. im Abriß beschrieben worden, von dem quaestionirten Kraut, Rüben, und Gemüß = Zehenden frey zu lassen, anbey der dem Appellaten bis daher entzogene Genuß solchen strittig gewesen, nunmehr aber adjudicirten Zehendens von Zeit der ersteren unterm 31ten Augusti 1744. publicirten Urthel an, durch die Appellanten zu erlegen und abzuführen, auch des Endes die ganze Sache, zur weitem Vollstreckung an ermeldten Richtern voriger Instanz zu remittiren seye: als Wir solcher gestalt confirmiren und bestättigen, auch remittiren, die Gerichts = Kosten derentwegen aufzulauffen, aus bewegenden Ursachen gegen einander compensirend und vergleichend.

Ad quam notes velim tenorem Recessus de 1710. daß der Zehende der Pfarrey von allem Wachsthum zugebilliget seyn

solle, ausgenommen Kraut, Rüben, und Ruchen-Gemüß, so in denen so genannten Gärten in dem alten Burg-Frieden in geringer *Quantität*, nebst andern Früchten bishero gepflanzet, und davon kein Zehend entrichtet worden ist. Die übrige Früchte und Gewächse aber darinnen als Frucht, Toback, Obst, Klee, Heu, Hopffen, Welsch-Korn, Flachs, Hanff, Graß, und dergleichen, Summa aller Wachsthum, ohne Kraut, Rüben, und Ruchen-Gemüß, wird in diesen Gärten eben so wohl, als in dem übrigen Sayner-Feld und Gemarkung, worinnen sonst Kraut und Rüben auch Zehendbar ist ausgezehendet.

Ad quam Sententiam notandum, vocabulum Burg-Frieder, hic idem denotare, ac illud die Landwehr. Ita quoque Referens: Der Burg-Friede gehet, wie gewöhnlich rings um das Städtgen Drey-Eichen herum, und ist durch einen alten Graben von denen übrigen Ländereyen und Feldern unterschieden.

Cui consona Observatio SPEIDELII (*sub voc. Burg-Frieden*): Signa Pacis quibusdam locis velut Schlössern, Kirchen, oder andern öffentlichen Plätzen affixa Burg-Frieden, vocari, & inde nomen ipsorum locorum Burg-Frieden, originem suam trahere. Quam ob causam & nomen illud accipitur pro certo & terminato districtu alicujus Castris & loco Securitatis, in quo Pacis violationes acrioribus coërcentur pœnis: qualis Palatium, & confinia, juxta BESOLDUM (*sub voce: Burg-Fried*).

Veroque simillimum est, in loco quæstionis olim fuisse Castrum: cujus indicium valde probabile est denominatio districtus Burg-Frieden.

### OBSERVATIO CCCIII.

#### *De modo agros mensurandi nach dem Schatzungs-Anschlag.*

**I**N Cauſa der Gemeinde Ketten im Fürstlich-Fürstlichen Ober-Unt Geyß contra die Fürstlich-Fürstliche Regierung und Renth-Cammer vertretenden Advocatum Fiscis, und Ober-Jägermeister von Hanstedten, in Deliberationem veniebat, daß bey der in Conformität der Urthel vom 26ten Januarii 1751. vorzunehmenden Messung an statt vermög alter Observanz und Ober-Amts-Meß-Buchs zu 12. bis 16. Aecker sterilen und wüsten Landes, zu eis

nach d  
zu einem guten  
Acker in gleiche  
Zahl, wie ein  
sollen, so das  
für Acker gere  
Studen und W  
Morgen will  
Die nun  
schen und We  
ringert, send  
pro Mandato  
nem & practica  
se peritis nov  
tarios antiquos  
partialis agrar  
Tabularum cent  
Nun dann  
tio: wie bey der  
nechte Acker Land  
als von der zur  
per quantum qu  
Wie viele von  
den wch. mit die  
Lode  
Auf Verbit  
der man sich zu  
gegenwärtig Sta  
sollenden Acker  
auf Klägern  
nach Befund un  
hin zu vertere  
Lata itaq  
Imperialem,  
Sequens  
affundit: Sind  
Fürstlichen Ver  
weisen im Sand  
Ruchen: und G  
zu eis



zu einem guten Acker geschlagen werden sollen, anjese solche böse Acker in gleiche und noch dazu verminderte Ruthen- und Morgen-Zahl, wie ein guter Acker abgemessen und angeschlagen werden sollen, so daß statt 40. gute Acker, deren jeder 12. bis 16. Acker böse Acker gerechnet werden, nunmehr nebst der verringerten Ruthen und Morgen; dafür nur schlechthin ein böser Acker oder Morgen will zugemessen werden.

Wie nun dadurch derer Supplicanten Nahrung vor Menschen und Vieh geschwächt, dagegen aber die Abgaben nicht verringert, sondern noch erhöht werden; als wurde suppliciret, pro Mandato de non gravando contra immemoriam possessionem & praefecturae observantiam Mensura jugeri Terrae pedibus ac perticis noviter diminuta, nec ideo emovendo lapides limitaneos antiquos, sed exequendo Sententiam propriam per Imparales agrimensorum secundum observantiam & descriptionem Tabularum censualium antiquam, illosque edendo S. C.

Wann dann bey einer solchen Messung eben die Proportion, wie bey der Contribution zu beobachten, und derjenige, welcher schlecht Land besizet, in der Contribution so hoch nicht, als einer der gut Land besizet, angesetzt wird, es seye dann, daß per quantitatem qualitas supphret wird;

Also wäre zwar in so weit die Beschwerde, deswegen aber doch noch nicht das Mandat - Gesuch vor begründet zu halten.

Inde d. 22. Novembris 1754. Decret.

Auf Bericht und Gegen = Bericht abgeschlagen, jedoch verfielhet man sich zur Fürstlichen Fuldaischen Regierung, dieselbe werde gegenwärtige Klage wegen Observanz = widrig vorgenommen seyn sollenden Abmeh = und Versteinung deren Vierzig Morgen Landes auf Klägern geziemendes Anbringen behörig untersuchen, so fort, nach Befund und billig = mäßiger Gleichheit von selbstem heben, mithin zu weiterem befugten Beschwerfführung keinen Anlaß geben.

Lata itaque in Causa Sententia, appellatum ad Cameram Imperialem, & petiti Processus Appellationis decreti.

Sequens Libelli Gravaminum passus praeductis lucem affundit: Sind Anwalds Principalen bey der in Petitorio von der Fürstlichen Renth = Cammer wider sie anzustellende Klage zu erweisen im Stande, wie gemeldte Acker nicht nach der Messung an Ruthen = und Schuhe = Zahl, sondern die sämtliche so genannte

Huth = Wende des Reßbergs = und Balkers = Hütte, sammt darzu gehörigen Hecken, zwischen der Gotharder und Spaler Gemeinde nur überhaupt nach dem Contributions - Anschlag oder Ansaß zu verstehen, worüber sie auch niemahlen im geringsten von dem *Judicio à quo* gehöret werden wollen, wie vor diesem zu Regulirung des Contributions - Fußes die Taxirung derer Güther durch Benahmung Maasß, Fuder, Hauffen, als das Acker = Land durch Satteln = und Maassen = Ausfaat, die Wiesen durch Fuder und Hauffen, die Huth = Wende, Hecken und wüste Ellern durch Aecker beschehen, und solches ohne dabey auf würckliche Geometrische Aecker, Ruthen oder Schuhe zu sehen und zu gebrauchen, in gewissem Geld zu versteuren, angeschlagen worden; als auch bey diesem Reßberg, den Anwalds Principalen noch zu dato, wie sie ihn besessen, unter dem Anschlag von Vierzig Aecker versteuren müssen, ohne daß hierbey vor diesem die Aecker weiter Geometrice mit dem Ruthen = und Schnur = Maasß ausgemessen worden, sondern eine ganz andere Beschaffenheit gehabt, anerwogen wie noch heut zu Tage üblich bey Regulirung eines Contributions - Fußes, nicht das wahre Vermögen, sondern nur ein Theil davon, wann gleich der Contribuent mehr in Bonis hat, in Ansaß pfeget gesetzt zu werden, so ist es auch zu der Zeit, da die Güther = Beschreibung obig angelegten Extract sub Num. 1. errichtet, und auch bey der neuerlichen Güther = Beschreibung observiret und gehalten worden; wann ein Stück Land nur nach der Frucht und Unfruchtbarkeit überhaupt geschäset ist, und an statt eines guten Ackers zwey und mehrere = auch wohl 12. bis 16. nach Geometrischen Ruthen = und Fuß = Maasß befindlichen Acker böß und schlechten Landes zu einem Contributions - Acker in Ansaß gebracht worden, da nun der Reßberg aus dergleichen unfruchtbar und sterilen Boden bestehet, so könnte also nicht anders seyn, als daß ohngefähr Zwölff nach Geometrischer Messung befindliche Aecker zu einem Contributions - Acker angeschlagen worden, welche zwölffmahl Vierzig Geometrische böse Acker = Land, also die Vierzig in Contributions - Anschlag gesetzte gute Aecker quæstionirten Reßberg, wie er damahlen geschäset, und in der alten Güther = Beschreibung gesetzet, auch von Anwalds Principalschaft in seinen deutlich beschriebenen = als Land = kündigen Limiten, besag sub Num. 5. anliegenden Instrumenti Zeugen = Verhörs von undenklichen Jahren

nach d  
 ren rubig besien  
 antigebe Extrac  
 1714. noch we  
 zu verziehen, d  
 lenim Schind  
 nach Ausweis  
 merket = und eb  
 nach der Geom  
 Landes nach de  
 then gaen die  
 es mit dem ob  
 obigen Extrac  
 derische mehr  
 ten, noch zu  
 C  
 Numij per ma  
 agrum extr  
 R Epian super O  
 cu in Soden  
 Bamberg, d  
 Quæsto per  
 Die fra Reß  
 findt wech  
 ren habe  
 Ad quam Re  
 Dem De  
 dern Senatibus  
 daß alles Extr  
 pliciter ad Jud  
 wegen, twiden  
 ciali modo pro  
 verordnet heb  
 communia de  
 sey, daß den

ren ruhig besessen und benuset worden, und die sub Num. 6. & 7. anliegende Extractus Kettner neue Güther = Beschreibung de Anno 1714. noch weiter bestätiget, wie solcher Anschlag nicht anderst zu verstehen, wann besonders in Adjuncto sub Num. 7. die Valentin Schmidts und Friederich Schmelz privativè zuständig, und nach Ausweis obigen Risses sub Num. 3. mit Lit. D. & E. bemerckt = und ebenfalls in dem quæstionirten Neßberg belegen, und nach der Geometrischen Messung zusammen ausmachende  $7\frac{1}{2}$  Acker Landes nach dem Contributions-Anschlag nur zu 1. Acker 66. Ruthen guten Ackers angefeket befindlich, dergleichen Bewandnuß es mit dem ehemahligen Contributions-Anschlag de Anno 1676. obigen Extractus sub Num. 1. und keine andere hat, einfolglich derselbe nicht nach Geometrischer Ausmessung so crudè zu verstehen, noch darnach zu richten.

## OBSERVATIO CCCIV.

*Non nisi per modum Exceptionis à Regula pro Restitutione in integrum extrajudicialiter supplicari, eademque denegari potest.*

**R**egulam suprà *Observat. CCL.* proposui. Exceptio occurrit in Sachen Brandenburg = Culmbach contra Hoch = Stift Bamberg, decisi Mandati Pignorationis, utpote in qua Quæstio præjudicialis erat:

Wie fern Restitutio in integrum auch extrajudicialiter nachgesucht werden könne, und wie der Richter dabey zu verfahren habe?

Ad quam Referens:

## §. 1.

Dem Vernehmen nach, sollte dieser Anstand auch schon in andern Senatibus vorgekommen, und dafür gehalten worden seyn, daß alles Extrajudicial-Gesuch pro Restitutione in integrum simpliciter ad Judicium zu verweisen wäre, eines Theils der Ursachen wegen, weilen in Ordinatione Camerali von solcherley Extrajudiciali modo procedendi in Causis Restitutionis in integrum nicht verordnet stehe: andern Theils aber, weilen durch die Decreta communia de Annis 1669. und 1671. pro forma vorgeschrieben seye, daß denen Implorationibus pro Restitutione in integrum so gleich

so gleich in ipsa Introductione die Special-Gewälter zu Ablegung des Restitutions-Eydes bengelegt, und von dem Anwald selbstn die Oblation ad præstandum Juramentum in animam propriam gethan werden sollte, welches extrajudicialiter nicht geschehen möge, folglich von selbstn sich ergebe, daß ein solches Gesuch so gleich ad Judicium zu remittiren seye.

## §. 2.

Referens distinguiet inter Legem expressam, & inter Praxin & Observantiam aliquantulum difforem.

Nach der Cammer-Gerichts-Ordnung und Gemeinen Bescheiden ist Restitutio in integrum judicialiter de Regula nachzusuchen, maßen die einmalige Gerichtliche Handlungen auch Gerichtlich fortgesetzt, ja die Advocaten und Procuratoren so gar gestraffet werden sollen, wann sie in Causis Judicialibus extrajudicialiter handeln, und einiges damit zu erschleichen suchen; In dessen ist keine Regul ohne Abfälle, und solche haben sich auch bey dem Restitutions-Gesuch nach und nach in Praxi eingeschlichen.

## §. 3.

Es giebt also Fälle, da der Implorans justissimas Causas petendæ Restitutionis in integrum vor sich hat, und wo dannoch die Procuratores sich gemüthiget sehen und vorrätlich erachten, die Imploration extrajudicialiter einzugeben, und um die Verweisung der Imploration ad Judicium mediante Decreto nachzusuchen.

Vor erst in dem Fall, wann der Ordo Novarum manchen mahlen binnen Drey Wochen nicht an den Procuratorem kommet, er aber mitler weil zu besorgen hat, es möchte das Mandatum de Exequendo erkannt, und seiner Parthey damit Nachtheil zugezogen werden: Dann auf solche Weiß wird Referens zeitlich befehlet, und das Mandatum de Exequendo gesteckt.

## §. 4.

Ferner in dem Fall, wo der Implorantische Theil gezauert, das Mandatum de Exequendo allschon erkannt, ja so gar von dem Judice exequente die Ausrückung der Execution schon beschlossen, oder wohl auch mit würcklicher Execution der Anfang gemacht worden.

Allhier brennet das Feuer auf die Nägel, die Implorations-Schrift wird über Hals und Kopff beschleuniget, dem Referenti  
extra-

Regula pro Re  
extrajudicialiter  
Documento meo  
fin em und

Nicht verurtheilt  
tium Cameralium  
ratores der Urtheil  
übergeben, dar  
bige von der Ge  
sen, weiln in  
tione datur ge  
Eum in nova

Ueber die  
Stets-Gewalt  
durchgegangen  
Imperi perfolle  
liche Gedanken zu  
frümmig zu erde  
tuna; In diesen  
des Leutenen Stam  
Schling zu geben  
cautione zu übergeben  
gibt und hat, un  
überwies, da die  
zurücklagen von

In dem  
Fall gar kein  
cas so zu sagen  
aber im letzten  
tutionis so gleich  
digkeit dringlich  
mit ad plenaria  
nach solches Be  
candas enim de  
candas lites judi

Es hätte  
hathem 11.

extrajudicialiter präsentiret, fortan pro Inhibitione und pro Documento interpositæ Restitutionis angeruffen, wovon ich selbst ein und andere Exempel beybringen könnte.

§. 5.

Nicht weniger ist dieses eine Cautela Schlendriani Practicantium Cameralium usitatissima & frequentissima, daß die Procuratores der Ursachen halber Restitutionis Libellos extrajudicialiter übergeben, damit interveniente Decreto Judicis remissorio selbige von der Straf temere litigantium desto eher möchten befreyet seyn, weilen ipse Judex wenigstens cum aliqua Cause Cognitione dafür gehalten hat, daß die Sache ad ulteriorem Constitutionem in nova hac Instantia zu verweisen seye.

Ueber das geschiehet es vielmahlen, daß die vornehmste Reichs-Stände nicht eher acquiesciren, bis sie alle Instanzen durchgegangen haben, die Aufsäße werden in Cancellariis Statuum Imperii verfasst, der Anwald muß Bedencken tragen, seine Rechtliche Gedancken von der Unerheblichkeit des Restitutions-Gesuchs freymüthig zu entdecken, und sich die Procuratur darinnen abzugeben; In solchen Fällen ist dieses ein heilsames Kühlplaster vor des scrupulosen Anwalds Gewissen, und sich aus gedoppelter Schlinge zu ziehen, daß er die nachsuchende Imploration extrajudicialiter zu übergeben, und das Richterliche nobile Officium vorzuschieben suchet, mithin dem Referenten und einem Hohen Senat überlässet, ob die Procellus ad Judicium zu verweisen, oder abzuschlagen seyen.

§. 6.

In denen bisher erzehnten Fällen hat es bis auf den letzten Fall gar keinen Anstand, die extrajudicialiter übergebene Supplicas so zu sagen de simplici & plano ad Judicium zu verweisen, aber im letzten Fall, wo der Referens temeritatem petitæ Restitutionis so gleich vermercket, da ist des Richters Pflicht und Schuldigkeit dergleichen extrajudiciales Begehren sollicitè zu prüfen, und ad plenariam Cognitionem zu ziehen, fort an dem Erfund nach solches Gesuch zu verwerffen, und abzuschlagen: Ad rescandas enim & præcindendas, non ad fovendas & multiplicandas lites Judicia, in primis summa Imperii, sunt constituta.

§. 7.

Es lässet sich dieses mit folgendem merckwürdigen Exempel darthun zc.

Als im Jahr 1731. in Sachen der Hohenzollerischen Unterthanen gegen den Herrn Fürsten zu Hohenzollern eine widrige Urtheil, puncto der denen Landes-Unterthanen zuerkannten freyen Pürst erfolgt war, so wurde dagegen das Remedium Restitutionis in integrum ergriffen, und die Implorations-Schrift extrajudicialiter per Decretum abgeschlagen. Welches Exemplum de Praxi hujus Judicii so stark zeuget, daß ein Ueberfluß wäre, mehrere Exempla aufzuführen, und damit zu erweisen, daß die extrajudicialiter nachsuchende Implorationes pro Restitutione in integrum anderst nicht, als cum Causæ Cognitione entweder ad Judicium zu verweisen, oder so gleich abzuschlagen seyen.

## §. 8.

Ich sehe nur noch dieses wenige bey. Wie oft und viel haben wir nicht von mächtigen Reichs-Ständen solche Stritt-Sachen zu erörtern, da man per Mandata und darauf ertheilte Paritoriam plenam vias facti einig und allein compesciret, und Spoliatos & violenter dejectos ante omnia restituiret, salva de cætero restituto spoliato Causa principali:

Wann nun gegen eine solche gerechtest erkannte Urtheil eine Restitutio in integrum extrajudicialiter nachgesuchet würde, sollte dann ein conscientiosus Judex Anstand finden, dergleichen Gesuch so gleich abzuweisen?

Finis remissionis Causæ ad Judicium gehet dahin, ne quid fiat in præjudicium Partis alterius ea inaudita.

Allein bey einer Temeraria, imo plane informiter petita Restitutione hat man nicht nöthig den Impetratischen Theil vorerst per Remissorium ad Judicium darüber zu hören, sondern dieser wird Gott und dem Höchsten Richter vor die schleunig ertheilte Justiz demüthig danken.

Dieses Exempel hat mit gegenwärtigem Casu eine genaue Connexion.

Die Hofmännische Erben seynd vom Hoch-Stift Bamberg, und nicht von denen Kleileinischen Erben via facti von der Seibelsdorffer Mühl vertrieben, und auf dieseits erfolgte Paritorias Anno 1734. von Bamberg selbst in die Seibelsdorffische Mühl wiederum immittiret, und die Kleileinische exmittiret worden, salvo de cætero puncto Causalium in Causa hujus Pignorationis. Wie kan nun aber selbiges, da es auf die Erstattung Kosten und Schaden

à Regula pro Regula  
den ankommt, und  
dendum restitui

Und hierbey  
nemlich, daß auf  
Beyseide angeht  
nicht dengebrach  
extrajudicialer Rest  
Regula ordinaria  
darum alle und  
in integrum ein  
Judicium zu ver  
de Quinacum Ca  
schickte Urtheil

Unter Proce  
Gottigen geübet  
auszum, fort an  
Judicium ertheil  
defectum Formalem  
Introduktion h  
plagen, durch es  
cavalprocedere in  
Wollungen ad ju

Als die in  
judicio summi  
Præjudicial-Pr  
Indeacasp  
pro decremen  
tra Senectias 1.  
d. 28. September  
Wesloch, wege  
sichs die Ger  
dupli zu entgeg  
Senectat  
Ist das  
sondern Umfand

den ankommet, eine Adcitation der Hofmännischen Erben ad videndum restitui anjehs erst dagegen nachsuchen?

§. 9.

Und hierwider kan der oben gethane Einwand nichts irren, nemlich, daß auf solche Weiß gegen die oben erwehnte Gemeine Bescheide angestoßen werde, da ja die Vollmachten ad jurandum nicht beygebracht wären. Ich antworte darauf, daß freylich das extrajudiciale Restitutions-Gesuch ab ipsa Legis dispositione & Regula ordinaria abgehet, aber daraus folget nicht, daß eben darum alle und jede extrajudicialiter nachsuchende Restitutiones in integrum etiamsi frivole sint petitæ necessario & absolute ad Judicium zu verweisen seyen, sondern man hat auch dießfalls auf die Qualitatem Cause, und auf die sonst mit unterlaufende erhebliche Umstände allerdings mit zu segen.

§. 10.

Unsere Procuratores halten dafür, daß der Sache damit ein Genügen geschehen, wann sie sich extrajudicialiter ad Solennia anerbieten, fort an aber, wann das Decretum remissorium ad Judicium erfolgt, alsdann seyen sie sub pœna Desertionis ob defectum Formalium verbunden, so gleich bey der Gerichtlichen Introduction ihrer Imploration die Special-Vollmachten mit beyzulegen, gleich es auch bey denen Appellationen geschieht, in Decretis Processibus in primo reproductionis Termino allererst die Vollmachten ad jurandum mit eingebracht werden.

§. 11.

Aus diesen bisher deducirten Gründen und dargelegtem Präjudicio summi hujus Dicasterii halte demnach die obmovirte Präjudicial-Frag vor hinlänglich erläutert.

Inde ad Supplicam anderweite unterthänigste Anzeige und Bitte, pro decernenda petita Citatione ad videndum se restitui contra Sententias 1. Februarii 1752. & 8. Octobris 1755. publicatas d. 28. Septembris 1757. decret. Abgeschlagen; und ist gegen Lt. Weylach, wegen seines Ordnungs-widrigen Restitutions-Gesuchs die Straf einer Mark Silbers Zeit acht Tagen sub pœna dupli zu erlegen, vorbehalten.

*Sententiaque publicata d. 28. Septembris 1757.*

Ist das gebettene Mandatum de Exequendo bewandten besondern Umständen nach auf den Herrn Fürsten und Bischöffen

zu Eichstädt, und den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Dnolzbach erkannt.

## OBSERVATIO CCCV.

*Jus retentionis Officiali in Actis Judicialibus non competit.*

**D**iverfitas inter Advocatum & Officalem hoc in puncto clarissima est: siquidem Acta quæ Advocatus retinet, Parti propria sunt, secus est quoad Acta Judicialia, quæ tertii innocentis seu subditorum, saltem Documenta Domini & Subditorum communia sunt.

Deficit quoque connexitas cum debito hoc in casu, quæ in illo obtinet intuitu operæ, in Actis conficiendis ab Advocato præstitæ. Non aliter tamen Jus retentionis obtinet, quam si Causa debendi cohæreat rei retinendæ, seu retentioni aliter locus non est, quam si debitum cum ipsa re retinenda connexitatem quandam habet; vi Responsi Facultatis Juridicæ Marburgensis in Causa Francofurtensi *Fischer contra die Hofmännische Kinder Curatores* de 14. Octobris 1741.

Sic quoque Domini in Causa *derer Gebrüdere von Erthal wider Stadt Offenburg*, Mandati de non reddendis Documentis Parti adversæ usque ad finitum punctum Liquidationis C. C.:

Es komme auf Papiers an, die dritte unschuldige Unterthanen, deren Recht und Gerechtigkeiten, imo ipsam Administrationem, und dieser Behinderung betreffen, und wäre res pessimæ consequentiæ, Justitiæ, publicoque nimis fatalis, imo impunitatem perjurii inferens, wann einem Beamten in Casu Dimissionis & Cassationis ein Jus retentionis in denenjenigen Schriften gestattet werden wollte, die ihme zu der Herrschaft, wie der Unterthanen und des Publici Besten halber auf Treu und Glauben, Eyd und Pflichten, zugestellet worden, zumahlen wo solche nicht nur auffer Landes, sondern gar auffer dem Reich hinausgeschleppt würden.

Qua ex ratione, & quia cautio ex superfluo accedebat, Sententia nuper publicata:

Ist die von Lt. Bissing unterm 28ten Januarii 1752. beschehene Partitions-Anzeig als hinlänglich hiermit angenommen, darauf erkannt, daß dessen Principalen die bey denenselben deponirte

in Acti  
 nire Acta. summo de  
 brudere von Erthal  
 diem, der mit Acti  
 entnommen, die  
 an Besitze macher  
 hier ein- und aus  
 den Urkunden 1741

Judicis d quo no  
 aserione Appell  
 periale Adhuc  
 S attentato sen  
 App

Ultem Jurisdic  
 Judiciali. Gall  
 Juce octinatio  
 ordinis super verita  
 fecialis, nec ne: & in  
 bet si incompetentem  
 vel Dominum reman  
 Appellatio Juris  
 Judiciali. Si v  
 nec ne, cognosc  
 nec ne. Igm d  
 Appellatiois co

Quæ ratio  
 dictam restrictio  
 tionem introdu  
 dentes, etiam i  
 Appellatiois n  
 citata parte, pe  
 Actis conitet

(c) Lib. 1. Observat.  
 BOCKEN ad  
 Esprajud. cap.



nirte Acta, sammt dem darüber gefertigten Inventario an die Gebrüdere von Erthal gegen die von ihnen erbottene Caution extradiren, der mit-beklagten Scheiderischen Wittib und Kindern aber ohnbenommen, sondern vorbehalten seyn solle, ob sie wolke, die an Beklagte machende Forderungen Rechtlicher Ordnung nach dathier ein- und auszuführen, die aufgetoffene Kosten aus bewegenden Ursachen gegen einander compensirend und vergleichend.

OBSERVATIO CCCVI.

*Judicis à quo non est, nequidem Provincialis Imperialis, super desertione Appellationis ad Judicium superius ad quod, velut Imperiale Aulicum interpositæ licet nondum introductæ cognoscere, & attentata sunt, quæcunque post interpositam istiusmodi Appellationem in Causa decernit.*

Judicem Jurisdictionem habere in cognoscendo, an sua sit Jurisdictio, GAILIUS jam observavit (a). Et ideo si coram Judice ordinario reus excipiat causam esse feudalem, Judex ordinarius super veritate exceptionis cognoscit, utrum causa sit feudalis, nec ne: & siquidem eam feudalem esse constiterit, debet se incompetentem pronuntiare, causamque ad Pares Curiaë, vel Dominum remittere, uti ille ipse advertit. Ergo & Judex Appellationis Jurisdictionem habet in cognoscendo, an sua sit Jurisdictio. Si vero quæstio est, utrum appellatio deserta sit nec ne, cognoscendum, an Judicis Appellationis Jurisdictio sit, nec ne. Igitur & ejus, nec Judicis à quo est, super desertione Appellationis cognoscere (b).

Quæ rationes cum generales, nec ad Appellationem introductam restrictæ sint; frustra vulgo distinguunt inter Appellationem introductam & nondum introductam, pro certo habentes, etiam inferiorem seu Judicem à quo super desertione Appellationis nondum introductæ, & quidem non necessario citata parte, pronuntiare possit, modo de lapsu fatalium ex Actis constet (c).

Qqqq 3

Con-

(a) Lib. 1. Observat. 34. num. 1. (b) GAILIUS citat. loc. Observat. 137. num. 3. BOCKEN. ad BLUM. Tit. LV. num. 1. (c) LYNCKER. de Gravam. Extrajud. cap. 9. part. 1. num. 4. BARTH. Hodog. pag. 375.

Conferendum hic Illustr. HEIMBURGII *Programma de Judice Appellationis post introductionem deserta.*

Consentanea modo deductis sunt principia Rescripti Cæsarei in *Causa zu Buchau Bürgermeister und Rath, auch gemeine Bürgerschaft contra Samuel Steyrer Bürger alida, und den freyen Land-Richter in Schwaben zu Altdorff, Appellat. & Attentat. de 5. Junii 1742. sequentis tenoris:*

Cum inclusione Exhibiti d. præsentat. 29. Maji nup. rescribatur dem *Kayserlichen Land-Richter der Wahlstatt Altdorff.*

Kayserliche Majestät hätten nicht ohne sonderbares Mißfallen daraus ersehen müssen, welcher gestalten er *Land-Richter* höchst-vermessen sich angemaßt, eine ad *Judicium superius* in dieser Sache vor ihm interponirte *Appellation pro deserta* zu erklären, und die gegen seine darauf ferner erfolgte widerrechtliche Erkenntnisse stante pede & viva voce höchst-befugter maßen eingewandte *Appellationes* nicht nur *Kayserlichen Obrist-Richterlichem Respect* höchst-widrig zu verwerffen, sondern auch so fort ungebührlicher Weis die *Execution* zu erkennen.

Gleichwie nun *Kayserliche Majestät* dergleichen *Vermessenheit* und sträfliches Verfahren nachzusehen nicht gemeynet, sondern allerdings als null und nichtig achten müssen. So verweisen ihm *Allerhöchst-Dieselbe* solches hiermit alles Ernstes, und cassiren insgesammt die von ihm incompetenter post *interpositam Appellationem* ergangene nichtige *Decreta*, mit dem angehängtem Befehl, solche *Attentata* also fort zu revociren, und bey *Vermeydung Kayserlicher Ungnade*, und einer *Straf von Fünff Mark Löhigen Goldes*, dergleichen *Unfug* weder in dieser noch in andern dergleichen vorfallenden Sachen *hinfüro* sich zu *Schulden* kommen zu lassen, auch die *Kayserliche allergerechteste Resolution* gegenwärtiger *Appellations-Sache* in schuldigstem *Gehorsam* zu gewarten.

So viel nun die *Haupt-Sache* betrifft, deur *Parti Appellanti Termin. 2. Mens. ad reexhibendam Appellationem* sub *pœna Desertionis.*

Ita quoque in *Saxonia* per expressam *Ordinat. Process. Saxon. recogn. Tit. 35. §. 8.* apud *Judicem à quo non magis super desertione Appellationis* ob non peritos vel acceptos debito tempore *Apostolos, aliasve Causas, quam super inadmissibilitate cognoscitur atque judicatur, sed semper si Appellatio deserta, vel*

sequen Pre  
vel inadmissibilis esse  
cum omnibus circumstanti  
deinceps desuper cogit  
OBSER  
Ante Legitimationem d  
per  
Q Uandoquidem leg  
dicium quoad p  
dumam, admi  
circo nec admisso ad  
fici ad ordinatum p  
eam qualitate probet  
tam quoad probet  
de Hinc Legitimat  
nem involvit, velut & e  
tam quam quis que Hæres  
Supplicat. Que lingua  
his Causis clarum est  
In cum in eodem in C  
in specie Regina Francica  
tum, quando Alimentation  
decreverunt Rescripto ad U  
notis de tractamento va  
decessoribus Impetratorib  
ho decreta Alimentatione  
Cronberg ad desuper in  
tum, nec non Impetrator  
dita Commissione, que  
nitendo ad Jura & Bea  
peratis Juramentum d  
1.) Ut in Imp  
Causam sibi debere leg  
Eritiasti actem und  
2.) Sit nec p  
ad Juramentum Pauper  
Porro cum in Ca  
then Erben contra her

vel inadmissibilis esse dicitur, ad superiorem ratio, qua Causæ cum omnibus circumstantiis recensendæ sunt, fieri debet, qui deinceps desuper cognoscit.

## OBSERVATIO CCCVII.

*Ante Legitimationem ad Causam admissio ad Juramentum Paupertatis non concedenda.*

**Q**uandoquidem legitimatio ad Causam ad ordinandum Judicium quoad partes requiritur, antequam vero istud ordinatum, admissio ad Jura in eodem concedi nequit; idcirco nec admissio ad Jura pauperum concedi debet. Nec sufficit ad ordinandum Judicium quoad Partes, ut Actor tantum eam qualitatem prober, quam sibi tribuit, sed necesse est, ut eam quoque prober, quam reo convento tribuit, nisi notoria sit. Hinc legitimatio ad Causam utriusque qualitatis probationem involvit, velut & eam, quod is Hæres Debitoris sit, contra quem quis qua Hæres Creditoris pro Mandato de solvendo Supplicat. Quæ singula sequentibus Judicii Imperialis Aulici Conclusis clariora evadent.

Ita cum in eodem in *Causa Cronbergische Verlassenschaft*, in specie *Brigitta Francisca von Löwenhaupt, geborne von Braunheim*, puncto Alimentorum Vidua Implorans supplicaret pro decernendo Rescripto ad D. d. Directores Circuli Rhenani Superioris de transmittendo tandem toties injunctam à Glor. Prædecessoribus Imperatoribus Relationem Commissionalem in puncto decretæ Alimentationis defunctorum filiarum naturalium de Cronberg, ad desuper in hoc supremo Judicio ulteriora statuendum, nec non Implorantem Viduam quæ Hæredem tam coram dicta Commissione, quam etiam in hoc Celsissimo Consilio admittendo ad Jura & Beneficia pauperum, præstandumque Paupertatis Juramentum d. 25. Octobris 1742. conclusum:

- 1.) Wird Implorantin als Kind und respectivè Erbin ad Causam sich behörig legitimiren, und zugleich anzeigen, wo die Erbschaft gelegen, und worin sie bestehe, so ergeheth weiter Bescheid.
- 2.) Hat noch zur Zeit das Suchen puncto Admissionis ad Juramentum Paupertatis nicht statt.

Porro cum in *Causa von Sickingen Freyherrn als Kottwitschen Erben contra die Grafen von Castell, als Erben des Wolff Dietrichs*

Dietrichs Grafen von Castells, supplicaretur pro decernendo Mandato de solvendo Summam principalem 1000. Imperialium una cum Interesse, Damnis & Expenlis, vel dimittendo Hypothecam S. C. conclus. d. 24. Octobris 1742.

Wird Impetrant sich behörig ad Causam legitimiren, und die Erben des Debitoris Nahmentlich anzeigen, so ergeheth, wegen des gebettten Mandati, oder sonst nach Befinden ferner Bescheid. Huic cum Pars Impetrans satisfaceret d. 13. Decembris ejusd. An. conclus. Cum inclusione Exhibitorum de presentat. 16. Octobris nup. & 7. curr. Decembr. Fiat contra partem impetratam Rescriptum de solvendo S. C. cum Termin. 2. Mens.

## OBSERVATIO CCCVIII.

*Quodsi Testator certam Pecuniae Summam Creditori suo legavit, nulla mentione debiti facta, per id legatum non videtur debitum extinctum, sed utrumque & Debitum & Legatum petere potest Legatarius; nisi ex conjecturis appareat Testatorem aliter sensisse.*

**S**ic Referens in Sachen Annen Dorotheen Zeltin, gebornen Dahmin, und Marien Catharinen Leiffin contra Philipp Grafen von Ingelheim, Citationis ad videndum exigi 2. Millia Florenorum Rhenanorum mediante donatione inter vivos relictorum una cum Usuris & Expenlis sicque condemnari, --- **W**owider nicht hindern mag, quod si Testator certam pecuniae Summam Creditori suo legaverit, nulla mentione debiti facta, per id legatum non videatur debitum extinctum, sed utrumque & debitum & legatum petere possit Legatarius

HOPPIUS in Comment. ad Institut. Tit. de Legat. §. 14.

CARPZOV. part. 3. constitut. 13. definit. 29.

Dann so ist dieses nur de Regula zu verstehen, welche ihren Abfall leidet, si ex Conjecturis apparet Testatorem aliter sensisse.

CARPZOV. citat. loc.

An welchen Conjecturis es in nostro Casu nicht fehlet; Dann so saget 1.) Testatrix in initio Testamenti sub [16.] fol. 1. vers. Wie daß sie hiermit habe verordnen wollen, wie es nach ihrem Ableben wegen aller ihrer habenden und hoffenden Haabseligkeit sollte gehalten werden. Von denen 2000. fl. aber, welche Klä-

ger

ger ausser dem Legato aus der Testatrix ihrer hinterlassenen Haabeeligkeit präetendiren, ist in dem ganzen Testament mit keinem Wort gedacht worden. Ferner und 2.) so füget Testatrix, nachdem sie §. 6. & 7. disponiret hatte, wie und auf welche Art die daselbst mit mehrerem recensirte Passiv - Debita nach ihrem Tod bezahlet werden sollten, in fine dicti §. 7. ausdrücklich hinzu, wie daß hiermit alle ihre Schulden getilget und abgethan seyen, also daß, wofern sich eine andere Obligation ausser obigen von ihr unterschrieben hervor thun sollte, sie solche hiermit für falsch, erdichtet und unkräftig erklärte; welches aber Testatrix keines weegs würde gesagt haben, noch sagen können, wann ihrer Intention nach die quaestionirte Donation dergestalt kräftig annoch hätte seyn sollen, daß Klägerinnen ausser denen in hoc Testamento §. 10. zu reichen und zu bezahlen verordneten 2000. fl. noch besonders vermöge sothaner Donation 2000. fl. zu forderen berechtiget seyn sollten. Ingleichen und 3.) so beschliesset Testatrix, nachdem sie in Præcedentibus verschiedene Legata gestiftet, auch auf was Art ihren Creditoribus die Passiv - Debita abgeführt werden sollten, theils, und zwar in §. 6. per verbum: ich legire, theils und zwar §. 7., per verbum; ich verordne, die Vorsehung gemacht, so dann Hæredem instituiret hatte, dieses alles damit, daß ihr Erbe mit dem, was nach Abzug der Legaten und Begräbnis - Kosten übrig seyn würde, als mit seinem wahren rechten Eigenthum nach eigenem Gefallen solle schalten und walten, können und mögen.

Und gleichwie nun Testatrix hiedurch abermahl wohl nichts anderst hat zu erkennen geben wollen, als daß, wann alles nach dem Inhalt ihres Testaments würde entrichtet worden seyn, niemand an ihren Erben was weiters zu präetendiren haben würde, so folget auch wiederum daraus, daß sie Testatrix, ausser denen den Klägerinnen post mortem ipsius zu zahlen verordneten 2000. fl. denenselben nichts weiter zugebracht noch gewollt haben, daß ausser selbigen ihnen noch andere 2000. fl. vermöge der quaestionirten Donation gereicht werden sollten, allermaken dann dieses auch danebst 4.) aus den Worten, deren sich Testatrix bey mehrer gedachter Verordnung §. 10. Testamenti bedienet hat, nicht unbedeutlich abzunehmen ist, wann sie nemlich daselbst nicht etwa die Worte: legire, verschaffe, vermache, adhibiret hat, wie sie je-

doch bey allen übrigen Legatis, (das in §. 7. vorkommende Legatum debiti, wann ich solches ein Legatum eigentlich nennen mag, allein ausgenommen) gethan hatte, sondern diese Formalia brauchet, wie daß sie nemlich wolle und verordne, daß ihren beyden Mägden 2000. fl. sollten gereicht und bezahlet werden, durch welche Verba dann Testatrix in Ruckerinnerung dessen, was sie vorhin in Instrumento sub [3.] zum Faveur gedachter beyden Mägden disponiret hatte, wohl nichts weiter hat zu erkennen geben wollen, als daß es bey dem, was in sothanem Instrumento enthalten, in so weit bleiben, und in dessen Gefolg die darin ihnen zuge dachte 2000. fl. gereicht, und NB. bezahlet (quod verbum Obligationem aliquam jam præexistentem sive perfectam sive imperfectam supponit) werden sollten, so daß also die Dispositio Sphi. 10. nicht anderst als eine Wiederholung und erneuerte Erklärung dessen, was Testatrix in mehrbesagtem Instrumento sub [3.] ehedessen verordnet hatte, anzusehen ist, als welches dann auch nicht allein 5.) daraus abzunehmen ist, daß eben die in jetzt gedachtem Instrumento angeführte Causa impulsiva damaliger Disposition so wohl als die derselben annectirte Conditio bey gegenwärtiger Disposition sich wiederholet finden, sondern auch ferner 6.) daraus bestärket wird, daß Testatrix §. II. immediate subsequenti bus dasjenige, was sie in dicto Instrumento wegen ihrer Mobilien zum Faveur der Klägerinnen per modum Donationis inter vivos disponiret hatte, eben so, wie wegen der 2000. fl. geschehen, in substantia, und ohne der vormahligen Disposition Erwähnung zu thun, blos wiederholet habe, Argumento, daß, gleichwie selbige in Ansehung der Mobilium nichts neues oder mehreres in Testamento verordnet hat, also auch intuitu vorbesagter Summe nichts weiter, als was in sæpe dicto Instrumento enthalten gewesen, habe verordnen wollen, mithin besagte 2000. fl. denen Klägerinnen nicht zwey, sondern nur einfach zu verlassens Wil lens gewesen.

*Unde nuper publicata Sententia.*

Ist die Sache von Amtes wegen für beschloffen angenommen, darauf allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß Beklagter von angestellter Klage zu absolviren und entledigen: als wir hiermit absolviren und entledigen. Wider Lt. Weylach wegen seines untreiblich beschenehen Reccessirens, in puncto petiti

Termini

*Perone Summ*

*Termini Submittens:  
modum iustitiam,  
fangenden leeren  
ermahlet begreiffen  
Ermäßigung verho*

*Obs*

*Quid Procurator*

*M* *Prolos in le  
bus comp  
affacare.*

*Unde non lo*

*Ematum seu Spec*

*Comitis, miti,*

*Decretis communis a*

*mit:*

*Deram Commun*

*Einlichen hies*

*eren ff aus verho*

*ach mehreren erff*

*nos gleich behel*

*Prois, werden in*

*derer Camer: Z*

*schuldig und g*

*Gestern un*

*deren, schon bei*

*Prois, J. J. J. J.*

*nauester Vor*

*Als wird für*

*Procuratoren h*

*erdnungen und*

*und den denen*

*ein jeder hant,*

*lern, in d*

*Dann sollen*

*Cammer: G*

Termini Submittirens: und wann solcher am End, ex causis postmodum justificandis, von neu auf Zwey bis Drey Monathen anfangenden leeren Zeit: Suchens, und so Abwechslungs: Weis ohne einmahl beygebrachte Bescheinigung fort, die doppelte Straf nach Ermäßigung vorbehaltend.

OBSERVATIO CCCIX.

*Quid Procuratoribus incumbat ratione der Cammer: Zieler.*

**M**orosos in solvendo Status, Fiscalibus quidem Processibus compellere studet Fiscalis, sed non eadem semper efficacitate.

Unde non solum graves representationes fiunt, quibus Extractum seu Specificationem illam annuam, quam Cæsari & Comitii, mittit, comitari solet Judicium Camerale, sed & Decreta communia ad Procuratores sequentem in modum emanant:

*Decretum Commune in Audientiâ 29. Augusti 1757. publicatum.*

Sämtlichen dieses Kayserlichen Cammer: Gerichts: Procuratoren ist aus verschiedenen Reichs: Visitations: Memorialien, wie auch mehrmahlen eröffneten Gemeinen Bescheiden vorhin bekandt, was gestalten dieselbe bey denen Chur: Fürsten, und Ständen des Reichs, welchen sie bedienet seynd, wegen richtiger Abführung derer Cammer: Zieler, fleißige Erinnerungen zu thun Pflicht: schuldig und gehalten seynd;

Gleichwie nun gegenwärtige Zeit: Läuften allerdings erforderen, sothane heilsame Verordnungen, zur Aufrechthaltung des Reichs: Justiz: Wesens, nunmehr zu erneueren, und zu genauester Beobachtung einzuschärfen;

Als wird sämtlichen dieses Kayserlichen Cammer: Gerichts: Procuratoren hiermit ernstlich anbefohlen, bemeldten Reichs: Verordnungen und Gemeinen Bescheiden gehorsamlich nachzukommen, und bey denen Chur: Fürsten und Ständen des Reichs, welchem ein jeder dienet, die schleunige Entrichtung deren Cammer: Zieler, in ohngesäumte Erinnerung zu bringen.

Dann sollen die erfolgende Antworte diesem Kayserlichen Cammer: Gericht ohaverweilt übergeben werden.

## OBSERVATIO CCCX.

*Proclamate in ultima Audientia ante Férias magnas publicato ;  
iis elapsis Paritoria simplex, antequam sex Juridicæ effluxe-  
rint, decerni potest.*

**V**ulgo docent, si in 6. adhuc sequentibus Audientiis com-  
paruerit nemo, in contumaciam secundum Leges Imperii  
procedi, veluti litem pro negative contestata haberi, vel  
paritorie pronunciari, (vid. BLUM. tit. 34. num. 170. & BO-  
CKEN. ad eund.). Impetratus vero plus temporis, quam 6. Ju-  
ridicæ conficiunt, per Férias dictas ad se præparandum obtinet ;  
adeo ut plene instructus in Audientia prima post Férias compa-  
rere possit. Unde nil obstat, quo minus in contumaciam con-  
tra ipsum procedatur ; eoque minus, quia istiusmodi Parito-  
ria actoriæ æquipollet.

Ita in Causa *Gogel contra Grafen zu Leiningen & Gunders-  
blum*, post publicatum in Audientia ultima ante Férias magnas  
Proclama, 4. tantum elapsis Juridicis, ad Supplicam Procurato-  
ris Paritoria simplex decreta, & in 6. Audientia publicata.

Ex quo apparet, ad decernendum Proclama 6. Juridicas  
elapsas requiri, minime vero ad paritoriam, eo jam emanato  
contra eum decernendam, qui jam contumax fuit.

## OBSERVATIO CCCXI.

*In Causis Criminalibus præventio non cessat, adeo ut si Judex  
præventus inquisitorie procedat, Mandatum S. C. contra ipsum  
locum habeat, modo de identitate Causæ, sive delicti constet ;  
alias in dubio ad fundandum forum præventum prælo-  
quendum, ut dicta identitas melius pro-  
betur.*

## §. 1.

**E**xemplum istiusmodi Causæ præbet Historia sequens : *Itt  
der Jud Saltz Salmen, nicht ex novis sed ex iisdem sub  
Decisione Paderbornensi, tanquam in Foro Domicilii &  
pro parte delicti commissi, pendentibus delictis, von dem Herrn  
Fürsten zu Corvey arrethret, ja sogar über das nemliche Drin-  
genbergische Protocoll die Inquisition angestellt worden.*

§. 2. *Solt*



§. 2.

Solchem nach findet sich in Casu substrato duarum Jurisdictionum in una eademque Causa conflictus. *Primò* enim unicuique ex concurrentibus Judicibus Paderbornensi & Corveyensi circa hanc Causam Criminalem vere fundata Jurisdictio competit: illi saltem qua Judici in loco Domicilii, pro parte delicti commissi & deprehensionis, huic qua Judici in loco pro altera parte delicti commissi & deprehensionis. *Secundò* utriusque Jurisdictio ex una eademque Causa competit; da über das nemliche Delictum der Mordthat so zu Paderborn Rechts-hängig vom Fürsten von Corvey inquiriret wird.

§. 3.

Nun formiret REINHARDT

*in Dissertat. de duarum vel plurium Jurisdictionum in una eademque Causa conflictu,*

folgende General-Regul: Quotiescunque duo vel plures diversi Judices existunt, quorum unicuique per se & in solidum, circa unam eandemque Causam de qua controvertitur, vere fundata Jurisdictio competit, toties in conflictu legitime præveniens in Jure dicundo removet præventum. Da nun das Hoch-Stift Paderborn in Causa substrata Jurisdictionem præoccupiret hat, indem beim Dringenbergischen Ober-Amt der Jud wegen des nemlichen Delicti eingezogen, eine Special-Commission dessentwegen niedergesetzet, und der Jud mit seiner Defension vernommen, auch würcklich über einige Delicta Sprüche und Urtheile erlassen worden; so ist das Hoch-Stift pro Judice legitime præveniente zu halten, und removiret also præventum Corveyensem, sola applicatione dictæ Regulæ ad Casum præsentem.

§. 4.

Es finden auch die Rationes dictæ Regulæ à Celeberrimo Jcto REINHARDTO adductæ in Casu hoc speciali statt, als proprium esse præoccupantis in quacunque materia, ut in pari causa Jus potius ei competat: deinde ipsam æquitatis naturalis dictare rationem, ne reus super una eademque Causa duobus in Judiciis duplicem sustinere cogatur litem, duplici molestia velut carceris fatigari, sumtusque & expensas cum insigni rei familiaris detrimento multiplicare debeat: welche letztere Raison insonderheit in gegenwärtigem Casu Criminali einschläget, zu geschweigen, daß

Corvey die Paderbornische Acta zu seiner Inquisition fordert, diese aber das Hoch-Stift zu extradiren nicht schuldig ist; ohne solche aber keine Juristen-Facultät, wohin etwa die Acta geschicket werden dürfften, in Causa sprechen kan, noch wird, da zumahlen Defensio inculpati darinnen befindlich seyn solle.

## §. 5.

Wobey ferner zu erwegen, daß in Casu, quo Inquisitio in alio Judicio jam cœpta, remissio delinquentium, welche in gegenwärtigem Casu vom Paderbornischen Hoch-Stift gefordert worden, juxta Doctrinam

STRYCKII in *Uf. Modern. lib. 4. tit. 1. de Judic. §. 27. necessitatis*, und nicht nur urbanitatis ist, ut inde ubi Processus cœptus merito sit continuandus: & quamvis

CARPZOV. *quæst. 110. num. 63.*

hoc tunc procedere existimet, si Sententia Criminalis jam lata fuerit, non tamen Judice laudato STRYCKIO, Sententia, sed ipsa realis citatio, uti in Casu substrato per apprehensionem facta, præsertim si jam, uti similiter in Casu substrato, litem contestatus sit delinquens, præventionem operatur. Wie dann auch

LEYSER. *Meditat. ad Pandect. Specim. LXXIV. IIX.*

daß für hält, daß per apprehensionem personæ, Judex ein Jus sich acquiren, so ihm nicht mehr entzogen werden möge, und in Ansehung dessen die Regul, daß ein Richter nicht gehalten seye, den Delinquenten wider seinen Willen auszuliefern, einen Abfall leynde, dergestalt, daß die Sache vor ein ander Gericht nicht gespielt, noch Remissio verweigert werden möge.

## §. 6.

Nehmt man nun alles dieses zusammen, ja betrachtet man nur allein, was in Conformitate modo deductorum

MEVIUS *Part. IV. Decis. CLXXVII.*

behauptet: fundatæ de crimine in loco Domicilii Jurisdictionis consequens esse, ut reus Judicio ibidem semel obnoxius alibi iterum capi, & in Judicium trahi non possit; So ist klar,

## §. 7.

Daß wann der Jud zu Paderborn wirklich condemniret, auch gestrafet, und ihm dabey gegen die offenbare Rechte favorisiret, darauf derselbe zu Corvey attrapiret worden wäre, ihm allda der Proceß von neuem formiret werden könnte, welches

presente von ...  
 welches der Casus ...  
 ff. ...  
 noch nicht geendigt ...  
 regimine ...  
 Noch zur Zeit ...  
 fundandum Forum ...  
 über die angethene ...  
 auch die in das ...  
 über Regierung ...  
 wie fern in hoc ...  
 cio silti ...  
 soll fern ...  
 zu dem Herrn ...  
 Urban ...  
 gemeinsame ...  
 15. Februar ... 1714

OBSEK  
 In Casu Hypothecæ gener  
 datur dicto compet  
 ubi ...

Quandopidem  
 gere puch re  
 excocto, em  
 vi L. 2. ff. qui pot. in  
 contra ...  
 Appellatos puch  
 schickung ...  
 duren, racione ...  
 ter ...  
 Actioe Hypothecæ  
 à que ab ...  
 werden.  
 Gloriosa ...  
 norum, ...

welches der Casus beyrn HARPPRECHT *Consil. Tubingens. 49.* ist, wohingegen in untergebenem Fall der Proceß zu Paderborn noch nicht geendiget, vielweniger eine Strafe dictiret. Daher ergienge folgendes Decret. præl.

Noch zur Zeit abgeschlagen, sondern wofern Supplicans ad fundandum Forum præventum die würcklich geführte Inquisition über die angebliche Mordthat besser als geschehen, bescheinigen, auch die an das Stift Corvey von Seiten Fürstlich-Paderbornischer Regierung abgelassene Schreiben beybringen, und anhebend, wie fern in hoc Delicto atroci einer Mordthat der Cautioni Judiciario listi statt gegeben werden mögen, an- und ausführen wird, soll ferner ergehen, was Recht ist. Indessen versiehet man sich zu dem Herrn Fürsten zu Corvey, daß derselbe mit würcklich Peinlichem Verfahren einweilen still stehen werde, zu dem Ende auch gegenwärtige Verordnung von Supplicantis Herrn Principalen gedachtem Herrn Fürsten insinuiret werden solle. In Consilio 15. Februarii 1754.

### OBSERVATIO CCCXII.

*In Casu Hypothecæ generalis omnium Bonorum Creditori Hypothecario electio competit, in qua immisionem petere velit, isque adeo gravatur, si in Foro rei sitæ Actio Hypothecaria non admittitur, ac proin Appellatio locum habet.*

**Q**uandoquidem is qui generalem habet Hypothecam, eligere potest rem qualemcunque, ac petere, ut in eam fiat executio, etiamsi illa res alteri postea specialiter sit obligata vi L. 2. ff. qui pot. in pign. idcirco Domini in Causa von Ortman contra Nieder-Erz-Stift Trierischen Clerum: hat Appellantin Appellatos puncto Debiti wegen von denen Schwedisch- und Französischen Kriegen annoch rückständigen Jahr-Renthen und Interesse davon, ratione derer Güther, Renthen und Gefälle beyder Stifter Limburg und Dietkirchen zu Dillenburg, als in Foro rei sitæ Actione Hypothecaria belanget, ist aber damit per Sententiam à qua ab, und an des beklagten Cleri ordentliche Obrigkeit verwiesen worden.

Gleichwie nun in Casu Hypothecæ generalis omnium Bonorum, dergleichen gegenwärtiger ist, Creditori Hypothecario

die

die Election zukommt, an die ihm anständigste, und unter der bequemsten Gerichts-Stelle gelegene Güther sich zu halten, und um die Immission zu bitten, so scheineth Appellantin durch solthane Urthel allein ex hoc Capite gar sehr graviret zu seyn, und wäre demnach kein Bedencken, Formalibus rite lese habentibus & summa quam maxime appellabili existente, die gebettene Appellations-Process zu erkennen.

Qui etiam decreti d. 11. Januarii 1754.

### OBSERVATIO CCCXIII.

*An propter debita consensuata indistincte Jus praelationis competat?*

**Q**uodsi praedium feudale distrahitur, & ex pecunia inde redacta debita solvenda, praefereudos esse illos, quibus consensu Domini feudum est oppignoraturn, pariter ac eos, qui pro debitis Arrestum aut Executionem in ipso feudo sunt consecuti, communiter docent (a).

Idem dicendum videtur, si praedium feudale non distrahitur, debita vero consensuata & non consensuata solvenda sunt.

Quodsi vero solutio debitorum ex alio praedio fiat, non consensuata consensuatis praeferrri possunt, modo ratione priorum Hypotheca maneat in salvo.

Idque tunc vel maxime obtinet, si Debitor querelas movet, quod proximi Agnati, qui consenserunt, ipsi ingens damnum intulerint, desuperque adhuc cognoscendum est.

Id luculentissime comprobatur

*Sententia publicata d. 27. Junii 1757.*

In Sachen Johann Georg Wilhelm von Spehard zu Ushenshausen, wider Ritter Orth Rhön- und Werra, und von der Weyland Spehardischen Ehefrau gefestten Curatorem von Burm, Mandati de non inducendo Militem in Bona, & Castrum Nobile, sed desistendo ab omnibus Turbationibus S. C. Ist die durch Lt. Brack unterm 5ten Novembris 1756. 22ten und 23ten dieses extrajudicialiter übergebene Supplicas sammt denen Commissarischen Besichten, und denen Beslagen vom 27ten Aprilis, 19ten Junii, 23ten Augusti vorigem, 31ten Februarii und 22ten Junii dieses Jahrs ad

Acta

Acta zu registriren verordnet, darauf nunmehr nach weiters gepflogener Liquidation, und Commissarischen Berichten erkannt.

(i.) Daß von denen, bey dem Prælaten zu Bildhausen Inhalts Cameral - Urtheils vom 17ten Julii 1756. bis dahero hinterlegt gewesenen Zehen Tausend Gulden verglichenen Geldern nachstehende Posten zu bezahlen: Als

a.) Johann Wilhelm Kuhn zu Eysenach Neun Hundert Fünffzig Fünff Reichsthaler, Fünffzig Kreuzer.

b.) Die Wittib Gebhard Kuhns daselbst Ein Tausend Sechshundert Sechzig Sechs Reichsthaler, Sechzig Kreuzer.

c.) Philipp Jacob Hahn zu Frankfurth Achtzig Fünff Reichsthaler Zwen und Fünffzig Kreuzer.

d.) Johann Gulmann zu Augsburg Dreyßig Drey Reichsthaler Dreyßig Kreuzer.

e.) Dem Kauffmann Schmale zu Hannover Fünffzig Sieben Reichsthaler.

f.) Anthon van der Beck daselbst Achtzig Drey Reichsthaler Dreyßig Kreuzer.

Welche Sechs Posten Vier Tausend Drey Hundert Zwanzig Ein Gulden Zwen und Vierßig Kreuzer zusammen betragen.

g.) Dem Chur-Braunschweigischen Geheimden Rathen, und Ober-Appellations-Præsidenten Rudolph Johann von Briesberg zu Celle, das ihme adjudicirte Capital mit Tausend Fünff Hundert Gulden, und auf die zu forderen habende Zinsen Fünff Hundert Gulden.

Wegen des übrigen, welches vorbenannte Creditores dermahlen nicht bezahlt erhalten, bleibt denenselben, wann Debitor ad meliorem fortunam gelangen sollte, der Regress vorbehalten.

h.) Der von Spessardischen Tochter verheyrahteten von Bose das rückständige verglichene ganze Quantum mit Ein Tausend Sieben Hundert Gulden.

i.) Dem Stift Nazungen gleichfalls auf das Capital Fünff Hundert Gulden wegen des übrigen Capitals, und rückständig seyn sollender Zinsen, als welche zu 5. pro Cento nur passiren, werden beyde letzt gemeldte Creditores zur ordentlichen in Zeit Zwen Monathen bey diesem Kayserlichen Cammer-Gericht einzubringenden Liquidation verwiesen; Ferner

k.) Dem Commissario Lt. Pfeiffer der Ueberrest von Anfangs

fangs berührten Zehen Tausend Gulden mit Vier Hundert Siebenzig Acht Gulden Achtzehn Kreuzer, wovon ihme Commissario wegen der weiters gehaltenen Commissions-Gebühren und Auslagen Zwey Hundert Gulden, dem Actuario Jäger Zwanzig Fünf Gulden, und die übrige Zwey Hundert Fünffzig Drey Gulden Achtzehn Kreuzer dem von Spehard, wie unten vorkommt, zu reichen.

(2.) Gedachtem Prælaten zu Bildhausen vorstehende sämtliche Posten von denen in Händen habenden Geldern an die benannte Creditores, oder ihre sich anmeldende genugsam = bevollmächtigte gegen deren Interessenten Original - Quittungen ungesäumt abzutragen, und sothane Quittungen gegen einen von dieses Kayserlichen Cammer = Gerichts = Leserey dagegen auszustellenden Schein ad Acta kommen zu lassen, auch lest erwehnte Vier Hundert Acht und Siebenzig Gulden Achtzehn Kreuzer an den hiesigen Commissarium Lt. Pfeiffer baar einzuschicken, und wie solches alles geschehen durch seinen Anwald Lt. Brandt, als welcher sich des Ends behörig zu legitimiren hat, glaubhaft anzeigen zu lassen, bey Vermendung anderweiter nachdrücklichen Verordnung aufgeben.

(3.) Es bey der bisherigen Güther = Administration, und Einrichtung, auch des Verwalter Küffel Rechnungs = Führung noch zur Zeit, und dergestalt, daß besagter Verwalter die Zinsen von denen beyden consentirten, noch ausstehen = bleibenden Capitalien nach beschehener vorgedachter Liquidation alle Jahr vorzüglich, nebst denen dem von Spehard angewiesenen Alimenter abzuführen, der Ueberrest von denen Jährlichen Renthen aber zu Abtragung derer auf denen Gütheren noch haftenden Schulden verwendet; so dann darüber von ihme Verwalter Jährlich richtige Rechnung gestellet, an ihn von Spehard zu Ende Jahrs nebst alten vorherigen etwa noch nicht abgelegten Rechnungen ad monendum monenda eingelieffert, auch von ihme gegen den Guths = Herrn allen Respect und Ehrerbietigkeit bezeigt, diese aber solche Rechnungen cum suis Monitis, wosfern er es nöthig finden, und nicht alles dorten so fort remediren könne, an dieses Kayserliche Cammer = Gericht zu weiterer Verordnung eingesandt werden sollen, bewenden zu lassen.

(4.) Des Ends dem von Spehard sich von hier hinweg, und auf sein Guth Wschenhausen, um daselbsten in loco die Ober = Aufsicht

nächst  
sicht über diesen  
genen Stellen des  
brodten, und mit  
Ratheit anzeigen  
sine zu Beförderung  
Procedes halber  
Hundert Dren und  
weniger zu seiner Beför  
der Jährlichen Alim  
ralien nach dem Ab  
können, ausgerech  
(r.) Mith  
von Rom wegen  
11. Jänner Jähren  
und gegen was er dem  
streich vorzuzug  
Als die Com  
sichem redirent, un  
schicklich Conditore  
de ad Hartig, das  
1776. empfah  
der 2. Jänner Jäh  
Witten, welches ihm  
kommen 12. Jänner  
der unteren Ber  
den 1. Jänner Jäh  
quando an Herrn  
haben, daß diese  
executive begeh  
rechts = Befrey  
O B  
Causa revisoria  
de nich  
M  
Evisus equ  
thica Do  
quando co  
d) par. 2. des. 74.

sicht über desselben Verwaltung, auch um allenfalls zu seinem eigenen Besten das nöthige um desto füglicher auf gebührliche Urth beobachten, und mit dem gehörigen Bestand durch seinen hiesigen Anwalt anzeigen zu können, hinzubegeben, aufzuerlegen. Auch ihme zu Bestreitung der Reyse-Kosten, und etwa hiesiger, des Processus halber contrahirten Schulden vorhin benannte Drey Hundert Drey und Fünffzig Gulden Achtzehn Kreuzer, wie nicht weniger zu seiner desto besseren Subsistenz auf dem Gut die Helffte der Jährlichen Aliment-Geldern in Früchten und anderen Naturalien nach dem Werth, wie solche anderwärts verkauft werden können, anzuweisen.

(5.) Mehr bemeldtem von Spehard seine gegen beklagten von Wurm wegen derer, durch die angemachte Alienation des Mittel-Streuer Zehends empfangene Gelder formirende Ansprüche, und gegen wen er sonst dergleichen auszustellen vermeynen sollte, förmlich vorzubringen, zu reserviren seye.

Als Wir hiermit erkennen, zu bezahlen aufgeben, auch respective reserviren, und anweisen; Hiernächst wird dem Ritterschafftlichen Consulenten Höflich, als gewesenen Concommisario die aufs fünffte laut seiner Quittung de dato Schweinsfurch den 18ten Maji 1756. empfangene, nun aber cessirende Diäten-Gelder à Drey Hundert Gulden an den hiesigen Commissarium Lt. Pfeiffer, welcher ihme des Ends die Urtheil zu communiciren hat, binnen 14. Tagen baar einzufenden, bey sonst zu gewarten habender anderweyten Verordnung anbefohlen. Endlich ist, so viel den Jud Simson Victor betrifft, das gebettene Mandatum de Exequendo an Herrn Herzogen zu Sachsen-Eysenach und Weimar dahin, daß derselbe die quæstionirte Gelder von dem von Wurm executivè bestreiden, und in dieses Kayserlichen Cammer-Gerichts-Reserey deponiren lassen solle, erkannt.

## OBSERVATIO CCCXIV.

*Cautio revisoria omnium Bonorum ita afficit bona, ut Liberam de iisdem facultatem disponendi restringat.*

**M**EVIVS equidem (a) statuit, quod in generali Hypotheca Domino ex Jure Domini competat arbitrium, quando constat caventem esse opulentum.

S s s s 2

Melius

(a) pars. 2. decis. 76.

Melius vero determinatur propositio ita: quod Jure Domini competat arbitrium, & v. gr. alienationes permiffae sint, jedoch allezeit der geleisteten Cautio unbeschädigt.

Sic in Causa Camerali Milich contra Lutterlohe, Appellat. 2da. Domini: Wogegen nicht hindern mag, daß gleichwohl die Alienation derer Mo- und Immobilien nachhero denen Lutterlohen à Camera Imperiali verstatet worden, als es nur geschehen sub Clausula: jedoch unbeschädigt der geleisteten Cautio - - welche Clausul von der Wirkung, daß wann Judex siehet, daß es mit der Cautio einige Gefahr haben kan, und die nachgelassene alienatio Bonorum gemißbrauchet und Cautio entkräftet werden will, daß er so dann, was ad servandam Cautioem integram & illibaram dienlich, pro rerum circumstantiis anordnen könne.

Uti factum in Sententia publicata d. 27. Octobris 1745.

In Sachen Jacob Milich und Consorten, als Jacob Milich Wittib nachgelassene Erben eines, wider Gebrüdere Lutterlohe andern Theils, Appellationis 2da: Ist allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richtere voriger Instanz wohl und übel geurtheilet, übel und wohl davon appelliret, daher solche Urthel zu confirmiren und respectivè zu reformiren seye, also und dergestalt, daß es zwar in puncto der Verlassung des Brau- Erbes auf der Neuenburg bey besagter Urthel, jedoch nach Maafgab der in Causa Appellationis rma. inter easdem am 16ten Julii 1728. ergangenen Cameral- Sentenz ohnbeschädiget, der in der Haupt- Sachen geleisteten Cautio, und daß bis zum Austrag des Reviviforii der Appellat gedachtes Brau- Erb an feinen Dritten, so nicht in lite Principali mit besangen, weder verpfände, noch veräußere, zu belassen, und dieselbige zu bestättigen ic. Hingegen was die impugmirte 20000. Mark Banco betrifft, dahin reformiren, daß die Impugnation dieser Gelder für zu Recht- beständig zu halten, und die dieserhalb beschehene Callationes wieder aufzuheben seyen, wosern aber Appellaten hinlänglich bescheinigen konten, ausser dieser jetzt erwehnter Summ annoch über Zwanzig Tausend Reichshaler Banco an ohngravirten und liquiden Mobilien in Vermögen zu haben, bleibet ihnen solches weiter vorzubringen ohnbenommen, sondern vorbehalten, als wir solcher gestalt hiermit confirmiren und reformiren, bestättigen und

und aufheben, die Cautio  
gelassen, gegen omnium

Ob  
De Sen

Dignitatum sui p  
sub conditione  
Dixerunt om  
tentia, quippe que  
mam incertitudin

Atque hinc et  
L. 1. §. 7. p. 1.  
& 4. Cod. de Sen  
Iacobium qua

alio indici possit, v.  
cuiusque dicitur firmo  
ipso Causa decilio sub  
cau. hinc, hoc et d  
quodam Sicut in cont  
ar vult, ut iam dicit  
sententia: certo num  
tamen quodamque rias S  
Friedrichs hinc hinc  
suade, ut hinc cogit  
tentias profere (a)

Contra ea scribi  
abstinendum est p  
spectant Sententiam  
erit, namque  
infructum. Inter  
hez. Compend. p  
cum primis extra

Unque autem  
tore des Wogegen

(a) p. 1. §. 7. p. 1.  
nam 77. p. 1.

(b) Princip. p. 1. §. 7.  
(c) p. 1. §. 7. p. 1.



und aufheben, die Gerichts-Kosten allenthalben derentwegen aufgelassen, gegen einander compensirend und vergleichend.

## OBSERVATIO CCCXV.

## De Sententiis conditionalibus.

Disputatum fuit jam dudum inter Practicos: utrum Sententia sub conditione ferri valeat?

Dicendum omnino quod conditio sit contra naturam Sententiæ, quippe quæ certa esse debet. Atqui conditio infert summam incertitudinem, dum suspendit ipsam in eventum futurum.

Atque hinc est, quod conditionalis Sententia improbetur, L. 1. §. 5. ff. quando appellare. L. 37. ff. de Excus. Tut. L. 3. §. 4. Cod. de Sentent. sine Appellat.

Indubium quidem est, quod Interlocutorii Sententiis conditio inferri possit, v. gr. würde Kläger besser Beweis führen, so ergienge darauf ferner was Recht ist. Sed questio in eo est, an ipsa Causæ decisio sub conditione fieri valeat, v. gr. würde Titius schwören, daß er dem Cajo nichts schuldig, so ist er von angestellter Klage zu entbinden. Et neque talis Sententia regulariter valet, vel ferri debet: nam prius jurandum & deinceps Sententia ferenda: ordo enim in Judiciis observandus est. Ex causa tamen quandoque talis Sententia toleratur, v. gr. si in remotas Facultates Juridicas Acta transmittantur: tum quippe æquitas id suadet, ne Judex cogatur denuo Acta transmittere, & duas Sententias proferre (a).

Contra ea scribit SCHAUMBURG (b): Quod autem dicunt, abstinendum esse Judici à Conditionibus quæ novam postea expectant Sententiam, quasque extrinsecas vocant, v. c. si probaverit, eumque magis, si causam ad definitivam non deprehendat instructam, Interlocutoriam ferre debere Sententiam, vid. WERNHER. Compend. Jur. lib. 4. tit. 25. §. 2. id Praxis Judiciorum, cum primis extra Saxoniam haud probat.

Utique autem probat Praxis Cameræ Imperialis, teste Autore des Wezlarischen Practicanten (c).

S s s s 3

Pone

(a) potest addi de hac Materia. BRUNNEMANN. Process. Civil. cap. 27. num. 33. seqq.

(b) Princip. Prax. Jur. Judic. lib. 1. sect. 1. membr. 4. cap. 2. §. 3. not.

(c) pag. 60. not. (f.)

Pone casum, qui recentissime occurrit. Uxor separata agit ad augmentum alimentorum, Maritus excipit, Dotem in Pactis Dotalibus promissam ab ipsa illatam non esse. Certe uxor à limine Judicii si definitivæ conditionatæ locum obtinerent, repelli posset, nisi illationem Dotis probare posset, quam eandem probare non posse, forsân prævidere licet.

At vero prælocutorie sicut in *Causa seq.* pronunciari solet.

In respectivè entschiedener Extrajudicial-Sachen Maria Ursulæ Birckenstock, wider dieses Kayserlichen Cammer-Gerichts, Fiscalem Generalem von Birckenstock, puncto Alimentorum & petitæ Restitutionis in integrum, nunc puncto augmenti Alimentorum & constituendi Curatoris. Ist beyder Theilen ihr der End-Urthel halber beschehen Begehren noch zur Zeit abgeschlagen, sondern Klägerin um sich auf das gegentheilige Exhibitum vom 28ten Februarii nuperi, und dieses ins besondere, ob und wie fern sie den in Ehe-Pacten [5.] stipulirten Dotem inferiret, solchen auch Beklagter von Birckenstock, nebst dem darin vermeidten Usufructu genossen habe, und noch genieße, specificè vernehmen zu lassen, Zeit 14. Tagen pro Termino & Prorogatione von Amteswegen und sub præjudicio angesetzt, welchem nächst in ein- so anderem Punct ferner erget, was Rechtsens. Publicat. Mens. Septembr. 1757.

Præstat quoque finem liti mediante prælocutoria, quam sub conditione imponere: cum si Judex ita ad Sententiam procederet, nec prius cognoscatur, seu probetur, quam decidatur, facile suspicio studii partium contra eundem oriri, sicque ansa ad varias Cavillationes dari posset.

Sique probatio adhuc superesset, multis tamen ambagibus obnoxia, finis liti ad decidendum in tantum instructæ mavis absque conditione imponitur, regressum succumbenti adversus victorem, ulterioremque probationem in separato reservando, uti factum in *Causa seq.*

*Sententia publicata d. 19. Maji 1757.*

In Sachen verordneter Testaments-Executores Weyland Herrn Christoph Bernhard von Gahlen, Bischoffen und Fürsten zu Münster eines, wider Weyland Gisbert Wilhelm von Bodelschwing hinterlassene Wittib, Tutorio nomine andern, so dann Herrn Clement August, Churfürsten zu Cölln, als Bischoffen und Fürsten

Fürsten zu Münster, Appellations & Com-  
missarien für die  
Verbringen nach  
Inhalts wech und  
ret; dahero diese  
vergefall, das  
Stage zu absolviren  
wegen deren im  
Zuletzt fünf  
der zu lang com-  
ben beschickte  
von Zeit erbeten  
ten stündig und da  
den jedes Termin  
den Succellen in  
Acquiesc nicht so  
zu haben bekommen  
ihnen über, doch  
in Zahlung gegen die  
den Reges gegen die  
berum confirmirt, re-  
denen und verhö-  
diesen Sachlichen Ca-  
den Urtheln gegen  
annex. Executorial

OBS  
Causa monstruosa  
center respectue  
suspenjarum,

Similium Causam  
D. Calvini & In  
Præfentem  
parche in Revolu-  
lar. in specie Intra

Fürsten zu Münster, und dasige Landes-Stände dritten Theils, Appellationis & Citationis ad assistendum: Ist die Sache von Amts wegen für beschloffen angenommen, darauf allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richtern voriger Instanz wohl und übel geurtheilet, übel und wohl davon appelliret; dahero solche Urthel zu confirmiren und reformiren seye, dergestalt, daß gedachte Executores von der gegen sie angestellter Klage zu absolviren und entledigen, sondern besagte Land-Stände wegen der von dem Haus Bodenschwing abgeführten Früchten Fünff Tausend Fünff Hundert Dreyßig Vier Reichsthaler, und wegen der zu lang continuirten Einquartierungen Vier Hundert Vierzeihen Reichsthaler, nebst Reichs-üblichen Zinsen von beyden Posten von Zeit erhobener Klage anzurechnen, an Appellaten zu entrichten schuldig und darzu zu condemniren und verdammen, in so fern jedoch bemerkte Land-Stände, daß dem Land-Münster, oder dem Successori in Episcopatu von des obgedachten Herrn Fürsten Acquisitis nicht so viel als die 5534. und 414. Rthlr. ausmachen, zu Handen gekommen, noch erweislich beybringen können, daß ihnen solches, doch ohnauhaltlich der selbigen hierdurch auferlegten Zahlung gegen die Executores in separato auszumachen, und den Regrefs gegen sie zu nehmen, vorzubehalten seye; Als wir hiernit confirmiren, reformiren, respectivè absolviren, condemniren und vorbehalten, die Gerichts-Kosten derentwegen bey diesem Kayserlichen Cammer-Gericht aufgeloffen, aus bewegenden Ursachen gegeneinander compensirend und vergleichend ic. annex. Executorialibus.

## OBSERVATIO CCCXVI.

*Casus monstrosi Inquisitionis Processus, eoque mediante innocenter respectivè fustigatorum, relegatorum, imo in patibulo suspensorum, Sententiæque Cameralis novissimæ illius Processus cassatoriae.*

§. I.

**S**imilem Casum exhibet Mr. GAYOT DE PITAVAL *Causæ Celebres & Interessantes* T. I. pag. 327.

Præsentem sistit Causa Cameralis Baronis de Boname Toparchæ in Rycholt contra Scabinos Urbis Aquisgranensis Appellat. in specie Intervenientes Mariam Mackam Viduam le Roy & Joan-

Joannam le Roy Viduam Habers, in qua non solum confirmatio *OPUSCULI mei VI. Tom. IV. de Favore Defensionis & irrationabilitate Consuetudinis Defensorum exclusivæ in Causis Criminalibus*, sed & sequentium nullitatum insanabilium deductarum occurrit cumulus.

## §. 2.

Nimirum Joannes le Roy ejusque uxor & soror fuerunt incolæ celeberrimæ Urbis Leodiensis, & exercuerunt artem texendi tibialia. Horum quando numerus sufficiens erat paratus, exportabant eadem in terras proximè sitas venundantes iis, qui præsentem pecuniam solvebant, & hac occasione aliquoties Pagum Rycholtensem attigerunt, ibique mercaturæ exercendæ gratia per breve aliquod tempus morati sunt. Fuit interim dictus Joannes le Roy Vir integræ Vitæ & Famæ, Petrus Ostenryck, Rusticus Rycholtensis, qui pariter malè non audiebat, coluit agros, nec unquam aliquid commisserat, quod maculam inurere posset.

Accidit aliquando & quidem in Anno 1724. quod le Roy cum uxore & sorore Joanna le Roy Vidua Habers venissent ad Pagum Rycholtensem, tibialia consuetò more circumferentes, auspiciis infaustissimis, eo nimirum tempore, quo non multo ante Dominus de Boname Toparcha in Rycholt in Castro suo furtum passus erat.

In publicum hiccè notum fecerat, se illi, qui Fures & res furtim ablatas detegere possit, daturum viginti Imperiales cum veste noviter confecta. At nemo aliquid comperire poterat. Dictæ sceminæ cum Marito Joanne le Roy, necnon Petro Ostenryck, exiguo hocce lucello inhiantes, erant illi, qui ad explorandos Fures & res ablatas suam impendebant operam, & quibusmetipsis hiccè conatus erat exitiosus.

## §. 3.

Miseræ nec non simplices & superstitiosæ Fcemellæ, Dominæ Baronissæ de Boname notum faciebant, se nosse aliquam Aruspicam, cujus arte & auxilio furtum facilè posset detegi. Arrisit hæcè propositio Dominæ Baronissæ, & mandavit Joannæ le Roi Viduæ Habers, ut artificiosam hanc mulierem vocet.

Citissime hæc Mandata expedivit: advolarunt sceminæ, habebatur deliberatio & consilium de ponderoso hocce & magni momenti

*Processus, non me...*  
momenti negotio  
nomine Domine Baro  
baru. Exercu  
linea in vitro  
stulando perit  
vel quâ, supellect  
cultam in dolo  
factum à tribus ho  
has tres Figuras  
tum rotarum p

Logentem v  
lici succello capite  
à Domino Barone  
sue eandem cert  
res ablatas propo  
expetere finem Prec  
Expectare quide  
im hinc hæcè via ad  
lata cum tribus con  
tam periculum cono  
dempta mensurâ, & qu  
leni eorum ad eandem  
dem ad his necessitat  
tis & levis polle  
impeditibus, hanc  
tus perferendum. Fu  
but intum, ita

Quando hanc  
prout in Actis in  
eis delictis rep  
Constitutionis Cr  
Roman Imperio  
tim oculos incurri  
rias & pregonant

Primario null

momenti negotio tractando. Aruspica accepit à Joanna le Roy nomine Dominæ Baronissæ mercedem, sicque conatus suscipiebatur. Exercuit artem suam divinatrix egregiè, album ovi galinacei in vitro aliquo cum aqua miscendo, murmurando, gesticulando perridiculè tandem pronunciavit, hocce oraculum vel quasi, supellectilem argenteam non esse perditam, sed occultam in duobus Fimi cumulis propè Castrum: furtum esse factum à tribus hominibus, & eos nullam habere quietem, esse has tres Figuras, quæ viderentur in ista aqua, promittens furtum rediturum post preces novendiales.

§. 4.

Ingentem voluptatem & lætitiã ex hoc vaticinio ac felici successu capiebant prædictæ personæ, spe captandi Donum à Domino Barone promissum. Non dubitarunt accepta occasione eundem certiozem reddere, nec non in vulgus spargere, res ablatas propediem ad Dominum suum redituras, dummodo expecter finem Precum novendialium.

Expectavit quidem Dominus Baro, sed frustrà. Res furtim ablatæ hacce via ad Dominum suum redire volebant. Mox læta cum tristibus commutabantur. Dominus de Boname damnatum perpeffum concoquere volebat, vehementiã affectuum se abripi patiebatur, & quia à dictis scemellis audiverat supellectilem ablatam ad eundem reversuram fore, Restitutionem ejusdem ab his innocentibus, promissis donis & superstitione allectis & seductis postulabat. Frustra obmovebatur innocentia & impossibilitas, statim procedebatur ad capturam, sicque conatus perferutandi Fures & res furtivas, sicuti superstitiosum habuit initium, ita perniciosum nactus est exitum.

§. 5.

Quando itaque contra hosce Inquisitos institutus Processus, prout in Actis in Augustissimo hocce Judicio Camerali productis descriptus reperitur, accuratius consideratur, & ad normam Constitutionis Criminalis Carolinæ, nec non Processus in Sacro Romano Imperio in Causis Criminalibus recepti examinatur, statim oculos incurrit, observanda non fuisse observata; sed varias & prægnantissimas Nullitates commissas.

§. 6.

Primaria nullitas, quæ in præfenti Inquisitionis Processu

occurrit, est denegatio defensionis, ab Inquisitis eorumque Procuratoribus Welters & Bouilly anxie petita. Quamquam enim braccæ lineæ, propè stagnum inventæ, & quoad longitudinem & latitudinem, braccis Inquisiti le Roy aliquantulum similes, item scalæ & tigilla reperta, quæ Petrus Ostenryck pro suis agnovit, Indicium ad Inquisitionem specialem esse possint, attamen talia Indicia hæc non sunt, quæ per contrariam probationem & contraria Argumenta elidi non possint. Multi reperiuntur homines quoad Corporis habitudinem, longitudinem & latitudinem ferè æquales, qui quoad mensuram æquales ferè possunt braccas. Posito quod Petrus Ostenryck scalas repertas cum tigillo pro suis agnovit, quod etiam de rebus ablatis, & quod eadem facillè recuperari possint, sermonem habuerit, nec non à divinatrice relata, simplicitate ductus, retulerit, ejusmodi Argumenta non sunt apodictica, quod propterea ii ipsi fuerint fures. Prævia legitima defensione illorum Innocentia adhuc dum potuisset demonstrari. Latrocinium vero illud esse, non Judicium, in quo nec diluere objecta, nec defendere Innocentiam licet, ex EUSEBIO refert GRANZ (a). Gravitas causarum Capitalium alia requirit, utpote in quibus non agitur de glande legenda, de oleo, vino, Triticio legato, sed de sanguine & vita Creaturæ nobilissimæ, ac pœnis corporalibus, de fama & fortuna proximi, cujus tanta est jactura, ut major esse non possit (b).

## §. 7.

Hinc JCI sapienter statuerunt, peracto Examine Testium, non protinus ad fiducias properandum, multò minus Sententiam condemnatoriam præcipitandam esse, sed requiri Legitimam defensionem, ut de Innocentia rei quæratur, reus etiam cum sua Defensione audiatur, ejusque probatio & Legitima deductio admittatur: non enim solum Probationes contra Reum, sed & Argumenta defensionis, quæ per se favorabilis est, accuratè & diligenter consideranda esse: hancque Defensionem ita privilegiatam esse, ut ne quidem à Principe summo, neque à Statuto, neque à Consuetudine tolli possit (c).

In præ-

(a) de Defensione Reor. cap. 2. membr. 1. num. 9.

(b) Ordinari. Criminal. Carol. Artic. 1.

(c) BRUNNEMANN. de Process. Inquisit. cap. 8. membr. 3. num. 1. 2. 3. &amp; 4.

ZANGER.

Processus, exp. met.  
In præfatione  
admitte defensionis  
pientis & studio  
ters & Bailly qui  
accessus ad Inquisi  
fuerit. A Scabin  
Literas moniti fue  
Inquisitis nec Adv  
dem communione  
que eosdem in De  
tis aperta viti  
Executioni dem  
in. & extra Tor  
chateum erant  
pmentis nullum  
Capite Processus In  
quædam debita

Et is, que  
fuit, præcipue notanda  
Processus occurrit, nec  
victuarum, et possint  
ponere. Ad id dem  
genda loquitur Cor  
quibus dectio per  
futionalibus appo  
productorum Am  
picodum Tertium  
sunt præfatione  
brevissimè facillimè  
& evitare queant  
facultates ipsorum

ZANGER de  
cap. 1. §. 1.  
(c) argum. L. 1. §. 1.  
BRUNNEMANN  
(b) GRANZ & De

In præsentibus Actis Inquisitionalibus, ne umbra quidem admiffæ defensionis apparebat, potius ex iisdem constabat, eam penitus & studio fuisse denegatam, adeo ut Procuratoribus Welters & Bailly qui anxie defensionem postulaverant, ne quidem accessus ad Inquisitos, multò minus Defensio aliqua concessa fuerit. A Scabinatu Aquisgranensi Judices Rycholtenses per Literas moniti fuere de admittenda Defensione, & casu quo Inquisitis nec Advocatum nec Procuratorem dederint, nec eisdem communicaverint ea, super quibus accusati existant, neque eosdem in Defensione audiverint, totum Processum nullitatis apertæ vitio obnoxium fore, insequentemque Sententiam Executioni demandari non posse, licet Delinquentes facta sua in- & extra Torturam confessi fuerint. Sed aures Judicum Rycholtensium erant præclusæ, & monitiones Scabinatus Aquisgranenses nullum sortiebantur effectum; sicque ex solo hocce Capite Processus Inquisitionis nullus, & cum condemnatione ad præstandam debitam satisfactionem, cassandus videbatur.

§. 8.

Ex iis, quæ in Inquisitionis Processu maximè necessaria sunt, præcipuè notanda est communicatio earum rerum, quæ in Processu occurrunt, nominum Testium, eorumque dictorum, & attestatorum, ut possit se defendere Inquisitus & Exceptiones proponere. Ad id dandum est legitimum tempus, item indulgenda Inquisito Copia alloquendi Advocatos & Amicos, sine quibus defensio peragi nequit (d). Ast nullibi in Actis Inquisitionalibus apparebat, communicationem dictorum Testium & productorum Attestatorum Inquisitis esse factam, vel ad excipiendum Terminum concessum, cum tamen omnes aditus reis sint patefaciendi, & ultro offerenda remedia Juris, quibus quàm brevissimè facillimeque & plenissimè omnia momenta declinare & evitare queant, quibus ulla ex parte vita, corpus, fama & facultates ipsorum petuntur, aut molestiâ aliquâ afficiuntur (e).

T t t t 2

§. 9. Ter-

ZANGER. de Tortur. cap. 3. num. 41. FARINAC. lib. 1. quest. 39. num. 18. 25. & 29.

(d) argum. L. 2. ff. de Jurisdic. Constit. Criminal. Carol. Artic. 88. in princ. BRUNNEMANN. citat. loc. cap. 8. membr. 3. num. 18. usque 22.

(e) GRANZ. de Defens. Reor. cap. 2. membr. 4. sect. 4. num. 254.

## §. 9.

Tertio insignis nullitas commissã à Judicibus Rychol-  
tensibus intuitu Testium, contra Inquisitos productorum.  
Maria le Roy meticulosã puella 18. Annorum à Judicibus Cri-  
minalibus vocatur ad dicendum Testimonium contra proprium  
Parentem, à quo post supremum Numen vitam accepit, nullo  
Juramento obstricta, edicitque quæ fortasse ipsa nescivit. Catha-  
rina Habets filiola 15. Annorum adigitur ad dicendum Testimo-  
nium contra Avunculum post Parentes sanguine proximum, abs-  
que prævio vinculo Juramenti: utraque gravat Testimonio suo  
respectivè Parentem & Avunculum, ignaræ quod à Testimonio  
dicendo contra arctissimè sanguine junctos liberæ sint. Quis  
animi terror, quis horror teneras hæc puellulas perfuderit, Ge-  
nitorem respectivè & Avunculum vinculis concatenatos perspi-  
cere, etiam Ethnicus facilè dijudicare poterit. An braccas ante  
oculos positas, cum animus mærore tanquam caligine obfusca-  
tus erat, intueri & dignoscere potuerint, valdè est dubitandum.  
Testimonia Juramento non erant corroborata. Nullus testium  
testantibus ipsis Actis Inquisitionibus juravit, sed solummodò  
ad præstandum Juramentum omnes & singuli sese obtulerunt.  
Si vero Testes parte non citata recepti, nec Juramento obstricti  
in Civilibus non probant (f), quantò minus in Criminalibus  
probat Testis non juratus, nec citato inquisito receptus: quia  
de majori præjudicio agitur (g); adeo ut nec consensu partium  
in Criminalibus possit remitti Juramentum (h). Atque idè  
nequidem ad Torturam, multò minus ad condemnationem Ju-  
dex sine Juramento testium pervenire potest, quia Juramentum  
de substantia Testimonii est, quod nec Consuetudine nec Sta-  
tuto mutari potest. (i). Nihilominus rapiebantur Inquisiti  
ad Torturam.

## §. 10.

In Actis Inquisitionibus observabatur quidem Acta fuisse  
transmissa ad JCros externos Impartiales, nullibi tamen reperieba-  
tur,

(f) *Cap. 2. X. de Testibus.*(g) FARINAC. *Lib. 3. Oper. Criminal. quest. 42. num. 87. MASCARD. de Probationibus Volum. 2. conclus. 673. num. 10.*(h) Idem FARINAC. *Lib. 2. quest. 74. num. 58. GRANZ. de Defens. Reor. cap. 5. membr. 2. sect. 3. artic. 4. num. 419.*(i) GAIL. *lib. 1. observat. 101. num. 1. & 12.*

Præfusa, eorum

tur, quoniam illi fuerunt & peccatoria antea in hoc requiruntur in episcopo concentibus Pa- ga, quibus Constitutio Dira sane est res: quæ num admodum nota quàm dominum ad re- rare & quali exanimè nullitas fuit commissa ad Testimonium juram- fentione. Si autem infusus, nequam debet propere ad cura rei tenere. S- den: nam Juxta ante- tus, si cum receperit, des. Imò si Inquisitos fentione, & nihilominus cellis raditur nullis: de concilio per quemodi T- hi DUVSSEMANS. (m) vocatur indelictis, minime obstat. (n)

Ex his tampe Confessionibus, ab factis. Quemadmodum admodum etiam fessiones extorte ne præjudicare. (o) menti quam Torto- fatentur, ut non re-

(h) Confess. Criminal.  
(i) ZANGEL de Quæ-  
(n) in Præf. Inq. p. 1.  
(o) citat. DUVSSEMANS.  
(p) FARINAC. lib. 2.



tur, quinam illi fuerint, & an Facultatem de Jure respondendi Imperatoria auctoritate habuerint. Non sufficiunt Advocatuli obscuro, requiruntur in ejusmodi negotiis vitam & sanguinem hominis concernentibus Facultates Juridicæ, Scabinatus, totaque Collegia, quibus Constitutiones Sacri Romani Imperii cognitæ sunt (k). Dira sane est res, quæstio per Tormenta, corporibusque hominum admodum noxia, nihilque tam crudelè & inhumanum, quàm hominem ad imaginem DEI conditum Tormentis lacerare & quasi excarnificare (l). Quam maxima itaque pro quarto nullitas fuit commissa, quod Inquisiti Tormentis fuerint subjecti ad Testimonia Juramento non firmata, nullaque præcedente defensione. Si autem Judex ad eò præpostere egerit, & Torturam inflixerit, antequam in rei innocentiam inquisiverit, non tamen debet properare ad Sententiam, sed adhuc quærere de Innocentia rei tenetur. Sed impunè non feret præpotterationem illam: nam Judex antequam admittatur ad defensionem inquisitus, si eum torqueat, tenetur inquisito, & à superiore puniendus. Imò si Inquisitus ante Torturam petiisset se admitti ad defensionem, & nihilominus fuisset subjectus Torturæ, totus Processus redditur nullus, & Tortura illa nullius est effectus, nec confessio per ejusmodi Torturam elicitæ præjudicat, sicuti scribit BRUNNEMANN. (m): imo si Princeps mandaret, ut reus torqueretur indefensus, non deberet Judex tali mandato fulminatorio obedire. (n).

§. II.

Ex hisce itaque prono fluit alveo, quid tenendum sit de Confessionibus, ab Inquisitis Joanne le Roy & Petro Ostenryck factis. Quemadmodum totus Processus nulliter peractus, quemadmodum etiam Tortura nulliter fuit decreta & inflictæ, sic Confessiones extortæ nullam habere possunt effectum, nec iisdem præjudicare. (o). Multi tantà sunt impatientia, ut quodvis mentiri quam Tormenta pati velint, ita fit, ut etiam vario modo fateantur, ut non tantum se, verum etiam alios comminentur,

Ttt 3

teste

(k) Constitut. Criminal. Carolin. Artic. 7. §. 91. 147. 219.

(l) ZANGER. de Quæstion. & Tortur. cap. 1. num. 1.

(m) in Process. Inquisit. cap. 8. membr. 3. num. 13. & 14.

(n) citat. BRUNNEMANN. dict. loc. num. 2.

(o) FARINAC. lib. 1. quæst. 39. num. 84.

reſte ULPIANO L. 1. §. 23. ff. de *Quæſtionibus* (p). Accidit idem in præſenti Caſu cum Inquilitis le Roy & Oſtenryck. Quando conferuntur inter ſe Declarationes ab utroque ante Torturam factæ, nulla ibidem reperitur diſſonantia dictorum, conveniunt in quibuslibet circumſtantiis, nullus dolus, nulla fraus apparet. Poſt Torturam dicta illorum in prægnantiſſimis circumſtantiis diſcrepant. Cruciatuſ, dolor animi, tædium vitæ mentiri eoſdem coëgit, nil niſi ultimum ſupplicium exoptantes. Sint ſequentia ſolummodo exempli gratia adducta. In numero Actorum Inquiſit. 32. aſſerit Petrus Oſtenryck, vaſa argentea furtim ablata, *in duobus cumulis ſimi* verſus Caſtrum abſcondita eſſe. In Num. 34. dict. Act. inquit Joannes le Roy, Petrum Oſtenryck furtum *in terram* depoſuiſſe. In num. 35. Act. Inquiſit. ait iterum Petrus Oſtenryck vaſa argentea *in prato ſpinarum nominato* verſus petiam terræ ſpectantem ad Dominum Bemermont eſſe inſoſſa. Num. 37. Act. Reſponſ. ad Quæſt. 8. porrò declaravit Joannes le Roy, Sororem ſuam in ſuo Granario furtum depoſuiſſe in arca, & quod *depoſita non fuerint in terra*. In Num. 34. dixit Joannes le Roy, adſuiſſe alteram perſonam ſibi ignotam, quam Petrus adduxerit, qui etiam ſociuſ in perpetrando furto fuiſſet. In Num. 35. inquit Petrus Oſtenryck, ſe cum le Roy furtum feciſſe, & quod *nulluſ tertiuſ homo adfuerit*, bene tamen fæminæ. In eodem Num. circa fin. idem Petrus Oſtenryck ait, *tertiam perſonam*, quæ ſecum furtum perpetraviſſet, fuiſſe *Winandum Wyenberg*, ſeque velle deſuper vivere & mori. In *Protocollo Criminali verbali ſub Num. 1. circa fin.* declarat coram Scabinis die 29. Aprilis 1725. Petrus Oſtenryck ad exonerandam conſcientiam, *ſe falſo accuſaſſe perſonam Winandi Wyenberg*, dicens, quod nullam abſolutionem à ſuo Confeſſionario poſſet habere, niſi priuſ exonerato dicto Winando. In Num. 35. Act. Inquiſit. Reſponſ. ad Quæſt. 14. aſſerit Petrus Oſtenryck, *ſeſe invicem Juramento obſtrinxiſſe*. In Num. 37. declarant tam le Roy, quàm Oſtenryck, *nullum interveniſſe Juramentum*.

Innumeræ aliæ circumſtantiæ poſſent adhuc dum allegari, ex quibus conſtaret, Inquiritos poſt Torturam finxiſſe circumſtantias,

(P) Conf. HEINECCIUS in *Differtat. de Religione Judicantium circa Reorum Confeſſiones Anno 1736. Francof. ad Viadr. bab. §. 34.*

Proceſſus, equi malis  
ſtancias, & mentione  
reut, ultimam ſupplicium

Nullius mori  
Num. 1. 2. & 3. Adju  
nes le Roy è carcere  
rem dederit. Ex Act  
men ſuum piogres p  
ipſi falſis Confeſſion  
tuerunt, ut Epilob  
renta legere & int  
cruis ſubmovant.  
pai delicti

Porro circumſt  
ere in Corpus delicti  
chentes, ſi eodem  
tari eſſi erant, una v  
rice, in pro aliquo  
fimi ſive ſpauum p  
per viros puros, ab  
concedent. hæc  
quo ſubſcribere hoc  
adunt, verum ſulle  
cuſſe. Sed præter  
res Inquiriti die 10  
quente die 8. Min  
Corpus delicti, re  
Comitatus Gre  
rum furtum ablat  
injuſtiſſimè itaque  
cium: quia innoc  
oppreſſa, eandem  
moderandine in ni  
ſcale patibulo ad  
miſſum, ſed prop  
ſum ſupplicium die  
tiam denudatum

stantias, & mentitos esse terrore Cruciatuum, quos ut evitent, ultimum supplicium eligere maluerunt.

§. 12.

Nullius momenti sunt Epistolæ Libello Gravaminum sub Num. 1. 2. & 3. Adjunctæ, quæ venditantur ac si easdem Joannes le Roy è carcere ad respectivè Sororem, Uxorem & Pastorem dederit. Ex Actis Inquisit. ubique constar, illum nec nomen suum pingere potuisse. Ista iniquissima Tormenta, quæ ipsi falsas Confessiones extorserunt, facilè etiam id efficere poterunt, ut Epistolam à tertio pro lubitu scriptam, cujus contenta legere & intelligere non valuit, loco nominis cum signo crucis subnotaverit. Nulla exinde elici potest confessio inculpati delicti.

§. 13.

Porro circumspecti Judicis est, quam diligentissimè inquirere in Corpus delicti. Laudabiliter itaque fecissent Judices Rycholtenses, si eodem temporis vestigio, quo Inquisiti in Tortura falsi erant, una vice, furtum in fimo esse occultatum, altera vice, in prato aliquo esse inhumatum, si, inquam, cumulos fimi sive spatium prati sibi indigitari, locumque monstratum per viros juratos, adhibitis quibusdam Judicii Scabinis visitari curavissent, hacque ratione investigassent, num furtum in aliquo dictorum locorum revera sit occultatum, vel num Indicia adsint, terram fuisse effossam, ibique aliquid reconditum jacuisse. Sed prætermittis hæcce fuerunt, & postquam innocentes Inquisiti die 30. Aprilis fime dudum erant suffocati, insequente die 5. Maji Baro de Rycholt demum cepit inquirere in Corpus delicti, requirens Dominum Gathoge, Admodiatorem Comitatus Gronsfeldensis, pro permittenda inquisitione rerum furtim ablatarum in suo territorio absconditarum. Quam injustissimè itaque rapti sunt dicti Inquisiti ad ultimum supplicium: quia innocentia eorum hacce procedendi ratione fuit oppressa, eandem tamen coram DEO & ad stante spectatorum multitudinem in ultimo mortis Articulo adhuc contestati sunt, de scala patibulo adposita clamantes, se non propter furtum commissum, sed propter peccata sua mortem subire. Imò post ipsum supplicium dies tempusque aperuit veritatem, & innocentiam defunctorum in apricum protraxit, cum in notitiam hominum

minum pervenisset, aliquos fures in Urbe Lovaniensi detineri, fatentes, se furtum in Castro Rycholtensi factum perpetrasse. Adeptæ quoque sunt fœminæ intervenientes Documenta de 7. Octobris 1733. judicialiter producta, quibus luce meridiana clarius patescit, furtum de quo quæstio erat à certis quibusdam Nebulonibus Jacobo Michael & Gregorio Valentin, in Urbe Lovaniensi patibulo affixis, patratum; ad necem vero datos Joannem le Roy & Petrum Ostenryck à culpa & facinore alienos fuisse.

## §. 14.

Restat adhuc ut recensentur ea, quæ cum dictis fœminis Maria Macka & Joanna le Roy peracta sunt, de quibus in Actis Inquisit. nihil reperietur, & quorum omissio integritatem eorundem Actorum valdè suspectam reddit.

Dictæ captis Petro Ostenryck & Joanne le Roy, Leodium ad Ædes suas se contulerunt, tutius existimantes, corpus suum in salvo habere, quam ex squalore carceris & vinculis respondere, miserunt tamen suprâ nominatos Procuratores Welters & Bailly, ut innocentiam tam ipsarum propriam, quam Inquisitorum in vincula conjectorum defenderent. Repulsis mox hisce à limine Judicii, Leodii ædes per Officialem publicum (le Mageur dictum) cum suis subordinatis visitabantur, cum verò nihil de rebus furtivis reperietur, die sequenti ante mediam noctem hora circiter decima sive undecima captivæ in custodiam, lapsis verò tribus diebus, vinculis constructæ ad Castrum Rycholtense abducebantur. Statim post adventum in Custodia Pater Capucinus Leodiensis, cui nomen Caspari Fœminas alloquebatur & quærebat, num velint fateri veritatem. Respondabant eadem quod sic, sed de furto, quod Dominus Baro passus esset, se nullam habere notitiam. Ast mox die secundo, absque ulla prævia ulteriore inquisitione sive investigatione, procedebatur ad extrema. Joanna le Roy Vidua Habers rapiebatur ad Torturam, & (nesciens quâ superstitiosa persuasione) abscissis capillis detractisque omnibus vestimentis, toto corpore nuda, cruciatibus subiciebatur. Quibus durantibus Judices abierunt, iisque per longum temporis spatium non revertentibus, ipse carnifex innocentia & misericordia motus, Tormenta aliquid laxavit. Finitis hisce eadem denuo ducebatur ad carcerem.

Interim

Interim lepius sine ob  
 hæ perier capere de  
 Roy Vidua Habers  
 furto equè nihil  
 aliquando Dominus  
 summam pecunie,  
 spondi, quod pecun  
 sum necesse habet  
 tim arripiebant, qu  
 nabatur, nisi prop  
 quas habere, inter  
 Leodium se comul  
 paratibus depuim  
 tribunal acquiver  
 en lib 169; Impor  
 nes, que arribus ep  
 omnes arrib, omni  
 eadem modo pte cu  
 se novendicem  
 Joanne le Roy culpe  
 obatur, retinendam

Cum inque re ob  
 Criminationem contro  
 versè infamem & null  
 indolentis & innocen  
 Roy absque prævia  
 tis subiectam & de  
 damatorum n  
 Joanne le Roy  
 omnibus & lingual  
 nem, quam quod  
 ista factio debentur.

Hinc petim  
 stanturum vel Senen  
 confirmare, vel si  
 periretur, nequam  
 iam Criminationem ut

Interim sæpius filia adveniebant, Genitricēs suas visitantes, & hæc pariter captæ detinebantur, præsertim vero filia Joannæ le Roy Viduæ Habets ad Examen sæpè vocabatur, quæ tamen de furto æquè nihil noverat, nec aliquid fateri poterat. Et cum aliquando Dominus Baro de Boname eidem filia promississet summam pecuniæ, si ablata vasa argentea restitueret, hæc respondit, quod pecunia ipsi non esset necessaria, quia ipsa in Casum necessitatis haberet. Hæcce occasio à Domino Barone statim arripiebatur, qui mortem matris patibulo suspendendæ minabatur, nisi propediem paratam pecuniam cum aliis rebus, quas haberet, afferreret. Amore igitur erga matrem filia accensa Leodium se contulit, & à Parôcho ad S. Nicolaum pecuniam à parentibus depositam, quam per dies vitæ labore & mercatura tibialium acquisiverant, petebat, omniaque nimirum 509. Francos sive 169 $\frac{2}{3}$ . Imperiales, tres annulos aureos, duas Bullas aureas, quæ auribus appenduntur cum sedecim adamantibus exornatas attulit, omnia & singula Domino Baroni tradidit, qui eadem nullo jure ceu spoliū retinuit.

Per novendecim septimanas adhuc in Carcere detinebatur Joanna le Roy culpæ & delicti expers tandem virgis cæsa dimittebatur, restitutionem ablatorum verò obrinere non poterat.

§. 15.

Cum itaque ex deductis satis appareat, totum Processum Criminalem contra Joannem le Roy & Petrum Ostenryck perversè institutum & nulliter peractum, adeoque cassandum esse, indefensos & innocentes internecioni esse datos, Joannam le Roy absque prævia investigatione & defensione injustè Tormentis subjectam & deinde virgis cæsam fuisse, uxores & liberos damnatorum nutritoribus suis orbatos, pecuniam & pretiosâ Joannæ le Roy absque ullo jure esse ablata, quibus de causis omnibus & singulis læsis tam quoad honorem & existimationem, quam quoad perpeffa damna & dolores reparatio & satisfactio debetur.

Hinc petitur, velit Judex superior pro ratione circumstantiarum vel Sententiam à Senatu Aquisgranensi pronunciatam confirmare, vel si Jurisdictio hujus Judicii ceu non fundata reperiretur, tanquam Judex immediatè superior dictum Processum Criminalem ut nullum declarare & cassare, Domino Baroni

Uuuu

de Bo-

de Boname Toparchæ in Rycholt vero, quod ossa suspensorum honeste sepeliri curet, Joannæ le Roy ablata pretiosa & pecuniam cum usuris restituat, propter injustè perpeffa Tormenta & Injurias atrocissimas reales eidem decem millia Imperialium, nec non relictis Viduis & Liberis Joannis le Roy & Petri Oostenryck ea propter, quod modo nullo jure justificando, Maritis & nutritoribus suis orbatu sint, & quidem unicuique Familiæ pariter summam decem millium Imperialium solvat, sub certa pœna injungere, nec non Dominum Fiscalem Cæsareum de officio suo, ut contra dictum Dominum Baronem ad privationem Jurisdictionis Criminalis propter ejus abusum agat, monere, cum Condemnatione in Expensas, Damna & Interesse.

Sententiæ in Causa latæ sunt sequentes.

## I.

In Causa Domini Officiati hujus Liberæ Toparchiæ de Rycholt nomine officii Actoris, contra Petrum Oostenrick & Joannem le Roy Reos & Detentos. Visis prælectis & examinatis Quarimoniis & Consonibus per Dominum Officiatum exhibitis, prout etiam Informationibus in Causâ sumptis & reflectendo ad Responfa & liberam Confessionem extra pœnas & pede libero facta à detentis Petro Oostenrick ætatis 42. Annorum & Joanne le Roy ætatis 40. Annorum & quod ex libera eorum Confessione veniat manifestatum, quod utrique detenti simul quatuor sive quinque diebus ante perpetratum furtum in Domo Petri Oostenrick Consilium cœperint & resolverint perillustrem Dominum hujus Liberæ ac Imperialis Toparchiæ furari & quoddam habitis desuper simul diversis Sermonibus circa Divitias prædicti Domini ipsi simul resolverint istud furtum perpetrare, prout etiam perpetraverint inter 27. ad 28. Septembris ultimi de Nocte quod ambo detenti cum tertiâ Personâ ad istum Effectum ad assignatum locum simul convenerint ad Pratum vicinum Prato Prænobilis Domini sese conjunxerint, sepes prati præscripti transcenderint, prout etiam parvum vivarium simul transnataverint detenti Petrus de Oostenrick & Joannes le Roy prout tertiâ Persona magno vivario transnataverint & muris propè Turrim ascensis cum scala & tiglio, quæ scala spectabat Petro Oostenrick & sic in parvo horto fenestram ligneam, quæ satia occlusa non erat, & ad vitream fenestram quadrato vitreo deposito aperierunt & in aulam ascenderunt & ibidem cum sulfuratis, quas secum portaverunt, & præparatum linteum ignem accenderunt, sicque argenteis vasis ibidem expositis in mantilibus legatis iteratò simul cum illis vasis transnataverint magnum vivarium & Petrus Oostenrick cum tertiâ personâ illa in aliquo prato in palude occultaverunt pedibus calcaverunt & absconderunt, cumque ex prædictis Responsivis non tantum constet, quomodo Petrus Oostenrick vias omnes demonstraverit & necessaria Instrumenta suppeditaverit ad perpetrandum furtum, sed etiam, quoddam ipse & Joannes le Roy & tertiâ persona prædictum furtum ad effectum produxerint & perpetraverint; Scabini hujus liberæ Toparchiæ cum assumptione Im-

partia-

Processus, equi meo  
periculum juris periculum  
Perillitatis ac Generali  
tes concedant ambo de  
decenti ibidem in  
sollicitudine, primo  
cum Corpora mortua ad  
concedentes illis ubi  
chole 18. Aprilis 17

In Causa Domini  
reum & detentum. Vis  
officii & indiget omnia  
& facti attentione  
spontis de rigida ju  
causal Informatione  
non decidere, per  
quod per illum Respon  
petit sigillatim Per  
em, verum & repetit  
æretæ hujus propria  
Pati huius sigillatim  
essent sigillatim  
Causa cum ex Respon  
litem consilium quod  
hujus horte, de dicto  
de restituat, & cum  
ere restituat, & quod  
demonstravit le Roy  
pater occultare & de  
plicitas vel argenti, om  
ni ex sua propria de  
sigillatim deente per  
litem redere locutione  
dome vultu sigillatim  
median ex Carcere sigill  
quare ad evadendum  
hame de decima illi  
nio, ubi ex require  
suum Dominum & omnia  
ta. & quod per sum  
fuisse ipse sigillatim  
iterari se videre sigill  
deposeri inter manus  
quod Argentum de Ge  
vultu sigillatim

partialium Jurisperitorum ad Monitionem Domini Scabinorum Praefecti nomine Perillustri ac Generosi fundarii Domini Joannis Baptista de Bonam Jus facientes condemnant ambos detentos adduci ad locum, in quo Executio fiet, ut detenti ibidem in manibus Tortoris tradantur & fune castigentur, ita ut mors subsequatur, primò Joannes le Roy & postea Petrus Oostenrick & quòd ipsorum Corpora mortua ad Patibulum suspensa remanebunt exemplo aliorum, condemnantes illos ulterius in sumptibus & Juribus Justitiæ. Actum Ryholt 18. Aprilis 1725.

II.

In Causâ Domini Officiati nomine officii Actoris contra Joannem le Roy ream & detentam. Visis Actis & Conclusionibus captis per Officiatum nomine officii & insuper omnibus Informationibus & Responis suprà dictæ detentæ & factâ attentione eam inter alia declaravisse & confessam fuisse in suis Responis de vigesimâ Junii 1725. Petrum Ostenrick executum futurum fuisse causam Infortunii Joannis le Roy sui fratris & quòd ei ostendisset locum & aditum faciliorem, per quem furtum argenteæ supellectilis Domini posset fieri, quòd per suum Responsum de vigesimâ tertiâ Junii declaraverit & falsa fuerit pariter suprà dictum Petrum suaturum fuisse suo fratri committere dictum furtum, iterans & repetens ipsum esse causam Infortunii sui dicti fratris & sic apertè constare suis propriis declarationibus ipsam habuisse Notitiâ integram Pacti facti inter suprà dictum Oostenrick & suum fratrem Joannem le Roy exequendi suprà dictum furtum & eam posse considerari tanquam complicem; Constans etiam ex Responis de quartâ Maji eam fuisse aliquot diebus ante furtum commissum apud suprà dictum Ostenrick & ex Responso suo de octavâ Junii fateretur, se dixisse Domina de Richold ejus argenteam supellectilem non esse perditam, & illam recuperaturam esse exceptis duabus partibus, quæ erant perditæ, & quòd suprà dicta detenta mandata & requisita esset per suum fratrem Joannem le Roy restituere suprà dictam argenteam supellectilem, quòd ipsemet declaravit & designavit consistere in aliquibus partibus argenteæ supellectilis vel argenti, omne, quod debebat, esse in suâ arcâ, sicut postea verò ex suâ propriâ declaratione argentum inventum fuit in dictâ arcâ, quòd suprà dicta detenta per suam declarationem de vigesimâ quintâ Aprilis præfentaverit cedere locationem suæ Domûs existentis in Coromense pro refundatione valoris suprà dictæ argenteæ supellectilis, quòd ipsa etiam quæriverit medium ex Carcere fugiendi decimâ octavâ Junii, sicut declaravit vigesimâ sequente ad evitandum castigationem, quam merita erat, & quòd in suâ depositione de decimâ Julii, cognitâ suâ culpâ, petiverit gratiam & veniam à Domino, ab eo requirens, sibi concedi Carcerem perpetuum, declarans se cedere suam Domum & omnia Bona ad salvandum honorem suæ Familiæ & suæ prolis, & quòd per suam declarationem de decimâ tertiâ Julii non solum falsa est, fuisse apud suprà dictum Petrum Ostenrick die, quâ Pactum factum est, sed iteravit se cedere Justitiæ quingentos & octo Florenos & Gemmas, qui erant depositi inter manus Pastoris Sancti Nicolai Leodii, ibidem illi sunt reperti & quoad Argentum & Gemmas invenitur convicta, & se reddidit ream in omnibus suis Depositionibus & Confrontationibus suæ pulchræ sororis Mariæ Ma-

eia extremæ paupertatis, quapropter resultat suprâ dictum Argentum & Gemmas non posse provenire, nisi ex venditione suprâ dictæ argenteæ supellectilis ablata vel ex unâ parte; Constat insuper ex suis Depositionibus de vigesima tertiâ & vigesimâ quintâ Junii, quibus facta est commississe & adjuvisse furari cum suo fratre Joanne le Roy in pluribus locis Patriæ; taliter sciebat ipsa artem furandi diverso tempore & diversis locis, quod etiam verum est, eam habuisse confidentiam & perfectam Correspondentiam cum suprâ dicto Ostenrick, non obstante, quod facta fuit mala & perniciofa Consilia, quæ dedit suo fratri Joanni le Roy furandi & præcipuè ad effectuum suprâ dictum furtum in Castro de Rycholt.

Nos Scabini libera Baronix de Rycholt cum assumptione Jurisperitorum impartialium, facientes Jus, condemnamus suprâ dictam detentam conducendam esse ad locum ordinarium Justitiæ, ut ibidem cædatur Virgis sex, & ex unaquâque sex Jetus & in perpetuum bannitam esse ex hac Jurisdictione sub pœna, si iterum reperta fuerit, castigari in omni rigore Justitiæ; eam desuper condemnamus in Expensas Justitiæ. Actum & pronuntiatum sexta Augusti 1725.

### III.

In Causâ Viduæ Petri van Ostenrick & Consort. Supplicantium & Actorum ex una: contra Præfectum & Scabinos Domini de Rycholt, ut & Dominum Toparcham ibidem Joannem Baptistam de Boname Reos ex alterâ partibus, Citationis ad videndum deduci Nullitatem Sententiæ Criminalis, nec non Mandati de transmittendis hujus Processûs Criminalis Actis in Originali, aut saltem in Copiâ Authenticâ: Nos Præsides & Scabini Regiæ sedis ac Imperialis Urbis Aquisgranensis velut Judices immediatè superiores fati Judicii de Rycholt, visis Actis & comperto, quod nec ex transmissis successivè per dictos Præfectum & Scabinos Informatorialibus, nec etiam ex Manifesto seu brevi totius Processûs Compendio typis edito, apparet inquisitos Petrum von Ostenrick & Joannem le Roy in Conformitatem Carolinæ Constitutionis, nec non nostrorum fato Judicio immediatè ante ipsam Executionem sub 24. & 29. dicti Mensis Aprilis transmissorum feriorum Monitoriorum & ne quidem etiam ad Instantissimas dicti Petri Consanguineorum humillimas Preces de providendo fati Inquisitis de Advocato & Procuratore, nec non concedendâ iisdem legitimâ defensione, ad hanc Defensionem ullo modo admissos, minus de Advocato & Procuratore provisos, ast, præviè ipsis inflictâ trinâ irregulari Torzurâ, actualiter & de facto suspensos fuisse, comperto pariter in puncto Mandati de communicandis aut transmittendis Actis in Originali vel Copiâ, simplicis, ulterioris, & arctioris cum comminatione pœnarum iisdem insertarum, sæpe fatum Judicium ad Reproductiones dictorum Mandatorum, nec non ad continuas ex parte Actorum & Supplicantium factas Instantias & urfiones semper contumaciter emansisse & partitionem sub prætextu, quod in Causis Criminalibus non daretur Appellatio, detrectâsse, cùm tamen Jurisdictio nostra puncti Informitatis ac Nullitatis Processûs notoriè fundata sit, nos inquam Præsides & Scabini præfati dicimus & decernimus, quod prædictis Causæ momentis & circumstantiis, quantâ decet attentione, perpensis, fatus

contra

Processus, super rebus  
contra prædictos non duntaxat  
duntaxat egimus Processus  
Actores & Supplicantium alleg  
dictis Actibus tunc in  
bonos actione) ovem  
factum Judicium de hacten  
Sententia Secreta, quæ qu  
duntaxat transmittente dicit  
quod inquisitis & Inquisit  
fca Advocato & Procurator  
tam in Committente Com  
morem condemnatum &  
binos in Rycholt, de qua  
partem non excludit  
1725. penam hinc de  
quibus hinc notum De  
Mensis, prore dece  
Abstem Inquisitionem non  
partio Melita curat de

Secund  
in Causâ præfata  
lento, nisi que Viduæ  
pensis appellat ex unâ p  
lento in unico accepto  
1725.) Processum Caus  
pro nullo declaratum, sub  
24.) Joannem le Roy  
reps. & ad partitionem  
Torturâ præviè immo resp  
29.) Iste perquisit  
patis, sine & honorat  
Inquisitum Executio (si  
legitimitas:  
4th.) Pro Duntax  
Missa Florentium R. h  
Ius Petri de Ostenrick  
5th.) 189. Inque  
hinc committente trans  
in hoc omnia appellatio  
bique curiam, modern  
mas, curiam, rebus  
Inquisitum C  
nulliter execution, ad  
Scabini in Rycholt



contra prædictos jam dudum suspensos Petrum & Joannem in Judicio de Richolt agitatus Processus Criminalis, ob commissas in eodem & in Actis per Actores & Supplicantes allegatas per plurimas visibiles Nullitates (salvâ jam dictis Actoribus tam in puncto Injuriarum, quàm reparationis damni & læsi honoris actione) eventualiter cassandus & per totum annullandus veniat, in fatum Judicium de Richolt infrâ quindenam proximam ab Insinuatione præsentis Sententiæ, quæ ipsi pro omni Terminò & Prorogatione præfigitur, mediante transmissione dicti Processus Criminalis ad Juris sufficientiam docuerit, quòd inquisiti & suspensi Petrus & Joannes sæpe facti mediis Defensionalibus seu Advocato & Procuratore non caruerint, nec indefensi, sed juxtâ normam tam in Constitutione Carolinâ, quàm ipsomet Jure naturali præscriptam ad mortem condemnati & suspensi fuerint, finaliter prædictos Præfectum & Scabinos in Richolt, eò quòd suprâ tactis nostris per plurimis Mandatis debitam partitionem non exhibuerint, in comminatum ipsis sub 20mâ. Novembris 1726. pœnam hinc declaramus, taliter, ut nisi in præallegato Terminò quindenæ hinc nostro Decreto & Sententiæ provisionali in omnibus & singulis Membris, prout decet, paruerint, visuri sint, quòd ex tunc ad ultiores Actorum Instantias tam in Causâ principali decerneretur, quod Juris, quàm in puncto Multæ contra se executivè procederetur. Datam 17. Maji 1729.

IV.

*Sententia Cameralis.*

In Causâ quondam Joannis de Bounam Toparchæ in Richolt Appellantis, modo ejus Viduæ & Hæredum ex unâ: contra Scabinos Urbis Aquisgranensis Appellatos ex alterâ parte, Causâ quoad incusatas Nullitates pro Conclusâ ex officio acceptatâ, dicimus & pronuntiamus.

1mò.) Processum Criminalem quæstionis, eeu totaliter vitiosum, pro nullo declarandum, adeoque cassandum, proin

2dò.) Joannem le Roy & Petrum Ostenrick ad Torturam trinâ vice raptos, & ad patibulum innocenter condemnatos: Uxorem ac Sororem illius Torturâ prorsus immani respectivè subjectam, virgîs acriter casam, & relegatas.

3tò.) Iitas personas, jam adhuc vivas, quam ultimum supplicium passas, famæ & honori non solum restituendos, sed & binorum laqueo suspensorum Exuvias (si quæ supersunt) patibulo eximendas, honestèque sepeliendas:

4tò.) Pro Damnis, Interesse, ac Injuriis atrocissimis sic illatis, sex Millia Florenorum Rhenensium, duabus tertiis Hæredibus Joannis le Roy, una illis Petri de Ostenrick in Actis denominatis persolvenda; Nec non

5tò.) 189. Imperiales cum usuris, tres annulos aureos, dua auricularia diamantibus ornata, vel res ipsas vel in valore le Roy reddendas, & in hæc omnia Appellanti de Bounam, nunc ejus Hæredes cum Expensis utrobique causatis, moderamine salvò condemnandos esse; pro ut hinc declaramus, cassamus, restituimus, & condemnamus.

Insuper Fiscalem Casareum, ut propter Jurisdictionem Criminalem adeo nulliter exercitam, ad ejus privationem agat; officii sui ad admonemus. Scabinis in Richolt ne deinceps in Causis, quæ Torturam & pœnam

Corporis afflictivam deposcere videntur, præviâ transmissione Actorum ad Impartialem facultatem Juridicam Germaniæ procedant, serio mandantes. Porro dictis Appellantibus ad docendum huic Sententiæ per omnia paritum esse, tempus 2. Mens. præfigimus, sub tali comminatione, quod nisi ita egerint, ex nunc pro ut ex tunc, & ex tunc pro ut ex nunc, in pœnam 10. Marcarum auri puri, pro una medietate Fisco Cæsareo, alteram Appellatis irremissibiliter applicandam, declarati esse & in puncto realis Executionis, ad ulteriorem instantiam fieri debeat quod Juris.

Ratione Articuli 2di. Ordinationis Criminalis inter Bounam, & Magistratum Aquisgranensem, litigiosi, Lto. Werner ad id, quod intuitu [67.] agendum decet, Copiamque Mandati communis huic quoque Causæ apponat, tempusque supra memoratum pro Termino & Prorogatione ex officio præfigimus, adversus Doctorem Ludolf, qui per continuum decennium ordinarie Terminos colligere gratis non erubuerit, pœnam arbitrariam duplicem reservando.

Conferri ad hanc Observationem meretur, quod Illustris Hofmannus Tubingenium Antecessor Celeberrimus in *Programmate de Odio, quo Veteres Germani Torturam persecuti sunt*, egregie nuper scripsit.

## OBSERVATIO CCCXVII.

*Quenam Relationi in Supremis Imperii Tribunalibus præmittenda sint.*

**Q**uod Relatio ex Facti Specie, Extractu Actorum & Voto consistat, noto notius est. Facem iisdem præfert, si Collegium antea generaliter de Statu Causæ ejusque meritis informetur, præmittendo Rubrum una cum genere Processus, nec non nomina partium litigantium, objectum Litis, quæstionesque principales, quarum resolutio in Voto sequitur. Repetitio earundem in fine Facti Speciei quoque fieri potest.

De utilitate restor ex propria experientia, deque usu docet non solum Relatio habita in Consilio Imperiali Aulico *Opusc. meorum Tom. III. pag. 447.* sed & sequens Cameralis: *In Sachen Zobel contra Homperth.*

Causa est Appellationis seu per Appellationem huc devoluta.

Judex à quo *der Gütlich- und Bergische Geheime Rath.*  
Pars Appellans *der Churfürstliche General - Wachtmeister*  
*Herr von Zobel.*

Pars

Pars Appellata der Churfürstliche Herr Ober-Jägermeister von Hompesch zu Bollheim.

Objectum Litis ist die Possessio vel quasi des Jagd-Rechts, oder ob der Herr von Zobel und seine Antecessores als Besizere des Hauses Hüchelhoffen privativè oder cumulativè mit denen Besizeren des Crutteren hergebracht haben? Oder ob

2dò.) Der Herr von Hompesch zu Bollheim und seine Vorfahren als Besizer des Hauß Crutteren die kleine Jagd-Gerechtigkeit im Bezirk zum Hauß Hüchelhoffen hergebracht oder nicht?

Causa est civilis ac appellabilis: quando enim agitur de ejusmodi Juribus incorporalibus, summa Ordinationis vel Privilegium non attenditur

GAIL. lib. 1. observat. 123. num. 6.

Sententia in [4.] pag. penult. legenda, est definitiva, nec in hæsiiva priorum.

Die Reproductio und Fatalia alia interponendæ, introducendæ, oblatio ad Solennia, ac requisitio Actorum, item ulterior requisitio seynd alle richtig, vid. [1.] [2.] cum ibi retro scripta nuncii Relatione [3.] [4.] [11.] [12.] cum Reccessu Protocoll. de 16. Septembris in Ordinat. Reproduct. habito.

Procuratoria & Legitimatio partium similiter rectè se habent: Vid. ex parte Dni. Actoris [10.], in quo Constitutio Principalis Lti. Wigandt cum consensu Substituti Procuratoris Hert, legitimè contenta & Procuratorium ult. Imper. Recess. de 1654. conforme exadverloque recognitum est.

Desgleichen ist nichts zu sagen, contra Copiam signatam von Chur-Pfals, als ratione Privilegii in puncto Devolutionis Interveniente gemeinhabenden Gewalts Lti. von Steinhausen, cujus Substitutus est Ltus. Heeser, sub [17.] cujus Originale productum est ad Causam Chur-Pfals contra Chur-Cölln Kayferswerth betreffend.

Procuratorium partis Appellatæ pro Principali & Substitutis Procuratoribus Jung & Kriffit similiter ullo caret defectu [21.].

Præliminariter kommet die Sache auf den punctum De- aut non-Devolutionis an, non, uti supra dictum ratione Summæ appellabilis, sed ratione Privilegii Juliæensis in puncto Possessorii, quando reservatum est Petitorium.

Und

Und weisen vor gesuchtem Mandato Attentatorum Revocatorio die Exceptio non-Devolutionis von dem Herrn Unter-Richter selbst, cui adhæsit Pars Appellata, eingewendet, mithin dadurch der punctus Jurisdictionis Cameralis dubios und altioris Indaginis geworden; so könnte zwar die Supplicia pro Mandato Attentatorum Revocatorio, vermög Jüngern *Visitationis*-Abschied §. Auf daß auch 2c. 49. ad Judicium verwiesen werden; Weilen aber alsdann dem Gegentheil Terminus Legalis ad excipiendum lauffen thäte, und dennoch zuerst der punctus Devolutionis richtig gemacht werden müste, so finde besser nach abgethanem puncto De- aut non-Devolutionis das Decretum auf die Extrajudicial-Supplicia pro revocandis Attentatis zu suspendiren, eo autem prævio gestalten Sachen nach alsdann das gebettene Mandatum extrajudicialiter zu erkennen, oder abzuschlagen.

Prima igitur quæstio mihi pro nunc erit? An  
1mò.) Punctus De- aut non-Devolutionis ad Sententiam sit instructus?

2dò.) An Exceptio non-Devolutionis ob Privilegium Juliacense sit fundata, aut per Replicam Actoris elisa?

3tiò.) Si non sit fundata Exceptio non-Devolutionis, quid tum in puncto ulteriorum aut arctiorum competentium sit pronuntiandum?

4tò.) Quid in Causa Principali sit interloquendum?

5tò.) Quid ratione petite ac reproductæ Commissionis ad examinandum Testes ad perpetuam rei memoriam sit pronuntiandum?

6tò.) Ob Attentata extrajudicialiter juxta *ult. Recess. Imper.* einiger maßen bescheiniget, und daher das begehrte Mandatum extrajudicialiter zu erkennen, oder abzuschlagen seye.

Ad 1mam. Quæstionem Punctum De- aut non-Devolutionis ad Decisionem finalem esse maturum. Legantur Recessus Lri. Jung de 3. Martii 1721. & 7. Martii, allwo er das vorherige Petikum pro Sententia in puncto non-Devolutionis & Remissionis Cause ad Judicem inferiorem repetiret, und sich keinesweges ulteriora contra [22.] mit Beylagen vorbehalten.

Desgleichen vid. Petikum in [22.] & Recessu Lri. Wigandt, allwo er Urtheil contra Appellatum in contumaciam non agens begehret.

Die zweite Quæstion decidire negativè, daß Exceptio non-Devolutionis unbegründet seye, nam juxtà Privilegium Juliacense in Possessorii Sententia definitiva, Peritorium debet esse reservatum. Atqui in Sententia à qua non est reservatum Peritorium; ergo in hoc Casu non obrinente locum Privilegio Juliacensi, necessariò locum habere debet Appellatio.

Singegen mag nicht hinderen, daß die in Sententia à qua enthaltene Verba: noch zur Zeit: denen Verbis: reservato Peritorio, æquipolliren: Privilegia enim strictè sunt interpretanda, nec extendenda, und stehet im Privilegio nichts de æquipollentibus verbis; quo casu Privilegium non habet locum.

VOETZ. in *Histor. Juliacens.* num. 294.

Ja die à Judice à quo allegirte Landes- Fürstliche Edicta de Annis 1654. 64. 80. & 89. (welche jedoch sehr wohl pro D. Appellante per Rescriptum sub [9.] interpretiret worden, und einem dritten sein vorhin gehabtes Jus quæsitum nicht benehmen können) Ordinatio Politica und Land- Tags- Schlüsse pro Rationibus decidendi, seynd Fundamenta Peritorii. Ergo seynd die Wörter, noch zur Zeit: ad eludendam Jurisdictionem Supremorum Judiciorum der Urtheit à qua einverleibet worden. Jam verò si ex Actis & Rationibus decidendi constet, in mero & nudo Peritorio Sententiam esse latam, tunc à tali Sententia Appellatio non prohibetur.

VOETZ. *allegat. loc. num.* 295.

In Summariissimo ist gesprochen worden, pro Appellante vid. [7.] indeme nun aber Judex à quo den Beweis in Possessorio ordinario über die Artic. in [8.] nicht admittiret, so hat er nullitatem insanabilem begangen, quo casu Privilegium Juliacense non habet locum, uti contra laudatum VOET. *ibi num.* 302. multi alii docent. Vid.

BLUM. *tit.* 46. *num.* 30.

GAIL. *lib.* 1. *observat.* 135. à *num.* 1. usque 8.

### OBSERVATIO CCCXVIII.

Obligatus aliquid implere in certo Termine, lapsò eodem, casum præstare tenetur, qui per non secutum implem-  
tum causatus.

**Q**uod obligatus aliquid implere in certo Termino, lapsō frustra Termino, dicatur esse in mora, hancque moram non tantum lapsus diei, sed etiam horæ inducat, demonstratione non indiget.

Quis vero nescit, moram obligationem non tollere, sed perpetuare, omnesque casus fortuitos secutos in morosum transferre, adeo ut quoad Debitorem interpellatione Creditoris opus non sit, quippe qui ultro sese offerre, & debitum spontanea voluntate persolvere, eaque quæ promisit, ipse in memoria sua servare, non ab aliis sibi manifestari debet poscere, uti admonet IMPERATOR in *L. 12. Cod. de contrabend. & committend. stipul.* ut proin quando Debitor semel in mora esse ccepit, eum posthanc contingens casus & eveniens impossibilitas à damno non liberet, qui sibi imputare debet, quod non maturius & iusto tempore solverit, præsertim quod culpa & mora cuique sua, non alteri nocere debeat, æquiusque sit, ut damnum ferat cujus aliqua est culpa, quam ille cujus est nulla.

Ex quibus principiis sequens publicata Sententia.

In *Klag-Sachen Maria Anna von Bostarn, gebornen Freyin von Wildenau zur Wenden, Klägerin an einem: contra Johann Conrad Forster, Inhabern des Landsassen-Guths Mantel, letzten am andern Theil, die von dem Beflagten zur Churfürstlichen Regierung allhier, erlegte und bey dem friedlichen Ueberfall hiesiger Statt von dem Königlich-Hungarischen Commissario, Sala von Grossa, sammt anderen Regierungs-Depositis weggenommene 2000. fl. Mantelische Guths-Kauffschillings-Gelder betreffend; wird, allen in Actis vorgekommenen und wohlwogenen Umständen nach, hiermit zu Recht erkannt, daß der Beflagte diese 2000. fl. una cum Usuris vom 5ten Junii 1744. an, der Klägerin zu ersetzen schuldig, die Unkosten aber zu compensiren seyen; Von Rechts wegen. Publicatum bey Churfürstlicher Regierung den 30ten Maji 1747.*

Dann (uti se habent verba Ration. decidend.) wann der Forster die von Bostarn zur stipulirten Zeit bezahlet, so hätte sie ihre Creditores auch bezahlen können. Hätte sie ihre Creditores bezahlet, so wären sie Arrest zu schlagen, nicht bewogen worden. Wäre kein Arrest geschlagen worden, so hätte der Forster, was er mit denen Geldern machen solle, sich nicht anfragen können. Hätte

Hätte sich der Forster  
Judicium nicht abge-  
Judicium abge-  
dammen nicht  
des Forsters mora  
der Arrest de Depo-  
2000. fl. nach sich  
unvermeidlich be-  
gewesen ist. Hätte  
nicht bezahlet, so  
Gerichtlichen  
die von Bostarn  
nicht müssen.

Et quibus  
Mense Septembris

In Sachen  
von Bostarn  
Appellationen; Ist  
hätte, ist dem For-  
tiner appellat. d  
ne dem zu ersetzen  
gyn wöhen er sich  
coinciden von, als  
firmen, de Ueber-  
mer-Gericht  
der compensiren

Dann ist g  
und Vollziehung  
& Prorogation  
in deme alle  
dann als jetzt, in  
dem Kaiserlichen  
pellatin einmach  
Real-Executio  
trus Recht ist.

Nec locum  
jactu, de que  
SACHSUS. E

Hätte sich der Forster nicht angefraget, so wären die Gelder ad Judicium nicht abgefordert worden. Wären die Gelder nicht ad Judicium abgefordert worden, so hätten selbe die Oesterreicher darinnen nicht finden, vielweniger mitnehmen können, also daß des Forsters mora Solutionis das Klagen, das Klagen den Arrest, der Arrest die Deposition, und die Deposition den Verlust der 2000. fl. nach sich gezogen und verursacht hat, mithin der Forster unverneinlich die *Causa Causæ*, folgsamlich auch *Causa causati* gewesen ist. Und von ihm von der Mora und deren Effectibus nicht befreuen, daß er *ex post*, wegen der darzwischen gekommenen Gerichtlichen Inhibition gar nicht mehr zahlen dürfen, sondern die Drey Tausend Gulden zur Churfürstlichen Regierung depouiren müssen.

Ex quibus in Camera Imperiali quoque Confirmatoria Mense Septembris 1757. *insecuta sequens.*

In Sachen Johann Conrad Forster, Inhaber des Landsassen = Guth Mandel, wider Marien Annen Boslar zu Wenden, Appellationis; Ist allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richtern voriger Instanz wohl geurtheilet, übel davon appelliret, daher solche Urtheil dergestalt, daß keine Usuræ von denen zu erfesenden 2000. fl. zu entrichten, auch der Regress, gegen welchen er solchen zu haben vermeynet, vorzubehalten, zu confirmiren seyen, als wir hiermit zu Recht erkennen, und confirmiren, die Unkosten derentwegen bey diesem Kayserlichen Cammer = Gericht aufgelauffen, aus bewegenden Ursachen gegeneinander compensirend, und vergleichend.

Dann ist gedachten Appellanten zu würcklicher Execution, und Vollziehung dieser Urtheil Zeit Drey Monath pro Termino & Prorogatione von Unts wegen angesetzt, mit dem Anhang, wo er deme also nicht nachkommen wird, daß er jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Straf Zehen Mark Löthigen Goldes, halb dem Kayserlichen Fisco, und zum anderen halben Theil der Appellatin ohnnachlässig zu bezahlen, fällig erklärt seyn, und der Real - Execution halber, auf ferneres Anruffen ergehen solle, was Recht ist.

Nec locum hic habere potest extensio Legis Rhodiæ de jactu, de qua peculiari Dissertatione egregie egit LAUTERBACHIUS. Eadem nempe Periculum commune supponit,

absque cujusquam Culpa existens (a) : quod in Casu proposito cessare, ex superioribus patet.

## OBSERVATIO CCCXIX.

*Etsi Lis in Judicio Imperiali Aulico quoad Petitorium & Possessorium præventa sit, nihilominus in Camera Imperiali super novo facto injustificabili summarie in via Mandati procedi potest.*

**E**Xplanationem continet Deliberatio in Causa Rippel contra Nassau-Weilburg: Die Sache lasse sich dahin ansehen, daß zwar in Judicio Imperiali Aulico selbige quoad Petitorium & Possessorium ordinarium præveniret seye, indeme per Resolutum Cæsareum Commissio erkannt, so den Statum Possessionis untersuchen solle, daß aber hierdurch das Summarium, worin man dormalen versire, auch dahin gezogen seyn solle, seye eben so wenig zu finden, als wenig behauptet werden könne, daß, wann in Possessorio ordinario & Petitorio die Sache ad Auftrags gehöre, man dieselbthalben bey denen Höchsten Reichs-Gerichten in Summario nicht sollte verfahren können. Es seye ein novum Factum injustificabile dahier vorhanden, welches summarie in via Mandati untersucht werden könne, und da sich nun Injustificabilitas gefunden, so müsse auch solches Factum per Paritoriam corrigirt werden, und bleibe dadurch dem Reichs-Hof-Rath in Possessorio ordinario & Petitorio eine weitere Untersuchung vornehmen zu lassen, auch darin zu sprechen, unbenommen. Sehr hart wäre es, wann sub isto Clypeo præventæ Litis beklagter Theil via Facti sollte fürschreiten können, und seinen Gegentheil ad Judicium Imperiale Aulicum verweisen, wo die Sach ad Processum ordinarium würcklich verwiesen seye; Es wäre also paritorie zu sprechen, und die Sach in Possessorio ordinario & Petitorio ob Connexitatem objecti an den Reichs-Hof-Rath zu verweisen, und um so mehr als jetziger Querulant quoad suam Personam bey dem Reichs-Hof-Rath noch nicht eingekommen, und ihm also, was das Factum injustificabile belanget, frey stehen müsse, dagegen, wo er könne, Hülf zu suchen.

Unde

(a) LOCCENIUS *de Jure Marit. Lib. II. Cap. VIII. num. 14. seqq.*



Unde Sententia d. 24. Martii 1747. publicata :

In Sachen dieses Kayserlichen Cammer-Gerichts Pedell Philipp Leopold Rippel und übriger Adharenten in Actis benannt Klägern, wider Herrn Carl August Fürsten zu Nassau-Weilburg und Consort. Beklagte, Mandati de relaxando Arresto Fructibus Decimalibus illicitè imposito & in posterum ab omni Turbatione Possessionis vel quasi Libertatis penitus abstinendo S. C. Ist Dr. Scheurer sein des Mandati arctioris halber beschehen Begehren noch zur Zeit abgeschlagen, sondern Lt. Ziegler obnerheblichen Einwendens ohngehindert, glaubliche Anzeig zu thun, daß dem ausgangen-verfündt- und reproducirten Kayserlichen Mandato de relaxando Arresto alles seines Inhalts gehorsamlich gelebt seye, Zeit eines Monaths pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angefekt, mit dem Anhang, wo er solchem also nicht nachkommen wird, daß sein Herr Principal jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Pcen berührtem Mandat einverleibt fällig erklärt, fernere Proceß auch erkannt, daß derselbe seinem Gegentheil die Gerichts-Kosten derentwegen aufgelassen, zu entrichten und zu bezahlen schuldig seyn solle. Dann bleibt dem Herrn Impetraten die Haupt-Sach bey dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath gebührend zu prosequiren und zu End zu bringen unbenommen, sondern vorbehalten.

### OBSERVATIO CCCXX.

*Viduae illustres beneficio solutionis particularis in casu rei iudicatae gaudent, quo non nisi ex pecuniis ad Alimenta destinatis solutio fieri potest.*

Sic in Cauſa Gondela contra Nassau-Siegen Dn. de Zwierlein d. 8. Novembris 1756.

Hat auf Special-Instruction hierdurch unterthänigst anzeigen sollen, daß seine gnädigste Frau Principalin zwar die eingeklagte Schuld zu bezahlen erbiethig seye, weilen aber solches von nichts anders als derselben Deputat oder Alimenten-Geldern geschehen kan, wovon Höchst-Dieselbe und ihre Zwey Prinsefinnen Töchter ihren Unterhalt haben müssen, solgliche das Debitum sich ohnmöglich auf einmahl abstoßen lasset, als bittet unterthänigst, dasselbe in gewisse leidentliche Terminen einzurheilen, und solcher gestalt

gestalt seiner gnädigsten Frau Principalin eben diejenige Beneficia angedehnen zu lassen, welche vermög der Anlage sub N. andern verwittibten Fürstlichen Personen in Casu rei judicatae von diesem Höchsten Reichs-Gericht gestattet und zugesprochen worden seynd, folglich dieselbe bey willfähriger billiger Bezahlung mit höchst-schädlicher Execution verschonet zu werden, zuversichtlich hoffet und bittet.

Anlage N. *Sententia publicata d. 17. Octobris 1754.*

In entschiedener Sachen David und Jacob Neufville, wider Herrn Simon August Grafen zu Lipp-Dettmold und Consort. Mandati de Solvendo ad Legem Contractus cum Usuris & Expensis debitum &c. Ist die durch Lt. Wolff unterm 15ten Julii jüngsthin extrajudicialiter übergebene Anzeig sammt annectirter Bitte ad Acta zu registriren verordnet, darauf Einwendens ohngehindert, nunmehr das durch Dr. von Zwiertein den 14ten Januarii 1754. gebettene Mandatum Arresti, so viel die weiters adjudicirte 1806. Reichsthaler sammt verfallenen und fortlaufenden Zinnsen bis zu deren völligen Abtragung anbetrifft, doch dergestalt, daß die Zahlungs-Fristen bewandten Umständen nach bis auf Vier nacheinander folgende Jahren determinirt seyn sollen, erkannt.

Dann ist Dr. Meckel als Anwalt des Mitbeklagten Herrn Simon August, Grafen zu Lipp-Dettmold, um sich auf den Inhalt obiger durch Lt. Wolff übergebenen Anzeig, so viel den vor behaltenen und nunmehr sückenden Regress belanget, Mahmens seines Herrn Principalen (jedoch, daß hierdurch vorherührte Zahlung, nicht aufgehalten werde) vernehmen zu lassen, Zeit Zweyer Monath pro Termino & Prorogatione von Amts wegen präfigirt und angefest; welchem nach in diesem Punct ferner ergehen solle, was Recht ist.

In cujus consequentiam d. 16. Julii 1757. *Sentent. publicat.*

In entschiedener Sachen dieses Kayserlichen Cammer-Gerichts Advocaten und Procuratorn Lt. Gondela wider Frau Sophien Polixrenen verwittibte Fürstin zu Nassau-Siegen, Citationis ad videndum exigi Salarium promissum cum erogatis Usuris & Expensis, nunc Executionis. Ist das durch Lt. Gondela gebettene Mandatum de exequendo noch zur Zeit abgeschlagen, sondern Dr. von Zwiertein Frau Principalin zu Abtragung der  
in der

gloriosis particulari  
in der Urtheil von  
Gondela zuerkannt  
den Frau Altes.  
jedes Jahres mit  
dem Anhang, wo  
dann obersteris  
Conseil verurtheilt

08  
Quasi immutabilis  
turnus à Cr

Thesauri hanc  
verb. Long  
noverunt, fur

In specie vero p  
an Deo Cause  
& Causa in qua  
tenda, in Camera  
que cum Actores in  
cu in nequeant, sed  
nen Exceptiones que  
nec Exceptiones con  
ram Exceptiones,

Ille quoque  
nam dedit, h  
tuncque infirmat  
Præventio n  
legitime infirmat

Unde Se  
In Salden  
Brennann und  
suum, si quod

(a) System. Jur.  
(b) Conf. Laur  
cap. 4. tit. 1  
für. 27. 1757

in der Urthel vom 17ten Julii verwichenen Jahres ermeldtem Lt. Gondela zuerkannten Ein Tausend Ein Hundert und Neun Gulden Neun Albus, eine Vier Jährige Frist, um sothane Summe jedes Jahrs mit dem Vierten Theil zu bezahlen verstattet, mit dem Anhang, wo sie dem also nicht nachkommen wird, daß alsdann obberührtes Mandatum ohne weiteres Anrufen aus der Cansley verabsolget werden solle.

OBSERVATIO CCCXXI.

*Quodsi immediatus, ratione Bonorum mediatorum oppignorum à Creditore Hypothecario conveniatur, Forum erit rei sitæ.*

**T**Hesin hanc in genere jam defendit B. DE LUDOLFF (a) verb.: *Quodsi immediatus ratione Bonorum mediatorum conveniatur, Forum erit rei sitæ.*

In specie vero posita eidem tanquam Fundamento superstructa Decisio Cause von Seyfried contra Juden Abraham Lippmann & Consort. in qua etiam illa mediante Citatio ex Lege si contendat, in Camera Imperiali impetrata, exclusa fuit. Contra quos enim Actores in Judicio agere ceperunt, illi hoc Remedio uti nequeunt, sed secundum ordinarium Judiciorum ordinem Exceptiones quas habent, Actionibus intentatis opponere, nec Exceptionis competentis declarationem, sed juxta naturam Exceptionis, absolutionem petere debent (b).

Illaque quoque ad Præventionem ratione Fori Moguntiaci ansam dedit, siquidem Citatio prior in eodem expedita, legitimeque insinuata, aliaque ex eo priora emanarunt Decreta. Præventio namque ratione Partium inducitur per Citationem legitime insinuatam, Judexque prævenit Judicem decreto.

Unde *Sententia publicata d. 16. Julii 1757.*

In Sachen Johann Peter Seyfried, wider Jud Abraham Lippmann und Simon Isaac, Citationis ad deducendum Jus suum, si quod habere putaverint, & audiendum Exceptiones propo-

(a) *Systemat. Jur. Camer. Sect. I. §. 3. num. 3.*

(b) *Conf. LAUTERBACH. Dissertat. Academ. volum. 2. Disputat. 84. cap. 4. thes. 30. CARPZOV. Definit. Forens. Part. I. Cap. 7. definit. 29. num. 1. 2.*

proponendas, sicquè cassari Obligationem nulliter conditam, & se teneri ad Refusionem Damnorum & Expenfarum, sicquè condemnari. Ist allem An- und Vorbringen nach, zu Recht erkannt, daß Beklagte von Ausgangener Ladung zu absolviren, und die Sache ad Forum præventum zu weisen seye; Als wir hiermit zu Recht erkennen, und weisen, Klägern in die Gerichts-Kosten bey diesem Kayserlichen Cammer- & Gericht aufgelassen, Beklagten nach Rechtlicher Ermäßigung zu entrichten und zu bezahlen fällig ertheilend.

## OBSERVATIO CCCXXII.

*Utrum, si qua delegatio à Judicio Imperiali Aulico decreta, delegati isti Cameram statim, ac decreta illa est, præveniant, an demum, quando prius delegati citant, quam Camera?*

**H**Ac de Quæstione inter se digladiati BLUM. (a) & DECKHERR. (b). Ille Delegatos, nonnisi citaverint, hic, modo Delegatio à Judicio Aulico decreta sit, Cameram prævenisse defendit.

Quæ posterior Sententiæ Regulæ generali convenientior videtur, Præventionem inter Suprema Imperii Tribunalia statim induci, ac Jus potius uni, vel Partibus quæsitum, in eo litem discuti, quam in altero. Quod Jus potius secundum Interesse potius, & tritum illud æstimandum, prior tempore potior Jure, ubi nempe cæteroquin paria sunt Jura.

Hinc cum in Causa Zobel contra dessen jüngere Brüdere sequens produceretur Rescriptum Cæsareum de 29. Martii 1756.

**FRANZ**, von Gottes Gnaden, erwählter Römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, &c. &c.

Wohlgebohrne und Edle, liebe Getreue!

**S**Ir haben aus Euren sub præsentat. 3. Februarii und 12. hujus allergehorsamst erstatteten Official-Berichten gnädigst ersehen, aus was Ursachen der Euch wegen des Johann Georg Zobel, puncto Status Nobilitatis begangenen Falsi unterm

8ten

(a) Tit. 25. num. 57. 58. pag. 103.

(b) dict. loc. pag. 167. seq.

sten Augusti Anno 1740. beschehene Auftrag bis anhero nicht hat vollzogen werden können, auch was sich in dieser Sache neuerlich allenthalben zugetragen habe. Da nun der für den verlohren gegangenen Johann Philipp Zobel zu Giebelstatt angebende Mensch gegenwärtig sich anwiederum vorgefunden hat, und bey seinem dießfalschigen Angeben bestehen will; so wollen Wir zu der legalen Untersuchung und Rechtlichen Abhandlung der quæstionis Status die Euch vorhin allschon aufgetragene Kayserliche Commission hiermit renoviren, und hiernächst Euch gnädigst aufgeben, daß Ihr auf das von denen Zobelischen Agnaten förmlichen zu wiederholen seyendes Anrufen, in dem von denenselben allschon angegangenen Judicio Provocatorio für den ermeldten Johann Philipp Zobel von Giebelstatt sich angebenden Menschen, zu Darthung dieses Status sub pœna perpetui silentii behörig und peremptoriè, auch nöthigen Falls edictaliter citiren, und hiernach bey seinem geziemenden Erscheinen demselben einen Beystand ex officio zu geben, auch solches in Ciratione ausdrücklich mitmelden, und darauf mit dem beiderseitigen Beweiß Rechtlicher Ordnung nach, bis zum Beschluß der Sachen verfahren, so fort darob mit angefügten Rätlichen Gutachten an Uns Euern allergerhorsamsten Bericht erstatten, auch diesen Auftrag von Haus aus und ohnentgeltlich vollziehen, die für den ex Officio zu bestellen seyenden Advocaten und sonst zu Ausföhrung dieses Processus weiter ergehende Kosten aber einseitigen aus der Ritterchaftlichen Cassa bestreiten sollet. Welches alles Ihr auf das schleunigste zu bewürcken, und über dessen Vollzug zu seiner Zeit allerunterthänigst zu berichten habt. Wir verbleiben Euch annehbst mit Kayserlichen Gnaden wohl- und gewogen. Geben zu Wien den Neun und Zwanzigsten Martii Anno Siebenzehnen Hundert Sechs und Fünffzig, Unsers Reichs im Fiffften.

**FRANZ.**

Vt. R. Graf Colloredo.

*Ad Mandatum Sacrae Caesareae Majestatis  
proprium.*

Johann Georg Reiser. Mppria.

Non obstante, quod Actor allegaverit, wie ohnlaugbar seye, daß er sich in Anno 1753., jedoch zu einer solchen Zeit, da

Yyy

von

von diesem Kayserlichen Rescript und der darinnen auf den Imperatorischen Reichs-Ritter-Orth allergnädigst decretirten Untersuchungs-Commission noch nicht die mindeste legale Notiz und Wissenschaft erhalten, vielweniger aber von Commissionswegen jemahls gebührend vorgeladen und citirt worden, mithin ganz ohnwissend, daß jemahls am Kayserlichen Reichs-Hof-Rath in seiner Sache etwas angebracht oder decretiret worden, an hiesig Höchstes Reichs-Gericht sich gewendet, und hieselbst gegen seinen jüngeren Herrn Bruder, und die Vormünder über seines verstorbenen andern Herrn Bruders hinterlassene minderjährige Kinder nicht nur eine Citation ad videndum edi Inventarium &c. extrahirt, sondern auch selbige behörig insinuiren und das weitere dergestalt beobachten lassen, daß nunmehr in hoc Puncto & Processu Citationis allbereit ad Sententiam submittiret worden re.

*Sententia d. 16. Julii 1757. publicata.*

In Sachen Johann Philipp Zobel, von und zu Siebelsstatt armer Parthey Klägern eines, wider Johann Friederich von Zobel, und N. von Wolfskell, als Vormünder über des verstorbenen andern Bruders von Zobel hinterlassene minderjährige Kinder Beklagte anderen Theils; Citationis ad videndum edi Inventarium &c. &c., & Mandati inhibit. de Lite in Camera Imperiali pendente nil attendendo S. C. Istt erkannt: daß gegenwärtige Sache nach Maaßgab allschon in Anno 1740. und wiederholter im März, als verwichenen Jahres an den Ritter-Canton Odenwald erlassener Kayserlicher Rescripten und darauf sich gründenden dasigen Litispensens, an gedachten Ritter-Orth zu remittiren und weisen, auch die ausgelassene Citation nebst dem Mandat aufzuheben seye; als wir hiemit remittiren, weisen und aufheben. Anbey versiehet man sich zu mehrgedachtem Ritter-Orth, daß derselbe bey so langem Aufzug der Sache, und daher dem Kläger völlig entgangener Lebens-Mitteln den punctum Alimentorum forderfamst reguliren, und demnächst die Untersuchung, obgedachter Kayserlicher Verordnung gemäß, beschleunigen werde.

Clarissime inde patefcit, vanam esse distinctionem, utrum delegatio decreta litigantibus rite innotuerit, nec ne. Nonnisi legalis notitia supponenda; talis vero non est, nisi ex Citatione, an vero hæc requiratur, id ipsum in quæstione est. Quid si delegati

delegati ex negotio non  
sent, impedientes, qui  
tæ Jurisdictione poci  
possunt, sed non  
nem judicii abesse  
stans, quam rem  
dando delegato Julii

OBSERV  
Revisio in Casu  
Anton Almer  
non valere,  
magis Casu  
In judicio Imperi  
ant Casu petri de  
d. 17. Maji 1747. Casu  
Sententia Julii

In Sachen Herrn  
Bismarck, wider  
zu S. C. Imperi  
S. C. Imperi  
cessum et summi  
premissis blonim  
die durch L. Zuber  
ad Acta zu regulir  
interponirt Revolu  
hamborff, nicht ange  
zu thun, daß diese  
magni veterem  
altem Universitat  
von Amstwegen und  
übergien, präsig  
sic nicht nachkom  
tum de Exsequen  
Casu verallig  
Contem hic pot  
1730. 174.

(?) in Praes. Lib. C.

delegati ex negligentia non citassent? quid si Causales subfuissent, impediētes, quo minus citare potuerint? Nec illa, nec hæ Jurisdictioni Judicii Imperialis Aulici præjudicium inferre possunt, sed prior delegatorum datio, facit cessare Jurisdictionem Judicii alterius. Idem agnovit Illustris Dn. ESTOR (c) statuens, *quam primum alterum tempore ante occupavit alterum dando delegatos Judices, hoc esse anticipatum.*

### OBSERVATIO CCCXXIII.

*Revisio in Causa Alimentorum liquida denegari potest.*

**C**Ausam Alimentorum liquidam, moram vel dilationem non admittēre, nemo est, qui neget. Quemadmodum itaque talis Causa inappellabilis, ita quoque irrevisibilis est.

In Judicio Imperiali Aulico Processus Appellationis in istiusmodi Causa petiti denegati in Causa Gfeller contra Scheiblerin, d. 13. Maji 1743. Cui conformiter in Camera Imper. sequens

*Sententia publicata 16. Julii 1757.*

In Sachen Herrn Henrich Ernst August Grafen zu Sayn-Wittgenstein, wider vermittelte Frau Hedwig Elisabeth Gräfin zu Sayn-Wittgenstein, geborene Fürstin zu Nassau, und Herrn Carl August Friedrich Fürsten zu Waldeck. Citationis ad videndum se admitti & respectivè principaliter constitui, prævia præstatione solennium ad Curatelam Wittgensteinensem: Ist die durch Lt. Ziegler unterm 15ten dieses exhibirte Vorstellung ad Acta zu registriren verordnet, darauf durch Notarium Pflug interponirte Revision, als in einer klaren Alimenter-Sache unstatthafft, nicht angenommen, sondern Lt. Hert glaubliche Anzeige zu thun, daß denen vorigen Urtheil. in diesem Punct ohne einigen weiteren Aufenthalt gehorsamlich gelebt seye, amoch zu allem Ueberfluß Zeit 14. Tagen pro Termino & Prorogatione von Amts wegen und zwar extrajudicialiter während der Ferien zu übergeben, præfigirt und angefest, mit dem Anhang, wo er deme also nicht nachkommen wird, daß alsdann das gebettene Mandatum de Exequendo auch extrajudicialiter erkannt, und aus der Cansley verabsolgt werden solle.

Conferri hic potest *Paris I. meiner Neben-Strunden pag. 130. seq.* Yyy y 2 **OBSER-**

(c) in *Praefat. Libello Celebr. DN. PÜTTERI de Prævent. præmissa VIII.*

## OBSERVATIO CCCXXIV.

*Probatio per Testes in secunda Instantia super Articulis non solum iisdem, sed & plane contrariis non obstante metu subornationis, didicitis Attestatis anterioribus admittenda est.*

**R**ationibus à MEVIO jam allegatis III. 314. VIII. 48. credere, Domini in Causa Nil contra Rochau coacti fuere, adeo ut etiam post submissionem in Causa eam probationem admiserint: utpote quæ Judici os non claudit, eoque minus ob favorem probationis, & quidem in Causa libertatis seu immunitatis ab Onere. Accedebat, quod hac probatione admissa, interpositio Restitutionis in integrum, sicque ulterior Litis protractio præcinderetur.

*Unde Sententia publicata d. 16. Julii 1757.*

In Sachen Bernhard Nil, und Consorten, wider Vormünder derer Minderjährigen von Rochau zu Lagen, Appellationis: Ist Lt. Gendela sein der End-Urtheil halber beschehen Begehren noch zur Zeit abgeschlagen, sondern das nachgesuchte Zeugen-Berhör auf Richterh voriger Instanz erkannt; dann sollen Appellanten die ab Appellatis in Duplicis bemerkte Acta Kloppenburgia primæ Instantiæ zu dieser Sach in Zeit Zwen Monathen auch legen.

## OBSERVATIO CCCXXV.

*Singulare in Causis Citationum est præjudicium absolutiois à Citatione.*

**V**ulgo ordo Processus modusque procedendi in Causis Citationis idem esse videtur, qui alias ceu ordo Judicii generalis delineatur. Singulare tamen esse præjudicium absolutiois à Citatione Sententiis in Causis Citationum annecti solitum, nemo non videt.

Ita si in Causa Citationis ad videndum deduci Nullitates, prætensa Nullitas cura Judicii aperto errori superstructa reperta fuerit; desuper Pars audiri solet, si statim acquiescere nolit, actorem sub dicto præjudicio ferendo, haud abs re, quoniam de Juribus Partium agitur.

Minime

Minime curam in Causis ad Nullitates certiorandi in eadem Sententia ferunt, quæ remittitur supplicans et pronunciarum actore et nullitate judicavit, eggeror, cui Nullitas præcedit ad Paris notum debet absolutiois à Citatione conforme et Formule Actor non absolvitur qualis occurrit (Obs)

OBSER

De Communiis Bonis  
& Officiis Co

Oratione Officialium  
publicam adhibere  
Cognitionem de Frang  
Bodera mit dem Ein-  
weill-Commissarij der  
getradt, von dierer  
Adjuncta A. B. & in  
Decembris 1748. tunc  
præteritum & hactenus  
vinciales adhuc indec  
tiam, quam Legem Pr  
nequidem quæritur  
rum eum habent effe  
reliquis, pro marito  
pro marito, adeo  
nullo jure publicabili  
dum esse.

Cui rationi iam  
Fredericum Augustum Pe  
Dietrich, de rebus  
injulte & nullitate im



Minime nimirum in Causis Citationum ad videndum deduci Nullitates ordinario semper modo proceditur, donec tandem Sententia feratur, qua vel absolvitur reus à Citatione, & remittitur supplicans ad Judicium à quo, vel male ac nulliter pronunciatum actumve esse judicatur, & cassatur, quicquid nulliter judicavit, egitve Judex à quo, sed etiam interdum error, cui Nullitas prætextu superstructa, cura Judicii detectus, ad Partis notitiam deducitur, annexa actoria sub præjudicio absolutionis à Citatione, si acquiescere nolit. Præjudicium hoc conforme est Formulæ pronunciandi, qua in Causis Citationum Actor non absolvitur ab instituta actione, sed à Citatione, qualis occurrit (Observat. super. CCCXXI.).

### OBSERVATIO CCCXXVI.

*De Communione Bonorum in Terris Lippiacis ad Consiliarios & Officiales Comitum nondum extendenda.*

**O**ccasione Officialium Lippiacorum in Anno 1751. lucem publicam adspexit Tractatus cui Tit. nöthig = befundene Erörterung der Frage: Ob die Herrschaftliche Räte und Bediente mit ihren Ehe = Frauen, in einem Lande, allwo die Universal = Gemeinschaft der Güther unter Ehe = Leuthen überall hergebracht, von dieser ausgenommen seyen oder nicht? ex cujus Adjunctis A. B. & in specie dem Land = Tags = Schluß de 26. Decembris 1748. clarissime elucet, quæstionem illam quoad præteritum & futurum inter Dn. Comitem ejusque Status Provinciales adhuc indecisam esse, consequenter tam observantiam, quam Legem Provinciale[m] hoc puncto deficere. Unde nequidem quæstio est, an in Terris Lippiacis Communio Bonorum eum habeat effectum, ut uxor in delictis, velut crimine de residuis, pro marito teneatur, sed standum est regulæ, ne uxor pro marito, adeo ut factum quo uxori bona auferrentur, pro nullo jure justificabili Mandato S. C. locum faciente, habendum esset.

Cui rationi innititur tam Mandatum Camerale in Sachen Fridericen Louisen Petri contra Gräflich = Lippische Cansley zu Dettmold, de relaxando non tantum Arresto restantibus usuris injuste & nulliter imposito, sed & exsolvendo eas sine ulla

mora una cum clam & inaudita Principali adeoque spoliative ablato Capitali mille Imperialium cum Interesse & omni causa S. C. quam Paritoria plena infecuta d. 14. Aprilis 1755. Ista in Causa Facultas Juridica Göttingensis in Rationibus Decidendi Sententiæ de 7. Novembris 1743., non minus agnovit, indecisum adhuc esse, daß dergleichen Gemeinschaft derer Güter bey Herrschaftlichen Bedienten, wie der Cammer-Rath Petri ist, statt habe, sondern deshalb noch ein Beweis nöthig seye.

Cæteroquin etsi Communio Bonorum Juris certi esse, uxor tamen vi ejusdem ad solutionem debiti à Marito ex delicto suo contracti non teneretur, quod & negat MEVIUS (ad Jus Lubec. Lib. 1. Tit. 5. Artic. 6. num. 4. item Artic. 7. num. 40. usque 47.) nec non GAILIUS (lib. 2. observat. 86. num. 14. 15.)

Tantum abest ut stante communione via facti procedere, & marito nondum condemnato, contra uxorem executive procedere liceret.

## OBSERVATIO CCCXXVII.

*Descendentes à Successione Ascendentium non nisi 90. Annis etiam Praxi Camerali excluduntur.*

**B**RUNNEMANN. ad Lib. 8. Cod. de Jure delib. dicit, hanc Sententiam in Judiciis esse receptam. CARPZOVIVS (a) refert, eandem supremarum Curiarum decretis innumeris fuisse comprobata, sive agatur de Paterna sive de Materna successione. STRYCK (b) desuper hæc habet: hodie Descendentes à Successione Ascendentium non nisi 90. Annis excluduntur.

Fundant se Autores in successorio Ediçto, cum id quod ibi æquum est visum Prætori, ut Descendentes triplex tempus habeant, nempe ut *Liberi*, ut *Agnati*, & ut *Cognati*, nec in hæreditatis petitione iniquum videri debeat: nam quæ ratio in isto Ediçto pugnat, quod largius tempus sanguini sit tribuendum, & hanc merito in hæreditatis petitione pugnare debere. De Praxi Camerali consona testatur Causa Weyland Mariæ Catharinæ von Euler hinterlassene Kinder, wider Otto Modistaum und Johann Carl Freyherrn von Sparr modò derer Erben, Appella-

(a) Part. 3. Constitur. XIV. Definit. XXX.

(b) de Successione ab intestato Dissertat. IX. cap. II. §. XXXIX. seq.

pellationis Sententiaque d. 24. Januarii 1748. publicata verbis:  
Ist zu Recht erkannt, daß dem Mit-Appellaten Johann Carl  
Frenherrn von Sparr, das halbe Guth Partenheim als Erben  
zuzusprechen, und ihm dasselbe so gleich nebst Communicirung  
derer darzu gehörigen Brieffschaften und Documenten, mit Vor-  
behalt, des der Mit-Appellatin daraus ad Dies Vitæ gebührenden  
Ufusufructus abzutretten, weiter auch die von Anno 1663. aus  
dieser Habschied gezogene Stukungen, jedoch nach Abzug derer  
erweislichen Melioramenten gedachtem Coappellaten zu vergüten,  
was aber ein-oder anderer Theil sonst an diesem Guth mehr oder  
weniger, oder gegen einander zu fordern haben möchte, solches  
ad separatum zu verweisen seye; Als wir hiermit 2c. 2c.

### OBSERVATIO CCCXXVIII.

*Quo sensu Assessores Camerae Imperialis dicantur an solche  
hohe Justitien graduiret?*

**V**erba *Ordinat. Camer. Part. 1. Tit. 8.* ita se habent: Daß  
die Besizer von der Römischen Kaiserlichen Majestät,  
auch Churfürsten und Ständen des Heiligen Reichs an  
solche hohe Justitien graduiret, und an ihre Statt sitzen.

Quæ posteriora verba priorum sensum explicant, quod  
nempe graduiret, idem sit ac deputivet. Confirmor in hac  
Sententia Documento de 13. Martii 1668. quod occurrit in  
Causa de Bonam Toparchæ in Richolt & Confort. contra Sca-  
binos Urbis Aquensis & Confort. Appellationis, in quo Asses-  
sores Camerae Imperialis expresse Deputati vocantur:

**LEOPOLDUS** *Divinâ favente Clementia Electus Roma-  
norum Imperator semper Augustus Germaniae, Hungariae, Bohe-  
miae, Dalmatiae, Croatiae, & Selavoniae, &c. Rex Archi-Dux  
Austriae, Dux Burgundiae, Styriae, Carinthiae, Carniole, &  
Würtembergae, &c. Comes Habsburgi, Tyrolis, & Goritiae, &c.*  
Notum facimus & attestamus universis & singulis presentes no-  
stras Imperiales Litteras Legive audituris quod bodiervnâ  
die qua datum infrâ patet in Imperiali Camera nostrâ Judicio  
in presentia Illustris Guilbelmi Marchionis Badensis & Hochber-  
gensis Comititis in Sponheim Consanguinei nostri Charissimi nec non  
modo dictæ implorantis Camerae Judicis, aliorumque à nobis &  
Sacri

Sacri Imperii Romani Statibus Deputatorum in Civitate nostrâ Imperiali Spirâ pro Tribunali sedentium Judicum & Assessorum *inter alias Complures etiam subsequenti tenoris Sententia pronuntiata fuerit.*

In Causa Florentii de Aldenbourg & Consortum Appellantium ex una, contra Joannem Jacobum Borlô & Consortes in Actis nominatos Appellatos ex alterâ, nec non Deputatos Patriæ Leodiensis uti Interveniennes ex tertia Partibus, Terminum legalem pro purificato & Causam pro conclusa acceptantes decernimus per Judicem prioris Instantiæ male judicatum bene appellatum proinde &c.

### OBSERVATIO CCCXXIX.

*Quamprimum Commissio ad exequendum inchoata, impetrans non amplius ad præenumerationem sumtuum tenetur.*

**M**edium efficiendi ut Commissio inchoetur, est prænumeratio impetrantis. Quamprimum vero inchoata, ea mediante quoque exequendus ad sumtus Commissionis suppeditandos adigi potest. Iniquum igitur esset, si onus prænumerationis diutius impetranti incumberet. Id jam annotavit Dn. DEMOSER. Tom. II. Reichs-Hof-Raths-Proceß cap. VI. §. 3. sed & in Camera Imperiali in Sachen Herrn Grafen von Wittgenstein contra Herrn Grafen von Westerburg, decisæ Citationis pronunciatum d. 27. Junii 1753. Wird der in Sachen ernannten Commission die Execution ohngesäumt fortzusetzen, und die hierzu nöthige Kosten vom Exequendo mit bezutreiben, bey Straf Drey Mark Löthigen Goldes anbefohlen.

### OBSERVATIO CCCXXX.

*De Favore Operarum Ædilitiarum.*

**D**E Odio iniquo operarum Ædilitiarum egregie scripsit Dn. REINECCIUS, quæstiove occurrit in Causa *Roßhausische Frohner* contra *von Roßhausen*, ansum dans Processibus Appellationis absque inhibitione decernendis. Haud absque Rationibus, da Favor operarum Ædilitiarum auch so gar in *Sachsen* von dem Landes-Herrn vor die Cavalliers per Rescripta novissi-

Operum  
novissimi consilii, Sub  
Operis studio in veni  
sistit nur auf den  
antrunt, welche über  
à Domino Comite de  
& bono determinat, und  
amoch in jure Instanzum  
confirmet werden, auf  
reponere wirt, als ipse  
Edictmans Buerchschiff  
dohere selbe Dicitur zu  
tem nicht angere wird  
dem Proceß abzugeben  
den, daß der der Decern  
de Richter mit beboch  
Antrags mit dem Pe  
bren dicitur, nega der de  
ad instanzum gehet wirt  
nom in Sachen die Instanz  
der Proceß von sich ist  
wird d. 27. Junii 1753. de  
Sach Supplementum Pr  
serven in integrum bene m  
Bericht und Gegen-Bericht  
fermt, nach dem mit 2. P  
über Facta reproduction  
jurgatur superior CCL  
OBSERV  
Quæstio de Proceß Conces  
terponi, & an Transp  
In  
In Causa Gertrud con  
Nicht zur Zeit abge  
rum sein Principal p  
Decreto dictionis Nullu  
mer-Strich zu appellat

novissima eingeführet, Subditi hujus Nobilis an und vor sich Operas schuldig zu seyn nicht läugnen können; mithin es hauptsächlich nur auf den Modum, und die Zahl der Bau-Frohnen ankommt, solche aber nach Maassgab des Land-Tags-Abschieds à Domino Comite de Reus ceu Domino Territoriali ex æquo & bono determinirt, und diese billig anscheinende Determination annoch in zwey Instanzien Leuterationis und Ober-Leuterationis confirmiret worden, auch Niemand besser das Arbitrium zu interponiren weiß, als ipse Dominus Territorialis, der von seines Edelmanns Bauer-schafft ebenmäßig Operas zu fordern hat, und dahero solche Dienste zu seinem eigenen Schaden præter æquitatem nicht augiren wird, demnächst bereits 13. Unterthanen von dem Process abgegangen sind; jedoch darüber gravaminiret worden, daß bey der Determination der Operarum die Proportion der Güther nicht beobachtet worden; folgsam Appellanten so blatterdings mit ihrem Petito Processuum abzuweisen, ehe und bevor dieselbe, wegen der behauptet werden wollenden Disposition ad sufficientiam gehöret worden, bedenklich falle, endlich, daß wenn die Bauern die Frohnden durante Processu thun müssen, der Process von selbst sich heben werde, Hoffnung seye; Als wurde d. 29. Julii 1753. decretiret:

Seynd Supplicantens Principalen propter Fatalia non observata in integrum brevi manu restituirt, solchemnächst auf Bericht und Gegen-Bericht Citatio cum Compulsorialibus erkennet, und Fatalia auf 2. Monathen erstrecket, übriges Begehren aber Facta reproductione judicialiter. (Huic Observationi jungatur superior CCLIV.)

## OBSERVATIO CCCXXXI.

Quoties de Praxi Cancellariæ Osnabrugensis dictio nullitatis interponi, & an Transmissio Actorum inter Remedia suspensiva referri possit?

**I**N Cauſa Grotten contra Steding, d. 8. Maji 1745. decret. Noch zur Zeit abgeschlagen, sondern wofern Supplicant, warum sein Principal von dem am 12ten Januarii a. c. ertheilten Decreto dictionis Nullitatis rejeſtorio an dieses Kayserliche Cammer-Bericht zu appelliren nicht nöthig gehabt, und von denen

hernach erfolgten Inhaelvis annoch appelliren könne, glaublich bescheinigen wird, so ergethet ferner was Rechtsens.

In cujus sequelam cum exhiberetur Attestatum, daß a Decreto interpolationis rejectorio, tanquam a novo Gravamine, ohne sich an eine gewisse Zahl zu binden, dictio Nullitatis mehrmalen gesucht werden könne, d. 12. Julii 1745. porro decretum: Auf jetzt und vorige Narrata sind die gebettene Appellations-Process erkannt. Enim vero in Exceptionibus non devolutionis sequentia proponbantur: Obschon zwey Remedia suspensiva, nemlich die so genannte Nullitatis & Iniquitatis dictio, und Revisio Actorum, bey dem Judicio a quo im Gebrauche; so ist es doch ein höchst-unwahres ja seltsames Angeben, als wann diese Remedia suspensiva, ohne Ziel, Zahl und Maaße sollten zur Hand genommen werden können; dann, wann dieses erlaubt wäre, daß man sich dieser Remediorum, ohne Ziel, Zahl, und Maaße, mithin in infinitum, sollte bedienen können, so würden ja niemals von denen Herren Richteren a quibus, in dem Fall der Succumbens sich nicht selbst guthwillig darin geben wollte, ihre Erkennnüsse zum Effect gebracht werden können, und derohalben seye es auch ein Bodenloses Figmentum, wann Appellantischer Anwald mit seinen Attestaten-Macheren, zum offnbaren Despect des Judicii a quo, daher schreiben dürfen, als wann daselbst die Remedia suspensiva ohne Ziel, Zahl und Maaße, mithin in infinitum, zur Hand genommen werden könnten.

Es habe die Ohnabrückische Land- und Justiz-Cansley in einem zwischen denen Aemtern contra das Stift Birstel, bey diesem Höchsten Gerichte obschwebenden Process das Contrarium, mithin so viel berichtet, daß daselbst ein jegliches von oberwähnten Remediis suspensivis, nemlich Nullitatis aut Iniquitatis dictionis, & Revisionis Actorum, nur ein einziges mahl (und also nicht ohne Ziel, Zahl und Maaße) verstatet werde.

Dieses nun zum Voraus gesetzt, so werde sich in substrato die Existentia rei judicatae, und daß eben deswegen diese Sache anhero gar nicht erwachsen seye, ganz klärlich zu Tage legen.

Quoad Transmissionem Actorum: seye es zwar an deme, daß so wohl bey der Land- und Justiz-Cansley zu Ohnabrück, als auch bey allen dasig-übrigen Gerichteren, zwey Remedia suspensiva, das eine Nullitatis, seu Iniquitatis dictio, und das zweyte Revisio Actorum genannt, in Ufu seynd; Allein,

Allein, daß a. die  
und Maaße sollen zu  
daß b) die Transmissio  
firs selte mit beschei  
Exhibito vom 16ten  
indischen Arechto verpa  
und dabey befehlt, schisam  
höchstens Attestatum hi  
nello Aetorum bey der  
ley pro Remedia suspens  
und damenten auch T  
interpositionem se  
als Inhalt bezeugt A  
ficht wird, daß das  
propon nicht abse  
Ann, gleiche unter de  
de iure communi die App  
fins lehre die Appellatio  
L. 2. §. de Appell  
Als mehr es auch bey  
Cansley, mit hin allen  
daß beyne, wider com  
leben vornehm den be  
mahn zu nicht zehren  
Wort oder Aetorum en  
dasjenige Remedium so  
ausdrücklich benennen

## OBSERV

Causis practis inderere  
compedit, dicitur, a  
una pract

Perinde non esse,  
neat, isque cui  
convenire reneat  
Ne perinde est  
in Agris permanentib

Allein, daß a.) diese Remedia suspensiva, ohne Ziel, Zahl und Maaße sollten zur Hand genommen werden können, und daß b.) die Transmissio Actorum unter denen Remediis suspensivis sollte mit begriffen seyn; wie solches in dem gegenseitigen Exhibito vom 16ten Junii 1745. und dem darbey sub Lit. Q. befindlichen Attestato vorgegeben wird, solches bestehet in bloßen, und dabey höchst=sehltsamen Figmentis. Dann, so zeige ange=schlossenes Attestatum fide dignius sub Num. 1. daß die *Transmissio Actorum* bey der Osuabrückischen Land- und Justiz=Cansley pro Remedio suspensivo ganz und gar nicht gehalten werde, und dannhero auch Transmissio Actorum sub generali nomine interpositionum so wenig begriffen, und verstanden werden könne, als Inhalts besagten Attestati de Praxi Cancellariæ über dem erfordert werde, daß das Remedium suspensivum bey der Interposition nachhafft gemacht und ausdrücklich interponiret werde; dann, gleichwie unter dem bloßen Nahmen einer Interposition de jure communi die Appellatio nicht begriffen, sondern wenigstens dabey die Appellation benennet werden müsse,

L. 2. ff. de Appellat. & Relat.

Also werde es auch bey der Osuabrückischen Land- und Justiz=Cansley, und bey allen übrigen dasigen Gerichtern gehalten: daß derjenige, welcher contra Decretum ein Remedium suspensivum (worunter aber die Transmissio Actorum bescheinigter maffen gar nicht gehöre) interponiren will, mit dem bloßen Worte oder Nahmen einer *Interposition* nichts ausrichte, sondern dasjenige Remedium suspensivum, wessen er sich bedienen will, ausdrücklich benennen müsse.

### OBSERVATIO CCCXXXII.

*Census prædio inherens æque minus absque Consensu ejus cui competit, dividi, ac Hypotheca illius causa constituta, ab uno prædio in aliud transferri potest.*

**P**erinde non esse, an Census dividatur, an indivisus maneat, isque cui competit, unum vel plures ejus Causa convenire teneatur, per se patet.

Nec perinde est, in qua re Hypotheca constituta sit, an in Agris permanentibus, an Ædibus combustibilibus. Recte

igitur in Sachen Erbgnahmen Gilles contra Abtissin der Reichs-Herrschaft Burscheid, Schöffen-Meister und Schöffen des Königlich-stubls und Kayserlichen Freyen Reichs-Stadt Nachen censurunt, daß ohne des Reichs-Stifts Burscheid ausdrückliche Einwilligung der quæst. Erb- oder Grund-Pfacht von anderthalb Muddt Habern von seinem originellen Unterpfand des anderthalb Morgen hernächst den Eichen-Bendt geheissen, auf ein ander Unterpfand (nemlich das Haus die Crone genannt) nicht transportiret werden können, mithin die anderthalb Morgen oder der Eichen-Bendt die Hypothec des Erbhabers Pfacht gewesen, und noch seye.

Gleichwie nun aus allem fattsam erbelle, daß die Erbgnahmen Gilles die wirkliche Possessores des Eichenbendts seyen; auch lange Jahre über den ganzen darauf haßtenden Grund-Erbhaber Pfacht geliefert, validiret und bezahlet haben;

Also wäre wie zu Burscheid den 22ten Februarii 1747. geschehen Sententia zu publiciren.

In Appellations-Sachen Erbgnahmen Johannem Gilles Appellanten eines, gegen und wider Anwald der Frauen Reichs-Abtissinnen und Fräulein Capitularen der Herrlichkeit Burscheid Appellatum andern Theils, wird auf Verlesung deren so erst als zweyter-Instanz-Akten durch uns Schöffen-Meistern und Schöffen, des Königlich-stubls und Freyen Reichs-Stadt Nachen, als des Gerichts des freyen Reichs-Herrlichkeit Burscheid immediate Ober- und Appellations-Richtern zu Recht erkannt, daß durch Richtern voriger Instanz wohl judiciret, übel davon appelliret, mithin die Urthel à qua, wegen in hocce Appellatorio vorgekommenen Umständen dergestalt zu confirmiren: daß Appellantes Erbgnahmen Gilles den eingeklagten rückständigen und ferners ersallenden Haber-Pfacht von anderthalb Muddt-Haber ganz zu zahlen schuldig, und gehalten seyen, bis daran der Gebühr Rechtens erwiesen, wie und welcher gestalten sie sich per dimissionem aut alienationem dimidie Hypothecæ von Zahlung desselben Halbscheid befreyet zu haben vermeynen, die Erbgnahmen Gilles in Zwey Drittheil deren, so in erst als zweyter Instanz aufgangenen Kosten fällig ertheilend, das übrige Ein Drittheil aus bewegenden Resden gegen einander aufhebend und vergleichend.

Worauf in Camera Imperiali d. 23. Februarii 1754. Confirmatoria erfolget:

In

etque minus deus Causa

In Sachen Erbgnahmen Gilles eines, gegen und wider Anwald der Frauen Reichs-Abtissinnen und Fräulein Capitularen der Herrlichkeit Burscheid Appellatum andern Theils, wird auf Verlesung deren so erst als zweyter-Instanz-Akten durch uns Schöffen-Meistern und Schöffen, des Königlich-stubls und Freyen Reichs-Stadt Nachen, als des Gerichts des freyen Reichs-Herrlichkeit Burscheid immediate Ober- und Appellations-Richtern zu Recht erkannt, daß durch Richtern voriger Instanz wohl judiciret, übel davon appelliret, mithin die Urthel à qua, wegen in hocce Appellatorio vorgekommenen Umständen dergestalt zu confirmiren: daß Appellantes Erbgnahmen Gilles den eingeklagten rückständigen und ferners ersallenden Haber-Pfacht von anderthalb Muddt-Haber ganz zu zahlen schuldig, und gehalten seyen, bis daran der Gebühr Rechtens erwiesen, wie und welcher gestalten sie sich per dimissionem aut alienationem dimidie Hypothecæ von Zahlung desselben Halbscheid befreyet zu haben vermeynen, die Erbgnahmen Gilles in Zwey Drittheil deren, so in erst als zweyter Instanz aufgangenen Kosten fällig ertheilend, das übrige Ein Drittheil aus bewegenden Resden gegen einander aufhebend und vergleichend.

Worauf in Camera Imperiali d. 23. Februarii 1754. Confirmatoria erfolget:

In

Equidem notus est conventio



In Sachen Erbgenahmen Gilles in Actis benannt, Appellanten eines, wider Frau Abtissin des Stifts Burscheid, Appellanten andern Theils; Underhalb Müd-Jährlichen-Haaffer-Zins betreffend: Ist die Sache von Amts wegen für beschloffen angenommen, darauf allem An- und Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richter voriger Instanz wohl geurtheilet, übel davon appelliret, dahero solche Urtheil (vorbehaltlich, jedoch des innen vermelden an diesem Kayserlichen Cammer-Gericht, ob sie wollen, besser zu führen habenden Beweises) zu confirmiren und bestättigen seye; als Wir hiermit confirmiren und bestättigen, die Cameral-Gerichts-Kosten derentwegen aufgelossen, aus bewegenden Ursachen gegen einander compensirend und vergleichend.

Dann ist besagten Appellanten zu wirklicher Execution und Vollziehung dieser Urtheil, so viel die rückständige Zins-Früchten betrifft, Zeit Eines Monaths pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angegesetzt, mit dem Anhang, wo sie solchem also nicht nachkommen werden, daß sie jetzt als dann, und dann als jetzt, in die Straf Zehen Mark Lörhigen Goldes, halb dem Kayserlichen Fisco, und zum andern halben Theil Klägern ohnmachlich zu bezahlen fällig ertheilet seyn, und der Real-Execution halber auf den Rückstand jetzt, so dann bey Unterlassung, bis daran in puncto des reservirten Beweises erkannt seyn wird, Dris. von Zwierteils Principalen obliegender Continuation auf gegentheiliges Anrufen jedesmahl ergehen solle, was Recht ist.

Weiter soll Lt. Helffrich Copiam signatam von seiner Principalschafft gemein-habenden Gewalts in nächster Audiens zu dieser Sache auch legen.

Jungatur Observationi huic superior CCXXV.

### OBSERVATIO CCCXXXIII.

*Causa Reconventionis ad decidendum sufficienter non instructa, decisionem Causae conventionis sufficienter instructae impedire nequit, sed ad separatum remittenda est.*

**E**quidem notus est Processus simultaneus ceu effectus Reconventionis.

Ex qua ratione vero ea quæ pleniorē Causæ cognitionem seu Processum ordinarium requirunt, contra Mandata excipiendo vel reconveniēdo admittenda non sunt, etsi C. C. emanaverint juxtā *Observat. LXIX.*, ac porro si Obligatio clara & Exceptio nondum probata, illiquida & altioris Indaginis, illa paratam habebit Executionem, hæc autem separato ventilanda est Processu juxtā *Observat. CCXVI.*; ex eadem, ne scilicet liquidum per illiquidum retardetur; nec negotium Conventionalis liquidum, per negotium Reconventionalis illiquidum retardandum est, etsi alias utrumque una dicatur definiendum Sententia. (a).

Ita pone causam Reconventionalis concernere damnum præterse illatum: ejus vero probandi gratia oblationem fieri ad Juramentum in Litem singularis Interesse, quod dolum vel latam culpam supponit (*Opusc. Tom. II. Opusc. XII. §. 2.*) cum tamen in substrato neque de animo nocendi, neque de negligentia ullum superstit indicium; illa sane probatio altissimæ est indaginis, nec digna quæ instructæ conventionalis causæ decisionem impediat: sicut judicatum in *Causa Erbgenahmen Johann Gilles contra Abtissin des Stifts Burscheid.* Sententia à quâ d. 2. Junii 1745. publicata seq. erat tenoris: **Erkennen ic.**

Auf zugezogenen Rath zweyer auswärtiger unparthenischer Rechts-Gelährten, daß Beklagte die rückständige in Actis specificirte Jährliche 6. Muddt Roggen Grund-Pfacht wegen der Ruckarts Mühle, wie auch unbezahlte 1½. Muddt Haber Erb-Zinnß wegen des Eichen-Bendts, sammt dem was Lite pendente von ein und andern ferner verfallen nach jeden Jahrs-Efraction (ist der Markt-Preis) so dann die vermöge producirten Abteyllichen Registers Lit. E. bey der im Jahr 1720. beschehenen Abrechnung schuldig verbliebene 292. G. 5. M. 3. H. aix, jedoch nebst Abzug, was darauf erweislich zahlt worden, Frau Abtissin zu entrichten schuldig; mit ihrer Reconvention aber, den Wasser-Fluß betreffend, ad separatam Processum zu verweisen; mithin in die Process-Kosten nach Richterlicher Ermäßigung fällig zu ertheilen seyen.

Quæ in Camera Imperiali confirmata d. 23. Februarii 1754.

OBSER-

(a) SCHULT. *observat. 30. num. 5. CARPZOV. part. 1. constitut. 7. definit. 1. LUDOVICI Process cap. 38. §. 5. MEV. part. 4. Decis. 166.*

*Ratiocinis generalis quæ  
nis tradendo, quæ  
gularium Causarum*

*Clari enim in rem  
Tit. Instat. de  
Trudis-Sch  
ria de Mensi Junii 17  
in eo verborum, In  
ligation quæz  
nung, verum sic  
Apollinaris sic  
man de Nahrung  
Untersuchung d  
Verweigerung zu*

*Quomodo et quæ  
gestat Obligation de  
her de Summ Obligation*

*Hon aut Apollinar  
ligation vnde in  
eo ipso, ut et in  
numeracione  
et sic bestia  
der die Obligation  
nicht gethan, et  
Zahlung condonant  
gat. & Neel. 17*

*Si Examen Testim  
illud una cum Proc  
didum, non nec*

*Et enim Examen  
diu vero non con*

OBSERVATIO CCCXXXIV.

Ratiociniis generaliter agnitis, velut Instrumentum Obligatio-  
nis tradendo, quo summa eorundem agnita, lapsò biennio sin-  
gularum Causarum probationes particulatim non am-  
plius exigi possunt.

**C**Lari eam in rem sunt Textus Juris Novell. 136. Cap. VI. &  
Tit. Institut. de Lit. Obligat. quibus decisio Causæ Graf  
Truchses Scheer contra Rad und Höslin, seu confirmato-  
riæ de Mensè Junii 1754. superstructa. Cardo namque illius  
in eo versabatur, daß Appellant zu keinem andern Ende die Ob-  
ligation quæst. ausgestellt, als dadurch die Breunlinische Rech-  
nung, worauf sich jene ausdrücklich beziehe, zu agnosciren, und  
Appellaten sich dieselbe ausstellen lassen, um dadurch die Sum-  
mam der Rechnung à 6000. fl. fest, und sich gegen alle weitere  
Untersuchung derselben, ob debita aliena darem gebracht, und  
derentwegen zu befürchtende Weitläufigkeit sicher zu stellen.

Dannhero es zu spat wäre, daß er anjesho erst nach aus-  
gestellter Obligation die Rechnung untersucht haben wolle; son-  
dern die Summa Obligationis vor liquid anzunehmen.

Wann auch Appellant anführe, ob wären die laut der Ob-  
ligation annoch zu bezahlende Posten nicht bezahlt, so gesthehe er  
eo ipso, daß er die Obligation in Ansehung deren spe futurae  
numerationis ausgestellt, mithin er binnen zwey Jahren darauf,  
ob sie bezahlt worden, vigiliren, und Casu quo non flagen,  
oder die Obligation zurück fordern sollen; einfolglich da er solches  
nicht gethan, er sichs selbstn zu imputiren hätte, wenn er zur  
Zahlung condemniret werde, vigore Tit. Institut. de Lit. Obli-  
gat. & Novell. 136. Cap. VI.

OBSERVATIO CCCXXXV.

Si Examen Testium in perpetuam rei memoriam necessarium,  
illud una cum Processibus Appellationis decerni potest: si vero  
dubium, num necessarium sit, nec ne, pars adversa de-  
super audienda est.

**E**St enim Examen istud Remedium extraordinarium. Quam-  
diu vero non constat, Remedia ordinaria cessare, extraor-  
dina-

dinariis locus non est concedendus. Cui consequens, quod si ante reproductionem Processuum Examen illud petatur, decernendum sit, facta reproductione judicialiter (*Observat. CXL.*).

In Sachen der verwitibten Frau von Vincke, modò von Voh zum Ostenwald, Hoch-Stifts Ohnabrück, Tutorio nomine ihrer Kinder erster Ehe, contra dasige Hochfürstlich-Grönerbergische Beamte, modò den dieselbe vertretenden Advocatum Fisci Dröm. Kamps daselbst, und die Fürstlich-Ohnabrückische Land- und Justiz-Cansley, ita

*Decretum:*

Seynd die gebettene Appellations-Proceß, una cum Commissione ad examinandum Testes in perpetuum rei memoriam, salvis Exceptionibus contra Personas & dicta Testium erkannt, und die Fatialia à dato auf Zwey Monathen erstrecket. In Consilio 30. Julii 1753.

At vero ex dicta ratione in Causa Neufille contra Buchtenfirch, ad Supplicam pro Commissione ad Scabinatum Francofurtensem ad Testes intus nominatos jam dudum productos ocyus examinandos, ac Rotulos Examinis desuper confectos ad summum hocce appellatorium clausos dehinc transmittendos Mense Julii 1753. placuit Decretum: facta reproductione judicialiter, demnächst auch hierin ergeben solle, was Recht ist.

Constat nimirum Commissionem ad examinandum Testes in perpetuum rei memoriam, si periculum in mora, etiam extrajudicialiter, modo requisita adsint, decerni posse. Ita in Causa Herscherische Kinder contra Biennische Wittib, d. 8. Novembris 1751. Referens: Weil das angegebene Alter der vorgeschlagenen Zeugen wahrscheinlich seye, auch in der Additional-Anzeig bewiesen worden, und dann Probatio in Jure favorable wäre, so wäre kein Anstand, das gebettene Zeugen-Verhör auch extrajudicialiter wegen der angegebenen Gefahr zu erkennen. Decretum: Ist die gebettene Commissio erkannt.

Jungatur huic (*Observat. superior. CXXXVIII.*)

OBSER-

OBSERVAT

Inmissio ante Concursum

Quidem nonnulli  
citores ante Concursum  
possident, remane-  
rum cedere debent.

Concurtus in Forum  
dita sua ante quavis  
cere teneantur. Con-

judicialiter immittitur,  
theam possidens non

extraxione, quod Con-

Inhabita Litis pendente  
consequitur ab initio posside-  
de velle Possessionem,

tionem (L. i. Cod. de  
si vero concursus fit

millium agere possunt (a  
in in Camera Imper-

tes, unde Justitiae-Präses  
pela. Concursum Constituitur

OBSERVAT

Formula instrutionis  
superiori Processu

Et nonnulli, quibus  
ritibus illegales  
Committentes in  
lis Formula instrutionis  
inferta reperitur. Sane  
nominata publicare.

In Solutio Cur-  
torum Negatione  
dicatorum Interdicti.

OBSERVAT

Formula instrutionis  
superiori Processu

Et nonnulli, quibus  
ritibus illegales  
Committentes in  
lis Formula instrutionis  
inferta reperitur. Sane  
nominata publicare.

In Solutio Cur-  
torum Negatione  
dicatorum Interdicti.

OBSERVAT

Formula instrutionis  
superiori Processu

Et nonnulli, quibus  
ritibus illegales  
Committentes in  
lis Formula instrutionis  
inferta reperitur. Sane  
nominata publicare.

In Solutio Cur-  
torum Negatione  
dicatorum Interdicti.

OBSERVAT

Formula instrutionis  
superiori Processu

Et nonnulli, quibus  
ritibus illegales  
Committentes in  
lis Formula instrutionis  
inferta reperitur. Sane  
nominata publicare.

In Solutio Cur-  
torum Negatione  
dicatorum Interdicti.

OBSERVAT

Formula instrutionis  
superiori Processu

Et nonnulli, quibus  
ritibus illegales  
Committentes in  
lis Formula instrutionis  
inferta reperitur. Sane  
nominata publicare.

OBSERVATIO CCCXXXVI.

*Inmissio ante Concursum facta non tollitur moto Concursu.*

**E**Quidem nonnulli JCI eam fovent opinionem, quod Creditores ante Concursum immisi, eo pendente rem, quam possident, retinere non possint, sed eam Curatori Bonorum cedere debeant. Nec destituitur ea specie, quod Forum Concursus sit Forum universale, in quo omnes Creditores Credita sua alio quamvis in loco jam introducta, profiteri & deducere teneantur. Contraria vero Sententia, quod Creditor vel judicialiter immisus, vel ex Pacto cum Debitore inito Hypothecam possidens non teneatur eandem dimittere, verior est, ex ratione, quod Concursus Creditorum & sub eo discussionis Intantia Litis pendente instar se habeat, qua Lite pendente uti quisque ab initio possedit, ita in posterum possidere debet, nec ille tollat Possessionem, nec etiam admittat quandam innovationem (*L. 1. Cod. ut Lit. pendent.*).

At vero concursu finiro Creditores anteriores contra immisum agere possunt (a).

Ita in Camera Imperiali pronunciatum in *Causa von Donop, wider Fürstlich-Paderbornische Regierung & Consort.* Appellat. Concursum Creditorum betreffend, d. 22. Junii 1742.

OBSERVATIO CCCXXXVII.

*Formula instructionis Commissariorum, per quos in Judiciis superiori Processus Concursus Nobili formandus.*

**F**It nonnunquam, ut Processus Concursus in Judiciis inferioribus illegaliter formatus, de novo in superioribus per Commissarios instituendus sit. Atque tunc quæritur, qualis Formula instructionis Commissarii præscribenda sit. Talis infera reperitur Sententiæ in Causa Observationis anteced. Donopiana publicatæ. Quam proin hic adjungo:

*In Sachen Carl Moris von Donop, wider Fürstlich-Paderbornische Regierung und Consort.* Appellationis, Concursum Creditorum betreffend: Ist die durch Lt. Werner am 17ten Martii,

Aaa aa

19ten

(a) FABER in *Cod. Lib. 8. Tit. 32. definit. 20.* STRYCK ad BRUNNEMANN. de *Process. Concurs.* cap. 3. §. 2.

19ten Junii, und 11ten Decembris a. p. extrajudicialiter übergebene Supplicas ad Acta zu registriren verordnet. Darauf werden so wohl die von Fürstlich-Paderbornischer Regierung post interpositam Appellationem gemachte Verfügungen, in so weit selbige nicht die ihr per Decretum vom 7ten Julii 1738. aufgetragene Untersuchung der Donopischen Competenz betreffen, als auch die von der vorhin zu Paderborn niedergesetzten Commission an die Gräfliche Cansleyen zu Dettmold und Bückeburg ergangene Inhibitiones, nebst der an den Rath Cracau abgelassenen Citation aufgehoben und cassiret. Dann ist mit fernerer Aufhebung dieser Commission anderweite Commissio, mit Verschließung der in dieser Sache bishero verhandelten Original-Acten auf den Fürstlich-Paderbornischen Official Vogelius dahin erkannt, daß er mit möglicher Ersparung der Kosten und Zeit in Person, und der Sachen Beschaffenheit nach, mit Zuziehung ein- oder mehrerer der Rechnung und Wirthschafts-Verständigen,

1.) Zuforderist alle und jede Donopische Creditores, welche sich bishero bey dem Concurs zu Paderborn gemeldet, nebst dem von Donop, und dessen Söhne, und zwar diese wegen ihres an die Schilderische Güther habenden Interesse, als worüber und wie weit sie selbiges zu prosequiren gedencken, sie insbesondere sich zu erklären haben, vor sich lade, inzwiſchen ihnen allerseits die Güte versuche, und ob selbige vermittelst antichretischer Assignir- und Einräumung einiger Güther und einzelner Stücke an die Creditoren, oder durch öffentlichen solennen Verkauf, und Distrahirung ein- oder anderen unstrittigen Allodial-Guths, oder dessen Pertinentien, in so ferne selbige füglich von dem Haupt-Guth separiret werden können, erhalten werden möge, trachte, so dann in jenem Fall die Güther denen Creditoribus einräume, in diesen aber die aus dem Verkauf zu lösende Gelder zu Bezahlung der Creditorum anwende; Darauf den von Donop in die übrige denenselben nicht assignirte, noch sonst verkauffte Güther wiederum immitire, und auf solche Arth den Concurs aufhebe; Da aber die Güte nicht versangen sollte, hat Commissarius,

2.) Vor allem ein legales Inventarium sämtlicher Donopischen Güther, tam mobilium, quam immobilium & nominum, jedoch mit ausdrücklicher Ausnahme der in Gräflich-Lippischen Landen gelegenen Güther verfertigen zu lassen, einen tüchtig-

Commissarius, per  
den - und von dem  
stellen, und setzen  
möglich einzurufen  
3.) Wegen der  
der mit ihm zu  
folgen, oder andern  
der Paderbornischen  
ig noch bestat  
so dann den ich  
Geldern verschie  
wecher es verwei  
gedachten Anwe  
für, zu jenen, em  
wegen der Erwar  
zu Hilfe zu verwe  
4.) Von allen de  
Donopische Güther  
nach dem Casuar  
Regimentsbus, die  
ning davon zu l  
5.) Sollten die  
ung aus dem zu  
den Erhöher  
Ich des Vertheil  
Recessus für Don  
in quali & quomo  
6.) Es ver  
den der von  
fügung noch  
daß so nicht  
Donop respective  
werden, insbeson  
ter Äquivalenz-  
qua dessen, in Er  
sichin damit com  
denen Pflanz-Gü  
bus eingeraumt  
Dann ist Com

gen: und dem Werck gewachsenen Curatorem Bonorum, zu be-  
stellen, und selbigen, daß er die ausstehende Schulden so viel  
möglich eintreibe, anzuhalten; Demnach

3.) Wegen der von Donop rückständigen Competenz: Gel-  
der mit Ihm zu liquidiren, dasjenige, so Er entweder selbst ge-  
hoben, oder andern assigniret, oder was auf vorgängigen Befehl  
der Paderbornischen Regierung davon bezahlt worden, oder künft-  
tig noch bezahlt werden soll, Ihm in Rechnung zu bringen, und  
so dann den sich ergebenden Rückstand aus denen vorräthigen  
Geldern verabfolgen zu lassen, zu solcher Competenz aber, bey  
weicher es vor erst noch gelassen wird, ein mehreres nicht, als in  
gedachtem Regierungs-Decreto vom 11ten Octobris 1734 begrif-  
fen, zu ziehen, einfolglich den von Donop mit seinem Suchen  
wegen der Erpentray- und Langenlandischen Zehenden ab, und  
zur Ruhe zu verweisen.

4.) Von allen denjenigen, so währendem Concurs einige  
Donopische Gelder eingenommen, oder unter Händen gehabt,  
nemlich denen Curatoribus Bonorum, Conductoribus, Secretariis,  
Registratoribus, wie auch denen vorigen Commissariis sich Rech-  
nung ablegen zu lassen, solche examiniren, und zu berichtigen.

5.) Sämliche sich angegebene Creditores mit ihrer Forde-  
rung aufs neue zu hören, den von Donop über jede, ob und wie  
weit Er selbiger geständig seye, zu vernehmen, und so viel mög-  
lich ohne Verstattung schriftlichen Verfahrens, oder weitläufftigen  
Recessirens sich dahin zu befeissen, daß eine jede Forderung, so viel  
in quali & quanto ad Liquidum gebracht werde; Und wie man

6.) Es vor erst wegen der Jurisdiction zu Himmighausen  
bey der von Fürstlich-Paderbornischer Regierung gemachten Ver-  
fügung noch bewenden läßt, also hat Commissarius dahin zu sehen,  
daß so wohl der Justitiarius daselbst, als die Hinterlassen dem von  
Donop respectivè alle schuldige Ehrerbietung, und Gehorsam er-  
weisen, ingleichen, daß die Ihm dagegen zugelegte Hundert Tha-  
ler Equivalents-Gelder von denen verlossenen Jahren nach Ab-  
zug dessen, so Er bereits darauf erhalten, nachgezahlet, und künft-  
tighin damit continuiret, die hierzu erforderliche Summa aber aus  
denen Pfacht-Geldern, nicht aber aus denen einigen Creditori-  
bus eingeräumten besondern Pfand-Stücken genommen werden.

Dann hat Commissarius sein über diese Sache geführtes

Protocoll, sammt Gutachten, und denen Ihm communicirten Original-Akten innerhalb Zeit Sechs Monathen diesem Kayserlichen Cammer- Gericht verschlossen einzuschicken. Publicatum 22. Junii 1742.

## OBSERVATIO CCCXXXVIII.

*Per Ordinationem extrajudicalem Processus in Judiciis Inferioribus ita instrui potest, ut dein Causa, ubi opus, competenti via ad Suprema Imperiali Tribunalia deduci, ibidemque Processu Judiciali ulterius discuti possit.*

**I**Ta quamvis Processus extrajudicialis ordinari inter Personas Camerales tantum locum habeat; fieri tamen potest, ut Processus coram Cancellaria Equestri dicto modo instruat. Nec proprie hoc in Casu Processui extrajudiciali fores panduntur. Perpendatur sequens:

*Formula Decreti.*

Auf extrajudicialiter einkommenen von Hauptmann, Rätthen und Ausschuss des Ritter-Orts Röhn-Berra erstatteten, den von Speffard zu Aschenhausen, dessen Ehe-Frau, gebörne von Görh, und den deshalb bestellten Curatorem, auch bisherige Administration derer Güther betreffenden Bericht, desgleichen auf die von dem von Speffard selbst beschene Vorstellung, ist dieser Sachen besondern Umständen nach

1.) Daß von besagtem Ritter-Ort Röhn-Berra ein oder zwey unparthenische der Sachen verständige Commillarii, gegen welche kein Interessent etwas einzuwenden hat, (allenfalls bleibet beyden Theilen deshalb Anfrage und Vorschläge zu thun unbenommen) zu behöriger Revision und Examinirung derer eingesendeten und sonst noch ausständigen Curatorischen Administrations- auch Gerichts-Verwalters und Pächters zu Aschenhausen geführten Rechnungen fordersamst ernannt und nieder gesetzt, auch vor solcher Commission,

2.) Die bisherige Administration und geführte Haushaltung, wie auch des von Speffard dagegen etwa habende Beschwerde in desselben oder dessen genugsam bevollmächtigten Gegenwart genau untersucht, das nöthig befundene so fort verbessert, und nützlicher eingerichtet; oder dasern die Interessenten in Contradictorius aber-

mals

extrajudicalem Proceß  
 mais beyden Seiten  
 Gründe und Raisons  
 tocolium genommen  
 kundmäßig mit  
 in praesentia Partum  
 eximite Juristen- Fac  
 tens veränder werden  
 3.) Der von G  
 nach vom Gut W  
 Haushaltung mit  
 Ausgang derer frem  
 die genigte Zucht  
 die Verwaltung er  
 alles in dem que  
 zu werden, Acten  
 Geschichte und F  
 das für zur Historie  
 Eine von der Begru  
 noch in dem in Weg  
 möge, in der dem  
 den von Seyditz über  
 te, und per Proc  
 in, werden. Et com  
 als Versuch der Ver  
 Speffard selbst, zu  
 OBSER  
 Quid si decreta Cur  
 biles non cum C  
 Um Citations  
 statim simul C  
 que Actis sup  
 ratione si prioris  
 curatores petant,  
 si ad Literas in de  
 clama, lisque pro co  
 nam non responde



malis bestehen bleiben sollten, alsdann beyderseits vorbringende Gründe und Rationes entweder mündlich oder schriftlich ad Protocolum genommen, und wann solchergestalt die strittige Puncten hinfänglich instruiret, und von beyden Theilen submittiret, Acta in praesentia Partium inroruliret, und an eine von keinem Theil eximirte Juristen-Facultät in prima Instantia zum Spruch Rechts versendet werden. Des Ends

3.) Der von Speffard sich ohne ferneren hiesigen Aufenthalt nach seinem Gut Alschhausen zu Führung einer gemeinsamen Haushaltung mit seiner Ehe-Consortin begeben, den Rechtlichen Ausgang derer strittigen Puncten daselbst überall rubig abwarten, die geringste Thätlichkeit gegen Niemand so hierbey interessiret, bey Vermendung ernstliches Einsehens, nicht vornehmen, sondern alles in statu quo, bis durch Urthel und Recht ein anderes erstritten worden, belassen, mithin gedachte seine zu haben vermeynte Beswehrde und Fundamenta auf eine friedliche und wohlantständige Art zur Richterlichen Remedur vorbringen, ungleichen aber Ihme von der Gegenseite nichts ungebührliches weder in Schriften noch sonst in Wege geleyet, auch künfftig, dafern es nöthig seyn mögte, die bey diesem Kayserlichen Reichs-Sammer-Gericht von dem von Speffard übergebende Supplicationes förmlich eingerichttet, und per Procuratorem ordinarium unterschrieben werden sollen, verordnet. Et communicetur diese Verordnung Dr. Besserer, als Anwald des Ritter-Orts Röhn-Werra, wie auch dem von Speffard selbst, zur allerseitigen darnach Acht- und Befolgung.

### OBSERVATIO CCCXXXIX.

*Quid si decreta Citatione ad videndum deduci Nullitates insanabiles una cum Compulsorialibus, Acta non extradantur?*

**C**Um Citatione ad videndum deduci Nullitates insanabiles statim simul Compulsoriales decerni solent: siquidem absque Actis super Nullitatibus cognosci nequit. Ex eadem ratione si prorsus non paretur, nec Acta extradantur, etsi Procuratores petant, ut condemnatorie pronuncietur, praesertim si ad Literas in & re Informatoriales Processus decreti, imo Proclama, lisque pro contestata acceptata; in Camera tamen in poenam non respondentis pronunciarum non solet; sed decernuntur

Compulsoriales posteriores, & postea in eventum arctiores, tandemque Mandatum de Exequendo, & si hoc effectu suo destituatur, productio Actorum domesticorum: sicut in *Sachen David Schäffer Paup. contra Hessen, Hanauisches Hof, Gericht und Consort. ad Vorum sequens:*

Ohne Gehabung der Acten komme man in diesem Nullitäts-Process nicht fort. Decernendæ igitur essent Compulsoriales posteriores, & postea in eventum arctiores, demumque Mandatum de Exequendo, und wann auch solches kein Effect haben würde; alsdann komme es ad productionem Actorum domesticorum an.

Quo ipso confirmatur, quod decreta petita citatione, non semper ordinario modo procedatur, donec tandem Sententia fertur, prout jam *Observat. CCCXXV. monui.*

## OBSERVATIO CCCXL.

*Decretis à Sententia Interlocutoria vim definitiva in ventre habente petitis Appellationis Processibus, causa Principalis in Camera Imperiali haud sine ratione dijudicari solet.*

**I**N *Causa Neutshuberin contra Neutshuber*, lecta Supplicia pro plenariis Appellationis Processibus & prorogatione Fatalium ad 2. vel 3. Mens. ad Vorum sequens:

In Sententiis vim definitiva in ventre habentibus, qualis hæcce præsens (*nempe partem unam ad Juramentum in Litem admittens rejecta alterius exhibita specificatione jurata*) à Judicio Provinciali Burggraviatus Norici lata est, Processus in hac Imperiali Camera quotidie decernuntur; und pflege man hiernächst ipsam Causam principalem hier zu behalten, und zu erörtern, partibus Jurisdictionem vel expresse vel tacite prorogantibus, ja es geschehe öftters auch quasi ex officio darum, ut inde amputetur via ad secundam Appellationem ad Camera, quando Juxta Instantiæ prioris illam dijudicavit;

Menſe Jul. 1753. Decretum: Seynd die gebettene Appellation-Process, jedoch daß Supplicant ſeinem Erbietem gemäß, das Instrumentum Appellationis in primo reproductionis Termino in Pergameno bringe, erkant, und die Fatalia auf Zwey Monath erstreckt.

Ubi

Ubi notandum, in  
Casu opus non esse  
per informationem judiciali  
hinc præcavere possunt  
suo, quem interlocutoria  
ceruit, opus non esse  
Imperiali dijudicari

OBSERVATIO

An Pactis Dotalibus  
sit, quibus in casu  
dente vel ex Legatione  
Legibus fundata, non  
autem, quæ Sacer  
mento esse possunt

Ubi hæc negati  
onem dicitur con  
sentire. Si aliter  
refertur in non des  
satis. Nam ex ad  
voca abdicare vel  
Voca Petitione  
alium de Mente  
senden und, wann  
mehr, nach d  
überlebenden Ehe  
oder der verstorbenen  
Vater oder Mutter  
und also ens die  
bestehenden Jure  
richte Dispositio  
auf den überlebenden  
Erben, von der  
Quemadmodum  
vos de futuris Sacer

(\*) DE LUDOLFF

Ubi notandum, literis inforatorialibus istiusmodi in Casu opus tunc non esse, ob id, quia istæ adhiberi solent, ubi per informationem Judicis, Processus Appellationis formalis adhuc præcaveri potest. Processu autem formali super solo puncto, quem Interlocutoria vim definitivæ in ventre habens concernit, opus non est, quoniam causa principalis ipsa in Camera Imperiali dijudicari solet.

### OBSERVATIO CCCXLI.

*An Pactis Dotalibus Fideicommissum constitutum intelligendum sit, quibus in casu non existentium Heredum in Linea descendente vel ex Testamento, Successio ab intestato Collateralium, in Legibus fundata, mediante renunciatione Heredis in Linea ascendente, quæ Successioni Collateralium obstaculo & impedimento esse poterat, tantum confirmata est?*

**Q**uestio hæc negative in Camera Imperiali decisa, in *Causa von Westrem contra von Quad*, d. 22. Junii 1725. verb. Sentent. Ist allein Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß Beklagter so viel das angebliche Fideicommiss betrifft, von angestellter Klage zu absolviren, und entledigen; Als wir denselben hiermit absolviren und erledigen &c. &c.

Verba Pactorum Dotalium ita sese habebant: Daß nicht allein die Mütterliche Güther den Kinderen jeder Ehe verbleiben, sondern auch, wann aus dieser Ehe erzeugter Kinder eins oder mehr, nach Absterben des Vatters oder Mutter, bey Leben des überbleibenden Ehegattens, versterben würde, daß alsdann des, oder der verstorbenen Kinder Antheil nicht auf den überbleibenden Vatter oder Mutter, sondern auf die noch lebende Kinder fallen, und also eins das andere erben; da aber die Kinder alle für ihren bestattbaren Jahren, oder ohne Leibes-Erben und Testamentarische Disposition absterben würden, alsdann deren Güther nicht auf den überbleibenden Vatter oder Mutter, sondern an die nächste Erben, von der Seiten daher sie kommen, zurück fallen sollen.

Quemadmodum talia Formalia pro Dispositione inter vivos de futura Successione ab intestato habenda (a); ita quoque  
in isto

(a) DE LUDOLFF *Observat. CLXX.*

in isto Casu speciali, talis modus intestatæ Successionis & destinatio quædam seu Reglement ab intestato, ut inquit STOCKMANN (b) constitutus fuit, conformiter iis, quæ dictus PETRUS STOCKMANN (c), sequentibus tradit: Quod in Casu quando Conjuges ipsi in Pactis Dotalibus de suis quisque Bonis paciscuntur caventque, ea certo modo reversura &c. non possit intelligi Fideicommissum impositum esse cujusque Conjugis Bonis, eo quod hoc ibi non agatur, nec propositum sit Paciscentibus, ut quisque Conjugum futurorum se obstringat, nihil rerum suarum alienare, adeoque respectu suæ posteritatis aut Lineæ ligatus sit, nec rerum suarum retineat dispositionem &c. sed id solum prospiciatur, ne dissolutis Nuptiis Bona ad superstitem perveniant, fraudatis propriis defuncti Liberis vel Consanguineis.

## OBSERVATIO CCCXLII.

*An in Causis Leodiensibus petito pro Mandato de non arrogando sibi Jurisdictionem incompetentem, neque sub eo prætextu contra Supplicantem quidquam attentando, neque impediendo Notarios Imperiales in Exercitio muneris sui ratione insinuationis Processuum per Arrestum personale vel aliam quancunque penam, de desistendo ab illicito Recursu, nec trabendo Causam ad Forum incompetens, nec Jurisdictioni Imperiali præjudicando, resarciendo Damna data & Expensas S. C. una cum extensione & Salvo Conductu deferendum sit?*

**T**Ale Mandatum communiter C. C. ad Conspectum solius Rubri Supplicæ decerni solet.

Quemadmodum vero in Causis Leodiensibus etsi Formalitates ratione Appellationum contra Sententias interpositarum omissæ, nihilominus cæteris paribus Processus Appellationis decerni solent (Observat. CCXLVI.); ita pariter ad coercendam insolentiam, Mandatum prout petitum S. C. decerni solet.

Tale

(b) *Decis. Brabant. Decis. 43. num. 2.*(c) *citas. loc. num. 14. 15. 16. & 17.*

petito pro Mandato de non  
 Quæ d. 1. Augusti 1757  
 diensis Græphiam contra  
 gistratum ibidem, et d.  
 & Consort. contra Con-  
 gulti 1757. de...

OBSER

Quodsi Procurator  
 petit & imperat

**E**quidem b. de l.  
 talia, quatenus  
 iorem cum Supp  
 Hic videtur esse  
 tantum, ut appellati,  
 non debent, existimant  
 multatorem valentes esse  
 firmam si appellati non fuit  
 Quæ ex casu in (E)  
 per Græphiam, Tunc non  
 Appellatus, Procurator  
 excusare tenetur.

Exonere loca ibi  
 neraliter in quærens  
 omnino intentionem pen  
 enim iudici impedi  
 borum in Camera  
 Quodsi vero no  
 nus opus concessa, m  
 nocere nequeat, p  
 Id quod cum  
 gulti 1757. decretum  
 brevi manu dicitur  
 Fatalia à dato aut  
 Facta Reproductione

(c) *Syffranc. Jus. Canon.*

Quale d. 1. Aprilis 1752. in Caufa du Moulin Civitatis Leodiensis Graphiarii contra Confilium privatum Leodiense & Magistratum ibidem, ut & in hujus conformitate in Caufa Jennet & Consort. contra Confilium Civicum Leodiense d. 22. Augusti 1757. decretum.

### OBSERVATIO CCCXLIII.

Quodsi Procurator prorogationem Fatalium ad certum tempus petiit & impetravit, eo frustra elapso ulteriorem petere debet.

**E** Quidem b. DE LUDOLFF (a) ait: Prorogantur itaque Fatalia, quatenus opus est, & solent Procuratores eum in finem cum Supplica prima prorogationem Fatalium petere. Hec quidem vere ex stylo. Cum tamen rationi Juris sit consentaneum, ut appellanti, qui fecit, quod oportebat, Fatalia currere non debeant, existimarem omnes istas prorogationes ob abusum multiplicem tollendas esse potius, quia sex Mensium spatium praefixum est appellanti non Judici, cujus mora parti nocere non potest.

Qua ex causa in Sachen der Frau Gräfin von Metternich zur Gracht, Tutorio nomine, contra die Gemeinde Bremecke, Appellationis, Procurator omissionem ulterioris petitionis excusare tentabat.

Enim vero locus iste aperte supponit, prorogationem generaliter seu quatenus opus, petitam & concessam esse. Tunc omnino ulteriori petitione prorogationis opus non est: mora enim Judici imputanda, quamvis plerumque ob cumulum laborum in Camera excusabilis sit.

Quodsi vero non generaliter prorogatio petita, nec quatenus opus concessa, mora Procuratori imputanda; sicque cum parti nocere nequeat, pro Restitutione in integrum supplicandum.

Id quod cum fecisset Procurator in dicta Caufa, d. 22. Augusti 1757. decretum: Seynd prævia Restitutione in integrum brevi manu die gebettene Appellations-Process erkant, und die Fatalia à dato auf zwey Monath erstreckt, übriges Begehren aber Facta Reproductione judicialiter.

Bbbbb

OBSER-

(a) Systemat. Jur. Camer. pag. 295.

## OBSERVATIO CCCXLIV.

*Privilegium Juliacense non extendendum est ad verba æquipollentia.*

**J**uxta Privilegium Juliacense in Possessorio à Sententia definitiva, Petitorium debet esse reservatum (a).

Unde cum in Causa Zobel contra Hompesch, in Sententia à qua non esset reservatum Petitorium; in eadem non obtinente locum Privilegio Juliacensi, necessario locum habere debebat Appellatio.

Nec obstat, quod verba Sententiæ à qua: *Noch zur Zeit, æquipolleant verbis: reservato Petitorio.* Privilegia enim stricte sunt interpretanda, nec extendenda, prout etiam Privilegio nil de æquipollentibus verbis reperitur insertum: quo Casu Privilegium locum non habet (b).

Ja (sunt verba Referentis dicta in Causa) die à Judice à quo allegirte Landes- Fürstliche Edicta de Annis 1654. 64. 80. & 89. (welche jedoch sehr wohl pro Appellante per Rescriptum sub [9.] interpretiret worden, und einem Dritten sein vorhin gehabtes Jus quæsitum nicht benehmen können) Ordinatio Politica und Land- Tags- Schlüsse pro Rationibus Decidendi, seynd Fundamenta Petitorii. Ergo seynd die Wörter noch zur Zeit, ad eludendam Jurisdictionem Supremorum Judiciorum, der Urtheil à qua einverleibet worden. Jam vero si ex Actis & Rationibus Decidendi constet, in mero & nudo Petitorio Sententiam esse latam, tunc à tali Sententia Appellatio non prohibetur (c).

Hinc *Sententia publicata d. 21. Junii 1723.*

In Sachen von Zobel wider den von Hompesch zu Bollheim, Appellationis, in puncto Attentatorum & Actorum: Ist Lt. Wiggand sein der Declaration pœnæ und adhuc Arctiorum halber beschehenes Begehren noch zur Zeit abgeschlagen, sondern Lt. Steinhäusen und Lt. Jung, ohnerheblich in [80.] vorbracht, auch bereits mehrentheils in [18.] befindlichen und schon verworffenen Einwendens ungehindert glaubliche Anzeig zu thun, daß denen ausgangen: verkündt: und reproducirten Kayserlichen Mandato Attenta-

(a) Vid. BLUM. pag. m. 374. Tit. 47.

(b) VOETS in *Histor. Juliacens.* num. 294. pag. 104.

(c) IDEM *citat. loc. num.* 295.

non extendendum est ad  
 Attentatorum Revocatio,  
 & archiori, dum non Com-  
 bus und Arctioribus dicitur  
 Zeit ad primam post hanc  
 note von Jutes wegen ange-  
 nicht alle nachtrumen  
 tionis pœnarum dicitur Ma-  
 und der arctioribus adme-  
 rialium halber auf fernere  
 Nachsehen eynge setze  
 Confessum hic O-

OBSER  
 In Casu Ludovici  
 nara Imperiali Supplic  
 omne

Collocans Observatio  
 pœnæ est Observatio  
 Sique Jure Jure  
 sed decem litem expectat  
 non appellat: vix, nisi in  
 revocare aut, vel post h  
 nullum sit, & requirit  
 num itam revocant  
 Leodientibus & nominat  
 Romanum Bovina, fit  
 intra decemum gelta  
 gis Extractus Provo  
 Quemadmodum etiam  
 dies Leodientis declar  
 contra Weddeux 12. A  
 contra Advocatum de  
 Julii 1748, nec non in  
 ronem de Bare sub d  
 Quibus contentum  
 casum Magne Filium S

(3) FLECK in Bollsch.

Attentatorum Revocatorio, Cassatorio & Inhibitorio simplici & arctiori, dann denen Compulsorialibus simplicibus ulterioribus und Arctioribus alles ihres Inhalts gehorsamslich geteget seye, Zeit ad primam post Ferias magnas pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angesetzt, mit dem Anhang, wo sie dem nicht also nachkommen werden, daß alsdann in puncto Declarationis pœnarum dictis Mandatis & Compulsorialibus insertarum und der gebetenen adhuc arctiorum Mandatorum ac Compulsorialium halber auf ferner Appellatisches Anrufen ohne weiteres Nachsehen ergehen solle, was Recht ist.

Conferatur hic *Opusc. m. XVIII. Tom. IV.*

### OBSERVATIO CCCXLV.

*In Causis Leodiensibus Extractus Protocollaris exhibitæ in Camera Imperiali Supplicæ pro Processibus Appellationis sistit omnem Executionem.*

Consequens Observationum CCXLVI. & CCCXLI. præsens est Observatio.

Sique Judex latam Sententiam statim exequi non potest, sed decendii lapsum expectare debet, visurus an Pars condemnata appellare velit, adeo ut, si aliquid pro Sententiæ aut Decreti executione ante, vel post Appellationem egerit, illud ipso jure nullum sit, & tanquam attentatum à superiori Judice in pristinum statum revocetur (a), sicut Camera Imper. variis in Causis Leodiensibus & nominatim in Causa Theodori Pitteurs contra Remaclum Bovinia, sub dato 22. Octobris 1745. quæcunque intra decendium gesta ceu attentata revocavit; multo sane magis Extractus Protocollaris omnem sistere debet Executionem. Quemadmodum etiam à Supremis Imper. Tribunal. contra Judices Leodienses declaratum fuit per Rescripta in Causa Constant contra Wedeleux 12. Augusti 1735. in Causa Baronis de Lerodt contra Advocatum de Molle hujusque Conjugem sub dato 29. Julii 1748. nec non in Causa Mollet & Consortum contra Baronem de Bare sub dato 7. Junii 1751. respectivè emanata.

Quibus conformiter in Causa Francisci Magne contra Franciscum Magne Filium Servatii Magne petitum Mandatum Atten-

Bbb bb 2

tato

(a) FLECK. in *Bibliothec. Jur. Lib. 5. Tit. 70. num. 4. seqq.*

tatorum, Revocatorium, Cassatorium, Inhibitorium & Restitutorium S. C. Mens. August. 1757. decretum.

## OBSERVATIO CCCXLVI.

*In Executione pro debito exiguae quantitatis capi ac distrahi non debent Bona omnia, vel ea quae magni existunt valoris & pretii si ex rebus vilioribus, vel saltem quibusdam, facile pecunia redigi queat.*

**O**Rdo in executione observandus *L. 15. §. 2. ff. de Re judicat.* ita praescriptus est, ut transgressio ejusdem excessus sit, locum faciens Appellationi. Regula generalis est qua ordo iste nititur: *Executio ita fiat, ne Debitor plane perdatur*: seu ut **MEVIUS** ait: (a) *quo Creditor suo potiat, tamen ut Debitor ultra, quam ut isti satisfiat, non nimis oneretur.*

Hinc quando ordo ille res immobiles tangit, cum eadem saepe majoris valeant, quam ipsa quantitas petita, caute procedendum est, ne si in Partem fiat executio, alteram Partem possidenti noceatur. Pariter pro excessu in Executione habetur, si in Causa Debiti liquidi & confessati plenaria immissio Creditoris facta in Hypothecam specialem, seu omnes Hypothecae reditus, ex quibus tamen pluribus aliis Creditoribus ratione Usurarum hucusque satisfactum, & ulterius satisfaciendum, nisi Concurfus Creditorum praeter necessitatem, velut in Casu plurium Activorum quam Passivorum, excitetur: prout Domini in Causa von Dallwig contra von Druchtleben d. 27. Aprilis 1752. & 5. Februarii 1753. agnovere.

Casus similis Observationis, jam à **PETRO MÜLLERO** notatus (b), occurrit in Terminis ut ajunt terminantissimis, in Causa Florentin contra von Blanche.

De Blanche Herr von Schönau ist per Sententiam de dato 11. Februarii 1752. condemniret worden, dem Wein-Händler Florentin seine Wein-Schuld mit 1118. Reichsthaler zu bezahlen, worauf rejecta interposita Restitutione in integrum, das Mandatum de exequendo an Burgermeister und Rath der Stadt Aachen unterm 30ten Aprilis 1755. erkannt worden.

Nun

(a) *Part. V. Decif. CCCXI.*

(b) *ad STRUV. Exercitat. XLIV. thes. 18. not. (1).*

exiguae quantitatis capi ac

Dom ff super objecta  
enthalten; Jeder excessus  
Succumbenti subdito  
mitteln wollen, allen  
senden werden für mehrere  
Klage sich über die Punkte

1.) Die Erben form  
tatem der Herrschaft

2.) Er den Erben  
exequens mit mi gwerb  
des Ertrags aufgehoben

3.) Jene nicht ge  
Solltionen annehmen  
in höchsten Fällen er  
4.) Diese Schritte

untere Immittion pro  
dem eingekündert Mandat

5.) Er in allen Mann  
defect exequere werden

Urtigen Penultim Senat  
Hoch Magistres-Parsons-  
und verweisen die Herrschaft

man also de den 17. März  
Sungen bei der ver

tion des hohen Rathes  
frei, wodurch Er völlig  
daß vor eine Summ an

Reichsthaler eine halbe  
der Jurisdiction und alle

den schies, solle kühn  
daß die von Mandat

Blanche das Succesions  
Herrschafft einquart  
nus transferrt werden

Immittion des Creditor  
Schönau officiret  
Es ist dieses ein E  
höher und niedr jurisdic



Nun ist super objecto Executionis fast ein neuer Proceß entstanden; Judex exequens hat den Triumphanten in die dem Succumbenti zustehende Helffte des Guts Schönau actualiter immittiren wollen, allein jener wollte damit nicht zufrieden seyn, sondern wandte sich wiederum an dieses Höchste Gericht, und beklagte sich über die Partheylichkeit Judicis exequentis, und zwar

- 1.) Daß Er nur formaliter, aber nicht actualiter in medietatem der Herrschaft Schönau immittiret worden seye;
- 2.) Er den Ertrag von dieser Helffte nicht wisse, und Judex exequens nicht mit gehörigem Ernst den Pfachter zu Specification des Ertrags angehalten habe;
- 3.) Ihme nicht zugemuthet werden könne, particularem Solutionem anzunehmen, und die Rechte distractionem Prædii in dergleichen Fällen erfordernten: Wo zumahlen
- 4.) Dieses Höchste Gericht die von dem von Blanche selbst anerbottene Immissio pro insufficienti Partitione angesehen, und deme ohngehindert Mandatum de exequendo erkannt habe.
- 5.) Er ein alter Mann seye, selbst in Schulden stecke, und deßhalb exequiret werden solle, also baar Geld brauche: welche Ursachen Perillustrem Senatam bewogen haben dörfsten, des Nachher Magistrats-Partitions-Anzeig als ungenugsam anzusehen, und demselben die öffentliche Verkaufung des halben Guts Schönau sub de dato 27. Maji 1757. auszugeben.

Singegen hat der von Blanche angezeigt, daß die Distraction des halben Guts Schönau ruzmehr ausgeschriben worden seye, wodurch Er völlig ruiniret werde, und was ohnerhörtes wäre, daß vor eine Summ an Capital und Zinnsen ohngefehr vor 1400. Reichschaler eine halbe immediate Herrschaft mit hoher und nieder Jurisdiction und allen Regalien, die Er auf 50. Tausend Gulden schätze, solle distrahiret werden, wo zumalen noch dazu komme, daß die von Mysendonck testantibus Actis Cameralibus Ihme von Blanche das Successions-Recht von Schönau, mithin der ganzen Herrlichkeit disputirten, folglich solche ohnmöglich in alienas Manus transferiret werden möge; wobey Er sich nochmals zu der Immissio des Creditoris in die Helffte derer Reventüs von Schönau offeriret.

Es ist solches ein Sonnen-Lehen, und eine immediate mit hoher und nieder Jurisdiction versehene Herrlichkeit; mithin nicht

ein bloßes geringes Ritter-Güthgen von einigen Aekern, Wiesen, und einem Hauß, das gleich einem Privat-Guth zu halten wäre. Ob nun gleich derselben Ertrag nicht so eigentlich bekandt ist, so kan man doch nur sehen, diese halbe Herrlichkeit seye 20. oder 10. Tausend Gulden werth; wer wollte alsdenn statuiren, daß solche vor eine Schuld von 1400. Reichsthaler, oder wie Triumphans selbst meldet, vor 2382. Reichsthaler zur öffentlicher Distraction gebracht werden könne? Er muß sich begnügen lassen, wann von denen Ländereyen ein und anderes Stück, und so viel als seine Forderung beträget, aufgestreckt, und verkauft wird.

Nebst deme hätte diese Distraction nicht wohl statt, wann der Ertrag des Guths also beschaffen wäre, daß per Immissionem die Schuld in nicht gar langen Jahren abgeführt werden könnte, und da in der That die von Mylendonck, denen Schönau vor der Zeit gehöret, einen ziemlichen Schein eines gegründeten Successions-Rechts vor sich haben, ja auch so gar der andere Bruder von Blanche, da der Beklagte nicht geherrathet ist, Jure Fideicommissi Aviti den künftigen Anfall von dieser Helffte zu gewärtigen hat, so erhellet auch hieraus satzsam, daß durch solchen Verkauf Prædii Litigiosi schwehre Folgen, und Verwickelungen erwecket werden möchten.

Hinc d. 29. Augusti 1757. *Sententia publicata.*

In entschiedener Sachen Wilhelm Florentin wider von Blanche zu Schönau, Citationis ad videndum exigi debitum cum Interesse à tempore moræ & Expensis, nunc Mandati de Exequendo: Ist Lt. Pfeiffer unterm 12ten und 26ten dieses übergebene Exhibita ad Acta zu registriren verordnet, darauf dem Magistrat der Stadt Aachen, als Executions-Commissario, daß selbiger mit der jüngsthin anbefohlener Verkaufung des halben Guths Schönau der Sachen neuerlich vorgekommenen Umständen noch innen halten, sondern Klägern Florentin noch zur Zeit und ohne Verzug in die Gefälle gedachten halben Guths Schönau immittiren, (als weshalb dem von Blanche eine zuverlässige Specification aller dazugehörigen Güther, und deren Ertrag Zeit acht Tagen von Zeit der Inslinuation dieser Verordnung an die Commission zu übergeben, bey Straf Zwey Mark Lothigen Goldes anbefohlen wird,) nicht weniger dasigem Pfächter die Pacht-Gelder an Niemand anders, als Klägern bey Straf doppelter Zahlung von

orige quantitat...  
von man an...  
Gefälle zu...  
hervord...  
gleich...  
des über...  
räumen...  
und ander...  
Schuld mö...  
Schönau...  
ken, und...  
sollen, s...

OBSERV

Par d...  
tinn...

P...  
P...  
ind...  
Hinc...  
en Dec...  
des V...  
ran p...  
gelöst...  
fer St...  
zu mach...  
Fili...  
sonder...  
gemacht...

Unde l. 11

Auf Br... und

OBSERV

Recessus Imperii Nov...

(4) Conf. de...

von nun an abzutragen, anweisen, demnächst aber, wofern diese Gefälle zu Befriedigung des Creditoris auf lange Jahr hinaus nicht hinreichend erfunden würden, so dann dem Beklagten von Blanche gleichwohl annoch Zeit Sechs Monathen zu baarer Bezahlung des überbleibenden Judicati und Kosten zu allem Ueberfluß anberaumen, in Entstehung dessen aber mit öffentlichem Verkauf ein- und anderer Ländereyen, so viel zu Tilgung der quæstionirten Schuld und Kosten nöthig seyn mögte, von gedachtem halben Guth Schönau, jedoch unter Vorbehalt des Auslösungs-Rechts vorgehen, und solcher gestalten die aufgetragene Execution vollziehen sollen, hiermit aufgegeben.

### OBSERVATIO CCCXLVII.

*Pater decoctor à Bonis Liberorum suorum quoad Administrationem excludendus est.*

**P**ublicæ rei interest, ut Pupillorum Bona per Patrem Jure Patriæ potestatis, æque ac tutorem recte administrantur; indeque Cautelæ in Jure sunt constitutæ in Tutoribus constituendis, & ut salvæ res sint Pupillorum (a).

Hinc in *Causa Heusch contra Giese*: Referens glaubt, daß ein Decoctor zu allen Vormundschaften unfähig seye, und daher der Rath zu Hamburg gar wohl bedächtlich Appellanten zwar curam personæ, educationis & generalis cujusdam inspectionis gelassen, hingegen durch Entziehung der Administration ihn außer Stand gesetzt, gegen sein eigen Kind den zwayten Banquerot zu machen. Daß selbigem Ususfructus Bonorum adventitiorum Filiifamilias entzogen worden, finde sich nicht in Decreto à quo, sondern müste allenfalls mit denen Contutoribus besonders ausgemacht werden. Rejiceret ergo Appellationem.

*Unde d. 11. Junii 1754. Decretum:*

*Auf Bericht und Gegen-Bericht abgeschlagen.*

### OBSERVATIO CCCXLVIII.

*Recessus Imperii Novissimi §. 124. ad vexam Partis revisæ extendendus non est.*

Verba

(a) Conf. DE LUDOLFF *Observat. CVI.*

**V**erba Recessus ita sese habent: Dafern der Richter des obliegenden Theils Vermögen, wie auch die offerirte Caution, ob dieselbe sufficient, oder dabey noch etwas desideriret würde, nicht genugsam informiret, so soll er ohne fernere Schrift-Wechselung alsobald entweder bey dem Creyß-ausschreibenden Fürsten der Obrigkeit, oder aber durch Mittel einer Commission, wie er es für gut, und zu Beschleunigung des Processus nützlich befinden würde, der eigentlichen Beschaffenheit sich wohl erkundigen, und alsdann darauf sprechen.

Jam vero ea ipsa Lex Imperii in antecedentibus adjudicationem sufficientiæ Cautionis arbitrio Judicis relinquit. Cum itaque is bene judicasse persuasus sit, omnino si Exceptiones veram spirare videntur, Bona specificata absque ulterioribus ambagibus pro sufficientibus acceptat, ne effectum Sententiarum, Justitiæque Administrationem ipsemet remoretur.

Quam ob causam quoque rarissime fit, ut Directoribus Circulorum Inquisitio in sufficientiam Bonorum ad Cautionem præstandam committatur, prout etiam illa res maximi præjudicii pessimæque consequentiæ est.

Quapropter in *Causa von Breidenbach zu Bürresheim contra von der Leyen.*

*Sententia publicata d. 12. Septembris 1757.*

In respectivè entschiedener Sachen *Weyland Damian von Breidenbach zu Bürresheim*, modò dessen Sohn *Friederich von Bürresheim* Klägern, und wider Beklagten, wider auch *Weyland Herrn Carl Caspar Grafen von der Leyen*, modò dessen Sohn *Herrn Friederich Ferdinand* Beklagten, und wider Klägeren, *Mandati de adimplendo Transactionem S. C. cum Citatione ad videndum reliqua debita Bonis Fideicommissariis in hærentia, & se condemnari, nec non se manuteneri interea vigore Juris Retentionis in apprehensa possessione Bonorum, petitiæ Restitutionis decisæ, nunc Revisionis: Ist Notar. Zuditsch* ad Juramentum Revisionis gelassen, dann ist das *Exhibitum vom 6ten Septembris a. c. sammt Beylagen ad Acta* zu regültriren, verordnet, darauf die gestellte Caution, ohnstatthafter Einwendens ohngehindert, für hinlänglich angenommen, und *Lt. Loskant*, daß sein Herr Principal denen unterm 10ten Februarii 1747. und 22ten Maji 1756. publicirten Urtheilen gehorsam-

sich

ist getheilt habe, gleichwohl  
then pro Termino de Processu  
mit dem Acten, so er  
alsdann ohne fernere  
aus der Caution

OBSERVA

Alison jeder Poffstane,  
licens poff

**E**xpelle prohibito  
verbis: Nihil pro  
trantiam deest,  
non adempte. Falcio p  
cuerit contrari: p  
tra bonæ supplicato  
dian pter p  
Mentione diviso com  
quibus bonorum possessoribus  
in VIII. Tom. IV.), etque re  
gulatione contra von B  
ex hactenâ quorum bonorum  
manente in possessione, h  
morte ultimæ maledicti De  
tamen ipsomet in libello  
nem principalem de malis  
in Camera Imperiali per  
Cumque ateo per

Sententia public

In Sachen Erben  
then Leben-Fiscal, und  
Weslach sein der von-D  
ern, darauf das durch D  
Callatorum & Inhibitor  
mera Imperiali pendente  
faisendo S. C. istant

sich gelebet habe, glaubliche Anzeig zu thun, Zeit Zweyer Monaten pro Termino & Prorogatione von Amts wegen angesetzt, mit dem Anhang, wo er deme also nicht nachkommen wird, daß alsdann ohne ferneres Anrufen das Mandatum de Exequendo aus der Cansley verabsolget werden solle.

OBSERVATIO CCCXLIX.

*Alium super Possessione, alium super Principali quaestione Judicem postulare, prohibitum est.*

**E**Xpressa prohibitio in L. 10. Cod. de Judiciis continetur, verbis: *Nulli prorsus audientia præbeatur, qui Cause continentiam dividit, & ex beneficii prærogativa id, quod in uno eodemque Judicio poterat terminari, apud diversos Judices voluerit ventilare: pena ex officio Judicis imminente ei, qui contra hanc supplicaverit sanctionem; atque alium super possessione, alium super principali quaestione Judicem postulaverit.*

Mentionata divisio communiter tentatur iis in Judiciis, in quibus Sententiæ possessoriales inappellabiles sunt (conf. *Opusc. m. XVIII. Tom. IV.*), atque tentata in *Causa von Gahlen Erbgenahmen contra von Wellbrück*, utpote in qua hic Düsselдорpii ex Interdicto quorum Bonorum agens supplicaverat pro manutentia in possessorio, salvo petitorio una cum perceptis à morte ultimi masculi à Reven, eandemque impetraverat: cum tamen ipsemet in Libello possessoriali confessus esset, quaestionem principalem de masculinitate vel promiscuitate Feudorum in Camera Imperiali pendentem esse.

Cumque adeo petitorium absorbeat possessorium,

*Sententia publicata d. 16. Septembris 1757.*

In *Sachen Erbgenahmen von Gahlen, wider Chur-Cöllnischen Lehens-Fiscal, und von Wellbrück*, Appellationis: Ist Lt. *Weylach* sein der non-Devolution beschehen Begehren abgeschlagen, darauf das durch Dr. Fischer gebettene Mandatum Pœnale, Cassatorium & Inhibitorium ut & non trahendo causam in Camera Imperiali pendentem ad aliud forum, sed Litem ubi cœpta finiendo S. C. erkannt.